



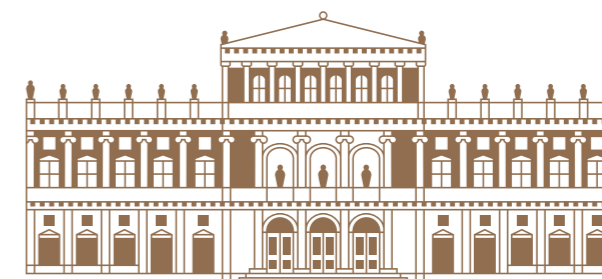
# MUSIKVEREIN

GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE  
IN WIEN

---

2024/25

Einzigartige  
Momente.



**MUSIKVEREIN**

GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE  
IN WIEN

**ABONNEMENT-  
KONZERTE UND  
PROGRAMM-  
SCHWERPUNKTE  
2024/25**

**Die Presse**

Täglich im Leben, im Feuilleton  
der „Presse“ und online.  
[DiePresse.com/kultur](https://www.diepresse.com/kultur)



# ABONNEMENT- KONZERTE

## 4 VORWORT

## 6 ORCHESTERMUSIK

- 8 Das Goldene Musikvereinsabonnement I
- 10 Das Goldene Musikvereinsabonnement II
- 12 Meisterinterpret:innen I
- 14 Meisterinterpret:innen II
- 16 Meisterinterpret:innen III
- 18 Christian-Thielemann-Zyklus
- 20 Soirée musicale
- 22 Die Große Symphonie A & B
- 24 Wiener-Symphoniker-Zyklus A & B
- 26 ORF RSO Wien
- 28 Wiener Concert-Verein
- 29 Musik(verein) entdecken

## 30 SOLISTISCHES

- 32 Große Solist:innen
- 34 Klavier-Zyklus
- 36 Liederabende

## 38 ORIGINALKLANG

- 40 Concentus Musicus Wien
- 42 Wiener Akademie
- 44 Haydn 2032
- 45 Musica Antiqua
- 46 Aus der Schatzkammer

## 48 VIELFALT

- 50 Magna Nomina
- 51 Wort Musik I
- 52 Wort Musik II
- 53 Max-Müller-Zyklus A & B
- 54 Mixed Line-up
- 56 Ensemble Kontrapunkte
- 58 Black Page Orchestra
- 59 Souvenir

## 60 KAMMERMUSIK

- 62 Kammermusik-Zyklus
- 64 Ensembles der Wiener Philharmoniker
- 66 Artis-Quartett
- 67 Altenberg Trio
- 68 Ensemble Wien
- 69 Philharmonia Schrammeln

## 70 NEXT GENERATION

- 72 Young Musicians
- 73 High Class I
- 74 High Class II
- 75 Rising Stars

## 76 KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

# PROGRAMM- SCHWERPUNKTE

## 81 JOURNAL

### DIE PROGRAMMSCHWERPUNKTE SAISON 2024/25

- 82 Intendant Stephan Pauly im Gespräch

## 86 KÜNSTLER:INNEN IM FOKUS

- 88 Christian Thielemann
- 90 Mirga Gražinytė-Tyla
- 92 Klaus Mäkelä
- 94 Janine Jansen
- 96 Víkingur Ólafsson

## 98 KOMPONISTINNEN IM FOKUS

- 100 Clara Iannotta  
Akademie Zweite Moderne

## 102 THEMEN UND FESTIVALS

- 104 Musikverein Festival:  
Claras Blumenalbum
- 108 Schubert | Buchbinder
- 110 Prokofjew | Levit
- 112 Musikverein Perspektiven: Anton Zeilinger
- 114 Johann Strauß 200. Geburtstag
- 116 Arnold Schönberg Gurre-Lieder
- 118 Pierre Boulez 100. Geburtstag

## 122 DAS TEAM DES MUSIKVEREINS

## 126 HERZLICHEN DANK

## 130 SERVICE

- 132 Informationen zum Abonnement
- 134 Saalpläne
- 138 Bildnachweis
- 142 Kalendarium
- 148 Impressum

# LIEBE MUSIKFREUNDINNEN UND MUSIKFREUNDE



Sie kennen das wahrscheinlich: Am Anfang ist da eine kleine Idee, die Sie im Kopf haben. Und dann entwickelt sich daraus im Austausch mit anderen Menschen etwas Größeres. Ursprüngliche Gedanken werden vielleicht verworfen, andere dafür neu geboren und weiterverfolgt. Am Ende steht dann im besten Falle etwas, das Hand und Fuß hat – und hoffentlich auch ganz viel Herz.

Das Programm für die Saison 2024/25, das Sie in Händen halten, ist genau nach diesem Prinzip entstanden. Im Austausch mit Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt und zahlreichen Kooperationspartnern haben mein Team und ich Zyklen, Festivals und Schwerpunkte geformt, die, um Beethoven zu paraphrasieren, von Herzen kommen – und zu Herzen gehen mögen.

Unsere **Abonnementzyklen** versammeln auch diesmal wieder die wichtigsten Künstlerinnen und Künstler der Gegenwart. Einer, der Ihnen, liebes Publikum besonders ans Herz gewachsen ist, ist **Christian Thielemann**. Es freut mich, dass wir seinen so erfolgreichen Zyklus fortsetzen können.

Einen seiner jungen Kollegen, den Finnen Klaus Mäkelä, haben wir zu einem umfassenden Porträt zu uns eingeladen. Er ist bei uns in der Saison 2024/25 mit sechs Konzerten **„Künstler im Fokus“**. Unter diesem Titel, mit dem wir herausragende Künstlerinnen und Künstler an unser Haus binden, werden außerdem auch Mirga Gražinytė-Tyla, Janine Jansen und Víkingur Ólafsson bei uns zu Gast sein.

Zwei bedeutende Pianisten, ebenfalls dem Musikverein eng verbunden, rücken zwei Komponisten ins Rampenlicht, die ihnen sehr viel bedeuten: Rudolf Buchbinder spielt mit Freundinnen und Freunden Schubert, Igor Levit gestaltet einen Prokofjew-Schwerpunkt. Unsere „Komponistin im Fokus“ ist diesmal die Italienerin **Clara Iannotta**.

Besondere Ereignisse sind das **Musikverein Festival: Claras Blumenalbum** rund um eine sehr persönliche Zuwendung von Clara Schumann an Johannes Brahms, die in unserem Archiv aufbewahrt wird, sowie **Musikverein Perspektiven** mit Physiknobelpreisträger Anton Zeilinger.

Ein vielfältiges Programm der unterschiedlichsten Genres erwartet Sie wie gewohnt in den **Neuen Sälen**, wo auch auf Förderung junger Künstlerinnen und Künstler ein besonderes Augenmerk liegt. In unseren enorm beliebten **Programmen für Kinder, Jugendliche und Familien** heißen wir auch 2024/25 unser junges Publikum herzlich im Musikverein willkommen.

Die Musikvereinssaison 2024/25 ist allen zu verdanken, die an der Planung und Entstehung mitgewirkt haben: den Künstlerinnen und Künstlern, dem Team des Musikvereins und allen unseren Kooperationspartnern, von den Künstler-Managements bis zu Kooperationspartnern in der Stadt, sowie unseren Produktions- und Medienpartnern. Zudem danke ich den Mitgliedern unserer Gremien herzlich für ihr Engagement und für die gute Zusammenarbeit: unserer Direktion, dem Präsidium und dem Senat. Besonders danken möchte ich auch unseren Mitgliedern, Unterstützern, Förderern, Mäzenen, Donatoren, Patronen, Stiftern und Sponsoren, die uns so engagiert und großzügig fördern. Herzlichen Dank sagen wir auch für die finanzielle Unterstützung unserer Subventionsgeber, der Republik Österreich und der Stadt Wien.

Ein großer Dank gilt aber vor allem auch Ihnen: unseren Abonentinnen und Abonnenten, unserem Publikum! Schön, dass Sie unserem Haus so verbunden sind!

Herzlich  
Ihr

Dr. Stephan Pauly  
Intendant der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien



# Orchester- musik

- 8 Das Goldene Musikvereinsabonnemement I
- 10 Das Goldene Musikvereinsabonnemement II
- 12 Meisterinterpret:innen I
- 14 Meisterinterpret:innen II
- 16 Meisterinterpret:innen III
- 18 Christian-Thielemann-Zyklus
- 20 Soirée musicale
- 22 Die Große Symphonie A & B
- 24 Wiener-Symphoniker-Zyklus A & B
- 26 ORF RSO Wien
- 28 Wiener Concert-Verein
- 29 Musik(verein) entdecken

# DAS GOLDENE MUSIKVEREINS-ABONNEMENT I

## 17. OKTOBER 2024

Donnerstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Wiener Philharmoniker**  
**Andris Nelsons** | Dirigent

Dmitrij Schostakowitsch:  
Symphonie Nr. 9 Es-Dur, op. 70  
Antonín Dvořák:  
Symphonie Nr. 7 d-Moll, op. 70

powered by **DORA**



Andris Nelsons

## 9. NOVEMBER 2024

Samstag | 15.30 Uhr | Großer Saal  
**FOKUS VÍKINGUR ÓLAFSSON**

**London Philharmonic Orchestra**  
**Edward Gardner** | Dirigent  
**Víkingur Ólafsson** | Klavier

Johannes Brahms:  
Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll, op. 15  
Ludwig van Beethoven:  
Symphonie Nr. 3 Es-Dur, op. 55,  
„Eroica“

## 28. JÄNNER 2025

Dienstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Mahler Chamber Orchestra**  
**Mitsuko Uchida** | Leitung und Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Klavierkonzert B-Dur, KV 456  
Leoš Janáček:  
„Mládí“ für Bläsersextett  
Wolfgang Amadeus Mozart:  
Klavierkonzert C-Dur, KV 467



## 2. MÄRZ 2025

Sonntag | 15.30 Uhr | Großer Saal

**Tschechische Philharmonie**  
**Semyon Bychkov** | Dirigent  
**Sheku Kanneh-Mason** | Violoncello

Dmitrij Schostakowitsch:  
Violoncellokonzert Nr. 1  
Es-Dur, op. 107  
Symphonie Nr. 5, op. 47



Mitsuko Uchida

## 31. MÄRZ 2025

Montag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**FOKUS KLAUS MÄKELÄ**  
**MUSIKVEREIN FESTIVAL:**  
**GLARAS BLUMENALBUM**

**Concertgebouworkest**  
**Klaus Mäkelä** | Dirigent

Arnold Schönberg:  
Verklärte Nacht, op. 4  
(Fassung für Orchester)  
Gustav Mahler:  
Symphonie Nr. 1 D-Dur

## 13. MAI 2025

Dienstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**FOKUS JANINE JANSEN**

**Die Deutsche Kammer-**  
**philharmonie Bremen**  
**Paavo Järvi** | Dirigent  
**Janine Jansen** | Violine



Janine Jansen

Franz Schubert:  
Symphonie Nr. 7 h-Moll, D 759,  
„Unvollendeté“  
Ludwig van Beethoven:  
Violinkonzert D-Dur, op. 61  
Franz Schubert:  
Symphonie Nr. 4 c-Moll, D 417,  
„Tragische“

## 6. JUNI 2025

Freitag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Wiener Philharmoniker**  
**Franz Welser-Möst** | Dirigent  
**Elina Garanča** | Mezzosopran  
**Daniel Behle** | Tenor

Joseph Haydn:  
Symphonie c-Moll, Hob. I:52  
Gustav Mahler:  
Das Lied von der Erde. Symphonie  
für zwei Solostimmen und  
Orchester



Franz Welser-Möst

7 Konzerte | Großer Saal | Saalplan 3

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	830,00	747,00
II	778,00	700,20
III	680,00	612,00
IV	565,00	508,50
V	454,00	408,60
VI	348,00	313,20
VII	207,00	186,30
VIII	70,00	63,00

# DAS GOLDENE MUSIKVEREINS-ABONNEMENT II

## 4. SEPTEMBER 2024

Mittwoch | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Emanuel Ax** | Klavier  
**Leonidas Kavakos** | Violine  
**Yo-Yo Ma** | Violoncello

Ludwig van Beethoven:  
 Klaviertrio D-Dur, op. 70/1,  
 „Geistertrio“  
 Symphonie Nr. 1 C-Dur, op. 21  
 (Fassung für Klaviertrio von  
 Shai Wosner)  
 Klaviertrio Es-Dur, op. 70/2



Yo-Yo Ma

## 16. DEZEMBER 2024

Montag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**hr-Sinfonieorchester Frankfurt  
 Singverein der Gesellschaft  
 der Musikfreunde in Wien**  
**Alain Altinoglu** | Dirigent  
**Marion Cotillard** |  
 Sprecherin (Jeanne d'Arc)  
**Eric Génovèse** |  
 Sprecher (Frère Dominique)  
**Ilse Eerens** | Sopran (La Vierge)  
**Isabelle Druet** |  
 Mezzosopran (Marguerite)  
**Svetlana Lifar** | Alt (Catherine)  
**Julien Dran** | Tenor  
**Nicolas Courjal** | Bass

Arthur Honegger:  
 Jeanne d'Arc au bûcher.  
 Dramatisches Oratorium

## 14. JÄNNER 2025

Dienstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Wiener Philharmoniker**  
**Zubin Mehta** | Dirigent  
**Pinchas Zukerman** | Violine

Wolfgang Amadeus Mozart:  
 Violinkonzert G-Dur, KV 216  
 Anton Bruckner:  
 Symphonie Nr. 9 d-Moll



Zubin Mehta

## 23. FEBRUAR 2025

Sonntag | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**FOKUS KLAUS MÄKELÄ**

**Orchestre de Paris**  
**Klaus Mäkelä** | Dirigent

Maurice Ravel:  
 Ma mère l'oye  
 Igor Strawinsky:  
 Petruschka. Burleske Szenen  
 Modest Mussorgskij:  
 Bilder einer Ausstellung  
 (Orchesterbearbeitung von  
 Maurice Ravel)



Klaus Mäkelä

## 11. MÄRZ 2025

Dienstag | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**MUSIKVEREIN FESTIVAL:  
 CLARAS BLUMENALBUM**

**Gewandhausorchester Leipzig**  
**Andris Nelsons** | Dirigent  
**Lucas Jussen** | Klavier  
**Arthur Jussen** | Klavier

Gustav Mahler:  
 Blumine  
 Felix Mendelssohn Bartholdy:  
 Konzert für zwei Klaviere und  
 Orchester As-Dur  
 Antonín Dvořák:  
 Symphonie Nr. 8 G-Dur, op. 88

powered by **DORA**

## 22. MÄRZ 2025

Samstag | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**PROKOFJEW | LEVIT**

**Budapest Festival Orchestra**  
**Iván Fischer** | Dirigent  
**Igor Levit** | Klavier

Sergej Prokofjew:  
 Ouvertüre über hebräische  
 Themen, op. 34  
 Klavierkonzert Nr. 3 C-Dur, op. 26  
 Suite aus „Cinderella“, op. 87

## 9. MAI 2025

Freitag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Boston Symphony Orchestra**  
**Andris Nelsons** | Dirigent

Dmitrij Schostakowitsch:  
 Symphonie Nr. 6 h-Moll, op. 54  
 Symphonie Nr. 15 A-Dur, op. 141

7 Konzerte | Großer Saal | Saalplan 3

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	817,00	735,30
II	767,00	690,30
III	675,00	607,50
IV	557,00	501,30
V	451,00	405,90
VI	353,00	317,70
VII	210,00	189,00
VIII	70,00	63,00

# MEISTER- INTERPRET:INNEN I

## 21. SEPTEMBER 2024

Samstag | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**SCHUBERT | BUCHBINDER**

**Jonas Kaufmann** | Tenor  
**Rudolf Buchbinder** | Klavier

Franz Schubert:  
Die schöne Müllerin. Liederzyklus,  
D 795



Jonas Kaufmann

## 25. NOVEMBER 2024

Montag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Orchestre des Champs-Élysées**  
**Collegium Vocale Gent**  
**Philippe Herreweghe** | Dirigent  
**Kristian Bezuidenhout** | Klavier  
**Robin Johannsen** | Sopran  
**Sophie Harmsen** | Mezzosopran  
**Benjamin Hulett** | Tenor  
**Samuel Hasselhorn** | Bass

Ludwig van Beethoven:  
Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur, op. 58  
Messe C-Dur, op. 86

## 13. DEZEMBER 2024

Freitag | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**FOKUS KLAUS MÄKELÄ**

**Wiener Philharmoniker**  
**Klaus Mäkelä** | Dirigent

Gustav Mahler:  
Symphonie Nr. 6 a-Moll, „Tragische“

## 16. FEBRUAR 2025

Sonntag | 11.00 Uhr | Großer Saal

**Wiener Philharmoniker**  
**Riccardo Muti** | Dirigent

Franz Schubert:  
Symphonie Nr. 4 c-Moll, D 417,  
„Tragische“  
Anton Bruckner:  
Symphonie Nr. 7 E-Dur

## 3. MÄRZ 2025

Montag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Tschechische Philharmonie**  
**Semyon Bychkov** | Dirigent  
**Katia Labèque** | Klavier  
**Marielle Labèque** | Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Konzert für zwei Klaviere und  
Orchester Es-Dur, KV 365  
Gustav Mahler:  
Symphonie Nr. 5

## 23. MÄRZ 2025

Sonntag | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**PROKOFJEW | LEVIT**

**Budapest Festival Orchestra**  
**Iván Fischer** | Dirigent  
**Igor Levit** | Klavier

Sergej Prokofjew:  
Die Liebe zu den drei Orangen.  
Suite, op. 33a  
Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll, op. 16  
Klavierkonzert Nr. 4 B-Dur, op. 53  
(für die linke Hand)  
Symphonie Nr. 1 D-Dur, op. 25,  
„Symphonie classique“

## 29. MAI 2025

Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal  
**FOKUS MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA**

**Orchestre Philharmonique de  
Radio France**  
**Singverein der Gesellschaft  
der Musikfreunde in Wien**  
**Mirga Gražinytė-Tyla** | Dirigentin  
**Julia Hagen** | Violoncello  
**Mitglied des Maîtrise de  
Radio France** | Sopran  
**Gareth Brynmor John** | Bariton

Ralph Vaughan Williams:  
Fantasie über ein Thema von  
Thomas Tallis  
Ernest Bloch:  
Schelomo. Hebräische Rhapsodie  
für Violoncello und Orchester  
Gabriel Fauré:  
Requiem, op. 48



Mirga Gražinytė-Tyla



Christian Thielemann

## 27. JUNI 2025

Freitag | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**FOKUS CHRISTIAN THIELEMANN**

**Staatskapelle Berlin**  
**Christian Thielemann** | Dirigent  
**Erin Morley** | Sopran

Richard Strauss:  
Orchesterlieder  
Anton Bruckner:  
Symphonie Nr. 6 A-Dur

8 Konzerte | Großer Saal | Saalplan 3

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	959,00	863,10
II	900,00	810,00
III	785,00	706,50
IV	656,00	590,40
V	525,00	472,50
VI	403,00	362,70
VII	239,00	215,10
VIII	80,00	72,00



# MEISTER- INTERPRET:INNEN II

## 7. SEPTEMBER 2024

Samstag | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**FOKUS VÍKINGUR ÓLAFSSON**

**The Cleveland Orchestra**  
**Franz Welser-Möst** | Dirigent  
**Víkingur Ólafsson** | Klavier

Robert Schumann:  
 Klavierkonzert a-Moll, op. 54  
 Peter Iljitsch Tschaikowskij:  
 Symphonie Nr. 5 e-Moll, op. 64



Víkingur Ólafsson

## 14. NOVEMBER 2024

Donnerstag | 19.30 Uhr |  
 Großer Saal

**Sächsische Staatskapelle  
 Dresden**

**Daniele Gatti** | Dirigent  
**Frank Peter Zimmermann** |  
 Violine

Kajja Saariaho:  
 Ciel d'hiver  
 Robert Schumann:  
 Violinkonzert d-Moll, op. posth.  
 Symphonie Nr. 2 C-Dur, op. 61

## 22. FEBRUAR 2025

Samstag | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**FOKUS KLAUS MÄKELÄ**

**Orchestre de Paris**  
**Damen des Singvereins der  
 Gesellschaft der Musikfreunde  
 in Wien**

**Klaus Mäkelä** | Dirigent

Maurice Ravel:  
 Le Tombeau de Couperin  
 Claude Debussy:  
 Trois Nocturnes. Symphonisches  
 Triptychon für Orchester und  
 Frauenchor  
 Igor Strawinsky:  
 Le Sacre du printemps

## 18. MÄRZ 2025

Dienstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Wiener Philharmoniker**  
**Yannick Nézet-Séguin** | Dirigent  
**Yefim Bronfman** | Klavier

Ludwig van Beethoven:  
 Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll, op. 37  
 Richard Strauss:  
 Ein Heldenleben. Tondichtung,  
 op. 40

## ERSTE



Yannick Nézet-Séguin



Jonas Kaufmann | Diana Damrau | Helmut Deutsch

## 4. APRIL 2025

Freitag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Diana Damrau** | Sopran  
**Jonas Kaufmann** | Tenor  
**Helmut Deutsch** | Klavier

Lieder von Gustav Mahler und  
 Richard Strauss

## 25. APRIL 2025

Freitag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**English Baroque Soloists**  
**Sir John Eliot Gardiner** | Dirigent  
**Maria João Pires** | Klavier  
**Kristian Bezuidenhout** | Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart:  
 Konzert für zwei Klaviere und  
 Orchester Es-Dur, KV 365  
 Konzert für drei Klaviere und  
 Orchester F-Dur, KV 242,  
 „Lodron-Konzert“ (Fassung für  
 zwei Klaviere und Orchester)  
 Symphonie D-Dur, KV 504,  
 „Prager“

## 8. MAI 2025

Donnerstag | 19.30 Uhr |  
 Großer Saal

**Boston Symphony Orchestra**  
**Andris Nelsons** | Dirigent  
**Baiba Skride** | Violine

Dmitrij Schostakowitsch:  
 Violinkonzert Nr. 1 a-Moll, op. 77  
 Symphonie Nr. 11 g-Moll, op. 103,  
 „Das Jahr 1905“

## 28. MAI 2025

Mittwoch | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**FOKUS MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA**

**Orchestre Philharmonique de  
 Radio France**  
**Mirga Gražinytė-Tyla** | Dirigentin  
**Patricia Kopatchinskaja** | Violine

Lili Boulanger:  
 D'un matin de printemps  
 Alban Berg:  
 Violinkonzert  
 Joseph Haydn:  
 Symphonie C-Dur, Hob. I:7,  
 „Le Midi“  
 Richard Strauss:  
 Tod und Verklärung. Tondichtung,  
 op. 24

8 Konzerte | Großer Saal | Saalplan 3

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	938,00	844,20
II	879,00	791,10
III	776,00	698,40
IV	639,00	575,10
V	523,00	470,70
VI	412,00	370,80
VII	243,00	218,70
VIII	80,00	72,00

# MEISTER- INTERPRET:INNEN III

## 14. SEPTEMBER 2024

Samstag | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**ARNOLD SCHÖNBERG GURRE-LIEDER**

**Wiener Symphoniker  
Singverein der Gesellschaft  
der Musikfreunde in Wien  
Slowakischer Philharmonischer  
Chor**

**Petr Popelka** | Dirigent  
**David Butt Philip** |  
Tenor (Waldemar)  
**Vera-Lotte Boecker** |  
Sopran (Tove)  
**Sasha Cooke** |  
Mezzosopran (Waldtaube)  
**Gerhard Siegel** |  
Tenor (Klaus Narr)  
**Florian Boesch** |  
Bariton (Bauer)  
**Angela Denoke** | Sprecherin

Arnold Schönberg:  
Gurre-Lieder

## 30. OKTOBER 2024

Mittwoch | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**FOKUS KLAUS MÄKELÄ**

**Oslo Philharmonic**  
**Klaus Mäkelä** | Dirigent  
**Leif Ove Andsnes** | Klavier

Ludwig van Beethoven:  
Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur, op. 73  
Béla Bartók:  
Konzert für Orchester, Sz 116



Anschließend:  
**Nachklang**  
mit Leif Ove Andsnes (Klavier),  
Klaus Mäkelä (Violoncello) und  
Solist:innen des Orchesters

## 15. FEBRUAR 2025

Samstag | 15.30 Uhr | Großer Saal

**Wiener Philharmoniker**  
**Riccardo Muti** | Dirigent

Franz Schubert:  
Symphonie Nr. 4 c-Moll, D 417,  
„Tragische“  
Anton Bruckner:  
Symphonie Nr. 7 E-Dur

## 10. MÄRZ 2025

Montag | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**MUSIKVEREIN FESTIVAL:  
CLARAS BLUMENALBUM**

**Gewandhausorchester Leipzig**  
**Andris Nelsons** | Dirigent  
**Nikola Hillebrand** | Sopran

Antonín Dvořák:  
Das goldene Spinnrad.  
Symphonische Dichtung, op. 109  
Gustav Mahler:  
Symphonie Nr. 4 G-Dur



Riccardo Muti



Igor Levit

## 21. MÄRZ 2025

Freitag | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**PROKOFJEW | LEVIT**

**Budapest Festival Orchestra**  
**Iván Fischer** | Dirigent  
**Igor Levit** | Klavier

Sergej Prokofjew:  
Klavierkonzert Nr. 1 Des-Dur, op. 10  
Klavierkonzert Nr. 5 G-Dur, op. 55  
Symphonie Nr. 5 B-Dur, op. 100

## 3. APRIL 2025

Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal  
**FOKUS MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA  
MUSIKVEREIN FESTIVAL:  
CLARAS BLUMENALBUM**

**Münchner Philharmoniker**  
**Mirga Gražinytė-Tyla** | Dirigentin  
**Vilde Frang** | Violine

Béla Bartók:  
Divertimento für Streichorchester  
Robert Schumann:  
Violinkonzert d-Moll, op. posth.  
Symphonie Nr. 1 B-Dur, op. 38,  
„Frühlingssymphonie“



## 2. MAI 2025

Freitag | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**FOKUS MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA**

**Wiener Philharmoniker**  
**Mirga Gražinytė-Tyla** | Dirigentin  
**Yuja Wang** | Klavier

Raminta Šerkšnytė:  
Midsummer Song  
Peter Iljitsch Tschaikowskij:  
Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll, op. 23  
Jean Sibelius:  
Lemminkäinen-Suite, op. 22  
(Auszüge)



Yuja Wang

## 11. MAI 2025

Sonntag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Orchestra of the Age of  
Enlightenment**  
**Sir Andrés Schiff** | Dirigent und  
Klavier

Robert Schumann:  
Introduktion und Allegro appas-  
sionato für Klavier und Orchester,  
op. 92  
Felix Mendelssohn Bartholdy:  
Ein Sommernachtstraum. Musik  
zu Shakespeares Komödie, op. 61  
Robert Schumann:  
Klavierkonzert a-Moll, op. 54

8 Konzerte | Großer Saal | Saalplan 3

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	946,00	851,40
II	888,00	799,20
III	778,00	700,20
IV	647,00	582,30
V	520,00	468,00
VI	402,00	361,80
VII	239,00	215,10
VIII	80,00	72,00

# CHRISTIAN- THIELEMANN-ZYKLUS

## 30. MÄRZ 2025

Sonntag | 11.00 Uhr | Großer Saal  
JOHANN STRAUSS 200. GEBURTSTAG

**Wiener Philharmoniker**  
**Christian Thielemann** | Dirigent  
**Christiane Karg** | Sopran  
**Piotr Beczala** | Tenor

In Zusammenarbeit mit:

Pasticcio mit Instrumental-  
stücken, Arien und Duetten aus  
Operetten von Johann Strauß  
(Sohn)



Christian Thielemann



Augustin Hadelich

## 9. APRIL 2025

Mittwoch | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Wiener Philharmoniker**  
**Christian Thielemann** | Dirigent  
**Augustin Hadelich** | Violine  
**Gautier Capuçon** | Violoncello

Johannes Brahms:  
Konzert für Violine, Violoncello  
und Orchester a-Moll, op. 102,  
„Doppelkonzert“  
Symphonie Nr. 4 e-Moll, op. 98

**ERSTE**



Gautier Capuçon

## 28. JUNI 2025

Samstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Staatskapelle Berlin**  
**Christian Thielemann** | Dirigent  
**Erin Morley** | Sopran

Richard Strauss:  
Orchesterlieder  
Anton Bruckner:  
Symphonie Nr. 6 A-Dur



Erin Morley

3 Konzerte | Großer Saal | Saalplan 3

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	537,00	483,30
II	474,00	426,60
III	400,00	360,00
IV	324,00	291,60
V	245,00	220,50
VI	186,00	167,40
VII	109,00	98,10
VIII	38,00	34,20

# SOIRÉE MUSICALE

## 21. NOVEMBER 2024

Donnerstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

### Il Pomo d'Oro

**Maxim Emelyanychev** | Dirigent  
**Johannes Hinterholzer** | Horn

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Symphonie D-Dur, KV 133  
Hornkonzert Es-Dur, KV 417  
Symphonie Es-Dur, KV 543

## 21. DEZEMBER 2024

Samstag | 19.00 Uhr | Großer Saal

**Lautten Compagny Berlin**  
**Arnold Schoenberg Chor**

**Erwin Ortner** | Dirigent  
**Julie Roset** | Sopran  
**Patricia Nolz** | Mezzosopran  
**Andrew Staples** | Tenor  
**Derek Welton** | Bass

Georg Friedrich Händel:  
Messiah. Oratorium, HWV 56



Patricia Nolz

## 25. FEBRUAR 2025

Dienstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Concentus Musicus Wien**

**Stefan Gottfried** | Dirigent  
**Michael Schade** | Tenor

Ludwig van Beethoven:  
Ouvertüre zu dem Trauerspiel  
„Coriolan“ c-Moll, op. 62  
Franz Schubert:  
Arien aus „Adrast“, „Lazarus“,  
„Fierrabras“, „Alfonso und Estrella“  
und „Claudine von Villa Bella“  
Ludwig van Beethoven:  
Symphonie Nr. 5 c-Moll, op. 67



Michael Schade

## 17. MAI 2025

Samstag | 15.30 Uhr | Großer Saal

**Wiener Hofmusikkapelle**

**Riccardo Muti** | Dirigent

Antonio Salieri:  
Lob der Musik. Kantate  
Wolfgang Amadeus Mozart:  
Symphonie C-Dur, KV 551,  
„Jupiter-Symphonie“  
Antonio Salieri:  
Messe D-Dur, „Hofkapellmeister-  
Messe“



Riccardo Muti

## 11. JUNI 2025

Mittwoch | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Kammerorchester Basel**

**Giovanni Antonini** | Dirigent  
**Alexander Melnikov** | Hammer-  
klavier

Joseph Haydn:  
Symphonie B-Dur, Hob. I:71  
Klavierkonzert D-Dur, Hob. XVIII:11  
Symphonie Es-Dur, Hob. I:74  
Symphonie D-Dur, Hob. I:75



Giovanni Antonini

5 Konzerte | Großer Saal | Saalplan 5

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	443,00	398,70
II	416,00	374,40
III	352,00	316,80
IV	301,00	270,90
V	253,00	227,70
VI	181,00	162,90
VII	181,00	162,90
VIII	116,00	104,40
IX	50,00	45,00

# DIE GROSSE SYMPHONIE A & B

## 16. OKTOBER 2024

A | Mittwoch | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

## 19. OKTOBER 2024

B | Samstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**Wiener Symphoniker**  
**Elim Chan** | Dirigentin  
**Seong-Jin Cho** | Klavier

Ludwig van Beethoven:  
Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur, op. 19  
Sergej Rachmaninow:  
Symphonie Nr. 2 e-Moll, op. 27



María Dueñas

## 19. NOVEMBER 2024

B | Dienstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

## 20. NOVEMBER 2024

A | Mittwoch | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**Wiener Symphoniker**  
**Marie Jacquot** | Dirigentin  
**María Dueñas** | Violine

Anton Bruckner:  
Adagio aus der Symphonie Nr. 7  
E-Dur (Bearbeitung von  
Ferdinand Löwe)  
Max Bruch:  
Violinkonzert g-Moll, op. 26  
Johannes Brahms:  
Klavierquartett Nr. 1 g-Moll, op. 25  
(für großes Orchester gesetzt  
von Arnold Schönberg)

## 19. DEZEMBER 2024

B | Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

## 20. DEZEMBER 2024

A | Freitag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**Wiener Symphoniker**  
**Cristian Măcelaru** | Dirigent  
**Augustin Hadelich** | Violine

George Enescu:  
Rumänische Rhapsodie Nr. 1  
A-Dur, op. 11  
Peter Iljitsch Tschaikowskij:  
Violinkonzert D-Dur, op. 35  
Antonín Dvořák:  
Symphonie Nr. 6 D-Dur, op. 60



Kian Soltani

## 15. JÄNNER 2025

A | Mittwoch | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

## 16. JÄNNER 2025

B | Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**Wiener Symphoniker**  
**Patrick Hahn** | Dirigent  
**Kian Soltani** | Violoncello

Michail Glinka:  
Ouvertüre zur Oper  
„Ruslan und Ludmilla“  
Marcus Nigsch:  
Violoncellokonzert Nr. 1  
(UA – Auftragswerk der Gesell-  
schaft der Musikfreunde in Wien  
und der Wiener Symphoniker)  
Peter Iljitsch Tschaikowskij:  
Symphonie Nr. 5 e-Moll, op. 64

## 20. FEBRUAR 2025

B | Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

## 21. FEBRUAR 2025

A | Freitag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**Wiener Symphoniker**  
**Robin Ticciati** | Dirigent  
**Kirill Gerstein** | Klavier  
**Cornelius Obonya** | Sprecher

Arnold Schönberg:  
„Ode to Napoleon Buonaparte“  
für Streichorchester, Klavier und  
Sprecher, op. 41b  
Ludwig van Beethoven:  
Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur, op. 73  
Symphonie Nr. 3 Es-Dur, op. 55,  
„Eroica“

## 12. MÄRZ 2025

A | Mittwoch | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

## 13. MÄRZ 2025

B | Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**Wiener Symphoniker**  
**Adam Fischer** | Dirigent  
**Camilla Nylund** | Sopran

Gabriel Fauré:  
Pelléas und Mélisande. Suite für  
Orchester, op. 80  
Richard Wagner:  
Fünf Lieder nach Gedichten von  
Mathilde Wesendonck, WWV 91  
Ludwig van Beethoven:  
Symphonie Nr. 6 F-Dur, op. 68,  
„Pastorale“

## 14. MAI 2025

A | Mittwoch | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

## 15. MAI 2025

B | Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**Wiener Symphoniker**  
**Alain Altinoglu** | Dirigent  
**Isabelle Faust** | Violine

Modest Mussorgskij:  
Vorspiel zur Oper  
„Chowantschina“  
Dmitrij Schostakowitsch:  
Violinkonzert Nr. 2 cis-Moll,  
op. 129  
Claude Debussy:  
La Mer  
Maurice Ravel:  
La Valse



Lorenzo Viotti

## 17. JUNI 2025

B | Dienstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

## 18. JUNI 2025

A | Mittwoch | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**Wiener Symphoniker**  
**Singverein der Gesellschaft**  
**der Musikfreunde in Wien**  
**Lorenzo Viotti** | Dirigent  
**Christina Gansch** | Sopran  
**Rachael Wilson** | Mezzosopran  
**Andrew Staples** | Tenor  
**Derek Welton** | Bassbariton

Alexander Zemlinsky:  
„Frühlingsbegräbnis“ für Sopran,  
Bariton und Orchester  
Anton Bruckner:  
Messe f-Moll

8 Konzerte | Großer Saal | Saalplan 2

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	788,00	709,20
II	764,00	687,60
III	660,00	594,00
IV	560,00	504,00
V	464,00	417,60
VI	356,00	320,40
VII	356,00	320,40
VIII	196,00	176,40
IX	80,00	72,00

# WIENER-SYMPHONIKER- ZYKLUS A & B

## 25. OKTOBER 2024

A | Freitag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

## 27. OKTOBER 2024

B | Sonntag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**Wiener Symphoniker**  
**Nathalie Stutzmann** | Dirigentin  
**Edgar Moreau** | Violoncello

Sergej Prokofjew:  
Symphonisches Konzert für  
Violoncello und Orchester e-Moll,  
op. 125  
Dmitrij Schostakowitsch:  
Symphonie Nr. 5, op. 47



Nathalie Stutzmann

## 18. JÄNNER 2025

A | Samstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

## 19. JÄNNER 2025

B | Sonntag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**Wiener Symphoniker**  
**Petr Popelka** | Dirigent  
**Asmik Grigorian** | Sopran

Gottfried von Einem:  
Orchestermusik, op. 9  
Richard Strauss:  
Vier letzte Lieder, AV 150  
Cäcilie, op. 27/2  
Zueignung, op. 10/1  
Morgen, op. 27/4  
Franz Schubert:  
Symphonie Nr. 7 h-Moll, D 759,  
„Unvollendete“



Petr Popelka

## 1. MÄRZ 2025

A | Samstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

## 2. MÄRZ 2025

B | Sonntag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**Wiener Symphoniker**  
**Singverein der Gesellschaft**  
**der Musikfreunde in Wien**  
**Eva Ollikainen** | Dirigentin  
**Noa Beinart** | Alt

Johannes Brahms:  
Gesang der Parzen, op. 89  
Schicksalslied, op. 54  
Alt-Rhapsodie, op. 53  
Jean Sibelius:  
Symphonie Nr. 5 Es-Dur, op. 82

## 3. MAI 2025

A | Samstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

## 4. MAI 2025

B | Sonntag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**FOKUS VÍKINGUR ÓLAFSSON**

**Wiener Symphoniker**  
**Singverein der Gesellschaft**  
**der Musikfreunde in Wien**  
**Lahav Shani** | Dirigent  
**Víkingur Ólafsson** | Klavier  
**Solist der Wiener Sängerknaben**

John Adams:  
Klavierkonzert (ÖEA)  
Leonard Bernstein:  
Chichester Psalms  
„Symphonic Dances“ aus  
„West Side Story“



Lahav Shani

## 21. JUNI 2025

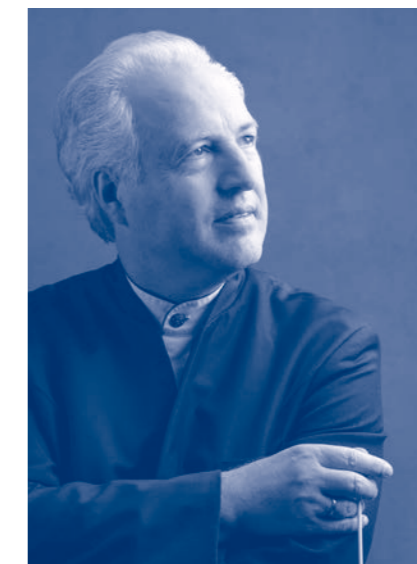
A | Samstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

## 22. JUNI 2025

B | Sonntag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**Wiener Symphoniker**  
**Manfred Honeck** | Dirigent  
**Leonidas Kavakos** | Violine

Lera Auerbach:  
Neues Werk (ÖEA)  
Erich Wolfgang Korngold:  
Violinkonzert D-Dur, op. 35  
Ludwig van Beethoven:  
Symphonie Nr. 7 A-Dur, op. 92



Manfred Honeck

5 Konzerte | Großer Saal | Saalplan 2

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	492,00	442,80
II	477,00	429,30
III	412,00	370,80
IV	350,00	315,00
V	290,00	261,00
VI	222,00	199,80
VII	222,00	199,80
VIII	122,00	109,80
IX	50,00	45,00

# ORF RSO WIEN

## 12. DEZEMBER 2024

Donnerstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**ORF RSO Wien**  
**Marin Alsop** | Dirigentin  
**Gabriela Montero** | Klavier

Gabriela Ortiz:  
 „Antrópolis“ für Orchester  
 Gabriela Montero:  
 Klavierkonzert Nr. 1,  
 „Latin Concerto“  
 Jessie Montgomery:  
 „Strum“ für Streichorchester  
 Samuel Barber:  
 Symphonie Nr. 1, op. 9



Gabriela Montero

## 29. JÄNNER 2025

Mittwoch | 19.30 Uhr | Großer Saal

**ORF RSO Wien**  
**Marin Alsop** | Dirigentin  
**Matthias Goerne** | Bariton

Samuel Barber:  
 Adagio for Strings, op. 11  
 John Adams:  
 „The Wound-Dresser“ für Bariton  
 und Orchester  
 Dmitrij Schostakowitsch:  
 Symphonie Nr. 10 e-Moll, op. 93



Matthias Goerne

## 11. OKTOBER 2024

Freitag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**ORF RSO Wien**  
**Maxime Pascal** | Dirigent  
**Truls Mørk** | Violoncello

Arnold Schönberg:  
 Fünf Stücke für Orchester, op. 16  
 Henri Dutilleux:  
 „Tout un monde lointain ...“  
 Violoncellokonzert  
 Claude Debussy:  
 „Images“ für Orchester

## 7. MÄRZ 2025

Freitag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**ORF RSO Wien**  
**Kevin John Edusei** | Dirigent  
**Camille Thomas** | Violoncello

Anna Clyne:  
 „Dance“ für Violoncello und  
 Orchester  
 Johann Strauß (Sohn):  
 Romanze für Violoncello und  
 Orchester Nr. 2, op. 255  
 Maurice Ravel:  
 La Valse  
 Max Richter:  
 Exiles  
 sowie weitere Werke



Kevin John Edusei

## 18. MAI 2025

Sonntag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**ORF RSO Wien**  
**Singverein der Gesellschaft  
 der Musikfreunde in Wien**  
**Marin Alsop** | Dirigentin  
**Dana Marbach** | Sopran  
**Annette Schönmüller** |  
 Mezzosopran  
**Adrian Eröd** | Bariton  
**Wolfgang Kogert** | Orgel

Alexander Zemlinsky:  
 Psalm 13 für Chor und Orchester,  
 op. 24  
 Erich Zeisl:  
 Requiem Ebraico. Der 92. Psalm  
 für Soli, Chor, Orgel und Orchester  
 Gustav Mahler:  
 Symphonie Nr. 1 D-Dur



Marin Alsop

## 19. JUNI 2025

Donnerstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**ORF RSO Wien**

Bonuskonzert für Abonentinnen –  
 Diplomprüfung Dirigieren der mdw

*Die Dirigent:innen sowie  
 das Programm werden zu einem  
 späteren Zeitpunkt bekannt-  
 gegeben.*



6 Konzerte zum Preis von 5 Konzerten |  
 Großer Saal | Saalplan 3

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	352,00	316,80
II	315,00	283,50
III	258,00	232,20
IV	237,00	213,30
V	210,00	189,00
VI	163,00	146,70
VII	95,00	85,50
VIII	50,00	45,00

# WIENER CONCERT-VEREIN

## 28. OKTOBER 2024

Montag | 19.30 Uhr | Brahms-Saal

### Wiener Concert-Verein

**Jakob Lehmann** | Dirigent  
**Laila Salome Fischer** | Mezzo-sopran

Bruckner: Drei Orchesterstücke  
Glinsner: Scena di Medea  
Ives: The Unanswered Question  
Rossini: Giovanna d'Arco. Kantate (Orchestrierung von Sciarrino)  
Beethoven: Symphonie Nr. 4 B-Dur, op. 60

Mozart: Eine kleine Nachtmusik.  
Serenade G-Dur, KV 525 (1. Satz)  
Galliano: Opale. Akkordeonkonzert  
Safari: Dreaming in Opxoigel (UA)  
Mozart: Divertimento D-Dur, KV 136  
Astor Piazzolla: Oblivion  
sowie weitere Werke von Galliano

## 10. MÄRZ 2025

Montag | 19.30 Uhr | Brahms-Saal

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:  
GLARAS BLUMENALBUM**

### Wiener Concert-Verein

**Anna Handler** | Dirigentin  
**Kiron Atom Tellian** | Klavier

Arenskij: Variationen über ein Thema von Tschaikowskij  
Tellian: Symphonic Poem (UA)  
Chopin: Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll, op. 11 (Bearbeitung von Rogoff)

## 27. NOVEMBER 2024

Mittwoch | 19.30 Uhr | Brahms-Saal

### Wiener Concert-Verein

**Glass Marcano** | Dirigentin,  
Artistic Partner  
**Richard Galliano** | Akkordeon



Glass Marcano

## 30. APRIL 2025

Mittwoch | 19.30 Uhr | Brahms-Saal

### Wiener Concert-Verein

**Hannah Eisendle** | Dirigentin  
**Paul Kropfisch** | Violine

Haydn: Symphonie C-Dur, Hob. I:60, „Il distratto“  
Clyne: Sound and fury  
Sibelius: Humoresken D-Dur, op. 87/2, und g-Moll, op. 89/4  
Eisendle: Neues Werk (UA)



Hannah Eisendle

## 15. JUNI 2025

Sonntag | 11.00 Uhr | Brahms-Saal

### Wiener Concert-Verein

**Živa Ploj Peršuh** | Dirigentin  
**Sebastian Breit** | Oboe

Salieri: Sinfonia D-Dur, „Veneziana“  
Mozart: Oboenkonzert, KV 314  
Ille: Wiener Kaffeehäuser (UA)  
Süßmayr: Sinfonia turchesca

*Einführungsvorträge jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn*

Kategorie	5 Konzerte   Brahms-Saal	
	Normal €	Mitglieder €
I	252,00	226,80
II	221,00	198,90
III	190,00	171,00
IV	153,00	137,70
V	116,00	104,40
VI	95,00	85,50
VII	37,00	33,30

# MUSIK(VEREIN) ENTDECKEN

## 7. NOVEMBER 2024

Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**SCHUBERT | BUCHBINDER**

**Rudolf Buchbinder** | Klavier  
**Hilary Hahn** | Violine  
**Gautier Capuçon** | Violoncello

Franz Schubert:  
Klaviertrio B-Dur, D 898  
Klaviertrio Es-Dur, D 929

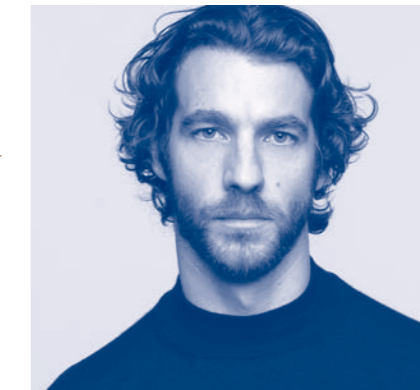
## 9. DEZEMBER 2024

Montag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Webern Symphonie Orchester**  
**Lorenzo Viotti** | Dirigent



Rudolf Buchbinder



Lorenzo Viotti

Ludwig van Beethoven:  
Symphonie Nr. 2 D-Dur, op. 36  
Arnold Schönberg:  
Pelleas und Melisande, op. 5

## 23. MÄRZ 2025

Sonntag | 11.00 Uhr | Großer Saal

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:  
GLARAS BLUMENALBUM**

### Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien

**Johannes Prinz** | Dirigent  
**Gesangssolist:innen**  
**Justus Zeyen** | Klavier

### Der Rose Pilgerfahrt

Robert Schumann:  
Der Rose Pilgerfahrt, op. 112  
sowie Werke von Lili Boulanger,  
Claude Debussy, Camille Saint-Saëns und Gabriel Fauré

## 11. MAI 2025

Sonntag | 15.30 Uhr | Großer Saal

**Wiener Sängerknaben**  
**Wiener Chormädchen**  
**Chorus Primus**

**Chorus Juventus**  
**Instrumentalensemble**  
**Erasmus Baumgartner** | Dirigent  
**Manolo Cagnin** | Dirigent  
**Oliver Stech** | Dirigent

### Muttertagskonzert der Wiener Sängerknaben

*Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.*

4 Konzerte | Großer Saal | Saalplan 3

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	308,00	277,20
II	292,00	262,80
III	242,00	217,80
IV	213,00	191,70
V	183,00	164,70
VI	148,00	133,20
VII	75,00	67,50
VIII	40,00	36,00





# Solistisches

- 32 Große Solist:innen
- 34 Klavier-Zyklus
- 36 Liederabende

# GROSSE SOLIST:INNEN

## 23. OKTOBER 2024

Mittwoch | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**FOKUS VÍKINGUR ÓLAFSSON**

**Víkingur Ólafsson** | Klavier  
**Yuja Wang** | Klavier

Franz Schubert:  
 Fantasie für Klavier zu vier  
 Händen f-Moll, D 940  
 Sergej Rachmaninow:  
 Symphonische Tänze für  
 Orchester, op. 45 (Fassung für  
 zwei Klaviere)  
 sowie weitere Werke von  
 Luciano Berio, György Ligeti,  
 Dave Brubeck, Conlon Nancarrow,  
 John Adams und Arvo Pärt



Yuja Wang

## 6. NOVEMBER 2024

Mittwoch | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Asmik Grigorian** | Sopran  
**Lukas Geniušas** | Klavier

Lieder von Sergej Rachmaninow

## 6. DEZEMBER 2024

Freitag | 19.30 Uhr | Großer Saal  
**FOKUS JANINE JANSEN**

**Janine Jansen** | Violine  
**Denis Kozhukhin** | Klavier



Asmik Grigorian

Robert Schumann:  
 Sonate für Violine und Klavier  
 a-Moll, op. 105  
 Johannes Brahms:  
 Sonate für Klavier und Violine Nr. 2  
 A-Dur, op. 100  
 Francis Poulenc:  
 Sonate für Violine und Klavier  
 Olivier Messiaen:  
 Thème et variations für Violine  
 und Klavier  
 Maurice Ravel:  
 Sonate für Violine und Klavier  
 G-Dur

## 30. JÄNNER 2025

Donnerstag | 19.30 Uhr |  
 Großer Saal  
**SCHUBERT | BUCHBINDER**

**Rudolf Buchbinder** | Klavier  
**Albena Danailova** | Violine  
**Elmar Landerer** | Viola  
**Tamás Varga** | Violoncello  
**Michael Bladerer** | Kontrabass

Franz Schubert:  
 Sonate (Allegro) für Klaviertrio  
 B-Dur, D 28  
 Adagio für Klaviertrio Es-Dur,  
 D 897, „Notturmo“  
 Klavierquintett A-Dur, D 667,  
 „Forellenquintett“

## 28. MÄRZ 2025

Freitag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Jewgenij Kissin** | Klavier

Ludwig van Beethoven:  
 Sonate D-Dur, op. 10/3  
 Frédéric Chopin:  
 Nocturne g-Moll, op. 15/3  
 Nocturne Es-Dur, op. 55/2  
 Nocturne e-Moll, op. posth. 72/1  
 Polonaise A-Dur, op. 40/1  
 Dmitrij Schostakowitsch:  
 Sonate Nr. 2 b-Moll, op. 61  
 Präludium und Fuge fis-Moll,  
 op. 87/8  
 Präludium und Fuge Des-Dur,  
 op. 87/15  
 Präludium und Fuge d-Moll,  
 op. 87/24



Jewgenij Kissin

## 22. APRIL 2025

Dienstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Igor Levit** | Klavier

Johannes Brahms:  
 Vier Balladen, op. 10  
 Ludwig van Beethoven:  
 Symphonie Nr. 3 Es-Dur, op. 55,  
 „Eroica“, Fassung für Klavier solo  
 von Franz Liszt

## 27. MAI 2025

Dienstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Elina Garanča** | Mezzosopran  
**Malcolm Martineau** | Klavier

*Das Programm wird zu  
 einem späteren Zeitpunkt  
 bekanntgegeben.*



Elina Garanča



Maurizio Pollini

## 12. JUNI 2025

Donnerstag | 19.30 Uhr |  
 Großer Saal

**Maurizio Pollini** | Klavier

Johann Sebastian Bach:  
 Das wohltemperierte Klavier,  
 Band II (Auszüge)  
 Robert Schumann:  
 Sonate fis-Moll, op. 11  
 Frédéric Chopin:  
 Sonate Nr. 2 b-Moll, op. 35

8 Konzerte | Großer Saal | Saalplan 6

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	763,00	686,70
II	704,00	633,60
III	596,00	536,40
IV	497,00	447,30
V	417,00	375,30
VI	286,00	257,40
VII	286,00	257,40
VIII	186,00	167,40
IX	80,00	72,00

# KLAVIER-ZYKLUS

## 20. OKTOBER 2024

Sonntag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Lukas Sternath** | Klavier

Ludwig van Beethoven:  
15 Variationen Es-Dur mit Fuge,  
op. 35, „Eroica-Variationen“  
Robert Schumann:  
Thema und Variationen Es-Dur,  
WoO 24  
Franz Liszt:  
Tre Sonetti del Petrarca  
Après une lecture du Dante.  
Fantasia quasi sonata



Lukas Sternath

## 5. DEZEMBER 2024

Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Angela Hewitt** | Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Fantasie c-Moll, KV 475  
Sonate c-Moll, KV 457  
Johann Sebastian Bach:  
Chromatische Fantasie und Fuge  
d-Moll, BWV 903  
Georg Friedrich Händel:  
Chaconne G-Dur, HWV 435  
Johannes Brahms:  
Variationen und Fuge über ein  
Thema von Händel B-Dur, op. 24



Angela Hewitt

## 29. JÄNNER 2025

Mittwoch | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Bruce Liu** | Klavier

Peter Iljitsch Tschaikowskij:  
Die Jahreszeiten. 12 Charakter-  
stücke, op. 37a  
Felix Mendelssohn Bartholdy:  
Scherzo aus der Musik zu  
„Ein Sommernachtstraum“  
Alexander Skrjabin:  
Sonate Nr. 4 Fis-Dur, op. 30  
Sergej Prokofjew:  
Sonate Nr. 7 B-Dur, op. 83



Bruce Liu

## 29. MÄRZ 2025

Samstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:  
CLARAS BLUMENALBUM**

**Kirill Gerstein** | Klavier

Robert Schumann:  
Blumenstück, op. 19  
Thomas Adés:  
Az ág (The Branch)  
Robert Schumann:  
Carnaval, op. 9  
Peter Iljitsch Tschaikowskij:  
Blumenwalzer aus dem Ballett  
„Der Nussknacker“  
Maurice Ravel:  
La Valse



Kirill Gerstein

## 22. APRIL 2025

Dienstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**Igor Levit** | Klavier

Johannes Brahms:  
Vier Balladen, op. 10  
Ludwig van Beethoven:  
Symphonie Nr. 3 Es-Dur, op. 55,  
„Eroica“, Fassung für Klavier solo  
von Franz Liszt



Igor Levit

Kategorie	1 Konzert   Großer Saal	
	4 Konzerte   Brahms-Saal	
	Normal €	Mitglieder €
I	323,00	290,70
II	292,00	262,80
III	246,00	221,40
IV	207,00	186,30
V	174,00	156,60
VI	121,00	108,90
VII	56,00	50,40

# LIEDERABENDE

## 3. OKTOBER 2024

Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Patricia Petibon** | Sopran  
**Susan Manoff** | Klavier

Francis Poulenc:  
La Voix humaine, Fassung für  
Sopran und Klavier  
sowie weitere Werke von  
Francis Poulenc, Reynaldo Hahn,  
Joseph Canteloube, Thierry  
Eschaich und Jacques Offenbach

## 6. NOVEMBER 2024

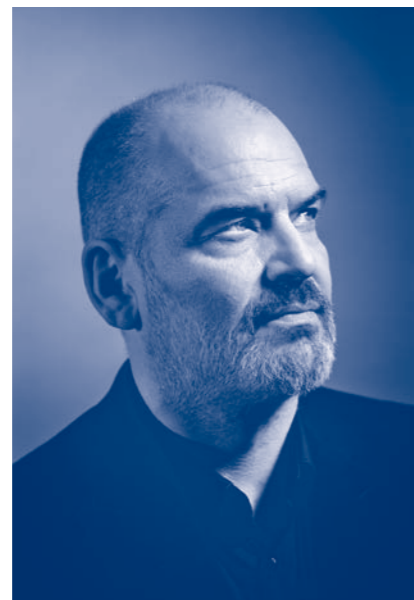
Mittwoch | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**Asmik Grigorian** | Sopran  
**Lukas Geniušas** | Klavier

Lieder von Sergej Rachmaninow



Asmik Grigorian



Florian Boesch



Christiane Karg

## 27. FEBRUAR 2025

Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Louise Alder** | Sopran  
**Mauro Peter** | Tenor  
**Joseph Middleton** | Klavier

Hugo Wolf:  
Italienisches Liederbuch

## 17. MÄRZ 2025

Montag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:**  
**CLARAS BLUMENALBUM**

**Christiane Karg** | Sopran  
**Malcolm Martineau** | Klavier

Lieder von Robert Schumann,  
Clara Schumann und Johannes  
Brahms

## 27. MAI 2025

Dienstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**Elīna Garanča** | Mezzosopran  
**Malcolm Martineau** | Klavier

*Das Programm wird zu  
einem späteren Zeitpunkt  
bekanntgegeben.*



Elina Garanča

Kategorie	2 Konzerte   Großer Saal	
	4 Konzerte   Brahms-Saal	
	Normal €	Mitglieder €
I	522,00	469,80
II	468,00	421,20
III	398,00	358,20
IV	338,00	304,20
V	270,00	243,00
VI	156,00	140,40
VII	56,00	50,40



# Original- klang

- 40 Conventus Musicus Wien
- 42 Wiener Akademie
- 44 Haydn 2032
- 45 Musica Antiqua
- 46 Aus der Schatzkammer

# CONCENTUS MUSICUS WIEN

## 5. OKTOBER 2024

Samstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Concentus Musicus Wien**  
**Chorus sine nomine**  
**Stefan Gottfried** | Dirigent  
**Johanna Wallroth** | Sopran  
**Michael Schade** | Tenor  
**Florian Boesch** | Bariton

Georg Friedrich Händel:  
Alexander's Feast or the Power of  
Music, HWV 75



Johanna Wallroth

## 7. DEZEMBER 2024

Samstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Concentus Musicus Wien**  
**Stefan Gottfried** | Dirigent

Johann Bernhard Bach:  
Ouverture Nr. 1 g-Moll  
Johann Christoph Friedrich Bach:  
Sinfonia d-Moll  
Johann Sebastian Bach:  
Sinfonia D-Dur, BWV 1045  
Carl Philipp Emanuel Bach:  
Symphonie h-Moll, Wq 182/5  
Johann Sebastian Bach:  
Ouverture Nr. 3 D-Dur, BWV 1068



Concentus Musicus Wien

## 12. APRIL 2025

Samstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Concentus Musicus Wien**  
**Arnold Schoenberg Chor**  
**Stefan Gottfried** | Dirigent  
**Nikola Hillebrand** | Sopran  
**Patricia Nolz** | Mezzosopran  
**Werner Gura** | Tenor  
**Daniel Gutmann** | Bass  
**Ernst Schlader** | Klarinette

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Maurerische Trauermusik, KV 477  
Klarinettenkonzert A-Dur, KV 622  
Messe c-Moll, KV 427



Nikola Hillebrand

## 14. JUNI 2025

Samstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Concentus Musicus Wien**  
**Stefan Gottfried** | Dirigent  
**Erich Höbarth** | Violine  
**Pablo de Pedro** | Viola

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Ouvertüre zur Oper  
„Die Zauberflöte“, KV 620  
Sinfonia concertante für Violine,  
Viola und Orchester Es-Dur,  
KV 364  
Joseph Haydn:  
Symphonie Es-Dur, Hob. I:103,  
„Symphonie mit dem Pauken-  
wirbel“



Stefan Gottfried

4 Konzerte | Großer Saal | Saalplan 6

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	399,00	359,10
II	379,00	341,10
III	328,00	295,20
IV	269,00	242,10
V	223,00	200,70
VI	171,00	153,90
VII	171,00	153,90
VIII	105,00	94,50
IX	40,00	36,00

# WIENER AKADEMIE

## 13. OKTOBER 2024

Sonntag | 19.00 Uhr | Großer Saal

**Orchester Wiener Akademie**  
**Singverein der Gesellschaft**  
**der Musikfreunde in Wien**  
**Martin Haselböck** | Dirigent  
**Theresa Pils** | Sopran  
**Jan Petryka** | Tenor  
**Florian Boesch** | Bass

Joseph Haydn:  
 Die Schöpfung. Oratorium,  
 Hob. XXI:2

## 1. DEZEMBER 2024

Sonntag | 11.00 Uhr | Großer Saal

**Orchester Wiener Akademie**  
**Chorus sine nomine**  
**Martin Haselböck** | Dirigent  
**Hélène Walter** | Sopran  
**Reginald Mobley** | Altus  
**Benjamin Hulett** | Tenor  
**Stefan Zenkl** | Bass

Johann Sebastian Bach:  
 Weihnachtsoratorium, BWV 248  
 (Kantaten I, II, IV und VI)



Reginald Mobley



Orchester Wiener Akademie

## 14. MÄRZ 2025

Freitag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:**  
**CLARAS BLUMENALBUM**

**Orchester Wiener Akademie**  
**Martin Haselböck** | Dirigent  
**David Kadouch** | Klavier

Robert Schumann:  
 Ouvertüre zu Lord Byrons  
 „Manfred“, op. 115  
 Clara Schumann:  
 Klavierkonzert a-Moll, op. 7  
 Johannes Brahms:  
 Symphonie Nr. 1 c-Moll, op. 68

## 10. MAI 2025

Samstag | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Orchester Wiener Akademie**  
**Martin Haselböck** | Dirigent  
 und Orgel

Georg Friedrich Händel:  
 Concerto for Trumpets and  
 French Horns D-Dur, HWV 335a  
 Water Music. Suite Nr. 1 F-Dur,  
 HWV 348  
 Water Music. Suite Nr. 2 D-Dur,  
 HWV 349  
 Orgelkonzert F-Dur, HWV 292  
 Music for the Royal Fireworks  
 D-Dur, HWV 351

*Einführungsvorträge jeweils  
 45 Minuten vor Konzertbeginn*



Martin Haselböck

4 Konzerte | Großer Saal | Saalplan 3

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	320,00	288,00
II	295,00	265,50
III	255,00	229,50
IV	213,00	191,70
V	177,00	159,30
VI	126,00	113,40
VII	95,00	85,50
VIII	40,00	36,00

# HAYDN 2032

## 4. OKTOBER 2024

Freitag | 19.30 Uhr | Brahms-Saal

**Il Giardino Armonico**  
**Giovanni Antonini** | Dirigent

Joseph Haydn:  
Symphonie g-Moll, Hob. I:83,  
„La Poule“  
Symphonie D-Dur, Hob. I:57  
Carlo Farina:  
Capriccio stravagante  
Joseph Haydn:  
Symphonie F-Dur, Hob. I:58



Giovanni Antonini

## 11. JUNI 2025

Mittwoch | 19.30 Uhr | Großer Saal

**Kammerorchester Basel**  
**Giovanni Antonini** | Dirigent  
**Alexander Melnikov** | Hammer-  
klavier

Joseph Haydn:  
Symphonie B-Dur, Hob. I:71  
Klavierkonzert D-Dur, Hob. XVIII:11  
Symphonie Es-Dur, Hob. I:74  
Symphonie D-Dur, Hob. I:75



Alexander Melnikov

*Einführungsvorträge jeweils  
eine Stunde vor Konzertbeginn*

## HAYDN<sup>2032</sup>

Kategorie	1 Konzert   Großer Saal	
	Normal €	Mitglieder €
I	151,00	135,90
II	140,00	126,00
III	117,00	105,30
IV	108,00	97,20
V	82,00	73,80
VI	52,00	46,80
VII	16,00	14,40

# MUSICA ANTIQUA

## 24. SEPTEMBER 2024

Dienstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Phantasm Gambenconsort**  
**Anna Prohaska** | Sopran

## Byrd und englische Lieder

Werke von William Byrd,  
Thomas Tallis, Carlo Gesualdo  
und John Dowland

## 12. NOVEMBER 2024

Dienstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Bach Consort Wien**  
**Rubén Dubrovsky** | Dirigent



Anna Prohaska

Georg Philipp Telemann:  
Ouvertüre für zwei Hörner,  
zwei Oboen, Streicher und Basso  
continuo, TWV 55:F3  
Concerto für vier Violinen senza  
Basso G-Dur, TWV 40:201  
Georg Friedrich Händel:  
Ouvertüre und Ballettmusik  
aus der Oper „Alcina“, HWV 34  
Water Music. Suite Nr. 1 F-Dur,  
HWV 348

## 20. MÄRZ 2025

Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:**  
**CLARAS BLUMENALBUM**

**Bach Consort Wien**  
**Rubén Dubrovsky** | Dirigent  
**Catalina Bertucci, Marie**  
**Heeschen** | Sopran  
**Benno Schachtner** |  
Countertenor  
**Francisco Brito, Jan Petryka** |  
Tenor  
**Lisandro Abadie** | Bass



Rubén Dubrovsky

Claudio Monteverdi:  
Madrigali guerrieri ed amorosi  
(Hor che'l ciel e la terra; Volgiendo  
il ciel per l'immortal sentiero;  
Lamento della ninfa; Combatti-  
mento di Tancredi e Clorinda)

## 5. JUNI 2025

Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Maurice Steger** | Blockflöte  
**Avi Avital** | Mandoline  
**Sebastian Wienand** | Cembalo

Werke von Antonio Vivaldi,  
Francesco Mancini und  
Johann Sebastian Bach

Kategorie	4 Konzerte   Brahms-Saal	
	Normal €	Mitglieder €
I	254,00	228,60
II	236,00	212,40
III	198,00	178,20
IV	164,00	147,60
V	134,00	120,60
VI	90,00	81,00
VII	32,00	28,80



# AUS DER SCHATZKAMMER

## 14. OKTOBER 2024

Montag | 19.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

### Zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner

Anton Bruckner und die Gesellschaft der Musikfreunde

Die Bruckner-Forscherin Elisabeth Maier im Gespräch mit Archivdirektor Johannes Prominczel



Anton Bruckner

## 28. NOVEMBER 2024

Donnerstag | 19.30 Uhr | Brahms-Saal

### Zu habsburgerischen Geburts- und Namenstagen

Musikalisches Feiern am barocken Kaiserhof

### Il Fuoco eterno

**Christoph Anzböck** | Leitung  
**Johannes Prominczel** | Moderation

Werke von Giovanni Bononcini, Antonio Caldara, Johann Joseph Fux und anderen



Kaiser Karl VI.

## 10. FEBRUAR 2025

Montag | 19.30 Uhr | Brahms-Saal

### JOHANN STRAUSS 200. GEBURTSTAG

### Johann Strauß (Sohn) und seine Familie

**Maria Kubizek** | Violine  
**Florian Schönwiese** | Violine  
**Rudolf Leopold** | Violoncello  
**Christoph Berner** | Pianoforte  
**Johannes Prominczel** | Moderation

Instrumente aus den Sammlungen der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien:

Violine Franz Geissenhof, 1814  
Violine Nicolas Caussin, Paris 1847  
Violoncello. Gabriel Lemböck, Wien nach 1840  
Pianoforte, Ludwig Bösendorfer, Wien 1874

Werke der Familie Strauß

## 7. MAI 2025

Mittwoch | 19.30 Uhr | Brahms-Saal

### Zum 200. Todestag von Antonio Salieri

Antonio Salieri und seine Schüler

**Jan Petryka** | Tenor  
**Martin Mairinger** | Tenor  
**Robert Holl** | Bass  
**Martin Summer** | Bass  
**Mikayel Balyan** | Pianoforte  
**Johannes Prominczel** | Moderation

Instrument aus den Sammlungen der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien:  
Pianoforte André Stein, Wien um 1825

Werke von Antonio Salieri, Franz Schubert, Johann Nepomuk Hummel und anderen



Johann Strauß (Sohn)



Antonio Salieri

3 Konzerte | Brahms-Saal  
1 Vortrag | Gläserner Saal / Magna Auditorium

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	85,00	76,50
II	79,00	71,10
III	69,00	62,10
IV	60,00	54,00
V	54,00	48,60
VI	51,00	45,90
VII	44,00	39,60



# Vielfalt

- 50 Magna Nomina
- 51 Wort Musik I
- 52 Wort Musik II
- 53 Max-Müller-Zyklus A & B
- 54 Mixed Line-up
- 56 Ensemble Kontrapunkte
- 58 Black Page Orchestra
- 59 Souvenir

# MAGNA NOMINA



Die Strottern

## 5. OKTOBER 2024

Samstag | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

**Max Simonischek** | Rezitation  
**Reinhardt Winkler** | Drums

### Kafka. Der Bau. Ein Konzert.

Zum 100. Todestag des Autors Franz Kafka rücken Max Simonischek und Reinhardt Winkler Kafkas Sprache in den Mittelpunkt.

Anschließend:  
**Auf ein Glas mit Max Simonischek**



Max Simonischek

## 3. DEZEMBER 2024

Dienstag | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

### Die Strottern

**Noch am Grabe pflanzt er die Hoffnung auf – Schubert, Wienerlieder und Couplets**

## 25. MÄRZ 2025

Dienstag | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

**MUSIKVEREIN FESTIVAL: CLARAS BLUMENALBUM**

**Michael Köhlmeier** | Erzähler  
**Carles Muñoz Camarero** | Violoncello

**Miloš Todorovski** | Akkordeon

### Berühmte Liebespaare



Michael Köhlmeier



Corinna Harfouch

## 5. APRIL 2025

Samstag | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

**MUSIKVEREIN FESTIVAL: CLARAS BLUMENALBUM**

**Corinna Harfouch** | Lesung  
**Hideyo Harada** | Klavier

**Annie Ernaux: Eine Frau**  
Klaviermusik von Erik Satie

4 Konzerte | Gläserner Saal / Magna Auditorium  
Freie Platzwahl in Kategorie 2

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	160,00	144,00
II	132,00	118,80

# WORT MUSIK I

## 1. OKTOBER 2024

Dienstag | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

**Michael Köhlmeier** | Erzähler  
**Martin Gasselsberger** | Klavier

**Bildgeschichten, Comics & Cartoons**

## 1. MÄRZ 2025

Samstag | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

**Julia Stemberger** | Lesung  
**Mitra Kotte** | Klavier

### Exzellente Frauen-Töne

Nobelpreisträgerinnen begegnen Komponistinnen

Prosa, Lyrik und Briefe von Selma Lagerlöf, Nelly Sachs, Wisława Szymborska, Herta Müller, Olga Tokarczuk, Louise Glück, Elfriede Jelinek u. a.



Julia Stemberger

Musik von Emilie Mayer, Cécile Chaminade, Marie Jaëll, Dora Pejačević und Vítězslava Kaprálová

Anschließend:  
**Auf ein Glas mit Julia Stemberger und Mitra Kotte**

## 13. MÄRZ 2025

Donnerstag | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

**MUSIKVEREIN FESTIVAL: CLARAS BLUMENALBUM**

**Karl Markovics** | Rezitation  
**Johannes Fleischmann** | Violine  
**Julius Berger** | Violoncello  
**José Gallardo** | Klavier

### Liebe

Texte von Alfred Polgar, Rainer Maria Rilke, James Joyce, Richard Dehmel u. a.  
Musik von Antonín Dvořák, Erich Wolfgang Korngold und Arnold Schönberg



Karl Markovics



Michael Maertens

## 25. APRIL 2025

Freitag | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

**Michael Maertens** | Lesung  
**Max Tschida** | Klavier  
**Tobias Faulhammer** | Gitarre

Clemens J. Setz:  
Monde vor der Landung

Anschließend:  
**Auf ein Glas mit Michael Maertens**

4 Konzerte | Gläserner Saal / Magna Auditorium  
Freie Platzwahl in Kategorie 2

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	160,00	144,00
II	132,00	118,80

# WORT MUSIK II

## 13. FEBRUAR 2025

Donnerstag | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

**Cornelius Obonya** | Lesung  
**Margit Schoberleitner** | Schlagzeug

Abdulrazak Gurnah:  
Das verlorene Paradies



Patricia Aulitzky | Trio Frühstück

## 6. NOVEMBER 2024

Mittwoch | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

**Michael Dangl** | Lesung  
**Tango de Salón**

### Unterhalte dich gut!

Wienerisch-Heiteres von Raimund bis Polgar  
Mit Schrammelmusik, Raimund-Liedern und -Paraphrasen



Michael Dangl

## 2. MÄRZ 2025

Sonntag | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

**Martina Ebm** | Lesung  
**Gabbeh:**  
**Golnar Shahyar** | Stimme und Percussion  
**Mona Matbou Riahi** | Klarinette  
**Manu Mayr** | Kontrabass

### Bis wir frei sind

Ein Abend mit Texten der Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi



Cornelius Obonya

## 3. APRIL 2025

Donnerstag | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:**  
**GLARAS BLUMENALBUM**

**Patricia Aulitzky** | Lesung  
**Trio Frühstück**

### The rise and fall of a wildflower

Mit ausgewählten Werken von Johannes Brahms, Ingeborg Bachmann, Judit Varga, Sarah Kane, Robert Schumann und Alice Oswald

Anschließend:

**Auf ein Glas mit Patricia Aulitzky und dem Trio Frühstück**

4 Konzerte | Gläserner Saal / Magna Auditorium

Freie Platzwahl in Kategorie 2

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	160,00	144,00
II	132,00	118,80

# MAX-MÜLLER-ZYKLUS A & B

## 14. DEZEMBER 2024

A | Samstag | 16.00 Uhr | Brahms-Saal

## 15. DEZEMBER 2024

B | Sonntag | 19.30 Uhr | Brahms-Saal

**Max Müller** | Bariton und Sprecher  
**Adamas Quartett**  
**Maria Murnig** | Flöte  
**Maximilian Oelz** | Kontrabass  
**Christoph Moser** | Klarinette

### Alexandre Dumas der Ältere: Geschichte eines Nussknackers

Peter Iljitsch Tschaikowskij:  
Aus der Ballettmusik  
„Der Nussknacker“, op. 71  
(Bearbeitung von Anselm Schauffler)  
sowie weitere Werke



Adamas Quartett

## 22. MÄRZ 2025

A | Samstag | 16.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

## 23. MÄRZ 2025

B | Sonntag | 19.30 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:**  
**GLARAS BLUMENALBUM**

**Max Müller** | Gesang und Rezitation  
**Volker Nemmer** | Klavier

### „... eine Himmelsmacht?“

Mehr oder weniger Liebevollens rund um das schönste Gefühl der Welt

Texte von Wolfgang Amadeus Mozart, Karl Valentin, Ernst Jandl, Claire Waldoff, Hermann Leopoldi u. a.

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Strauß (Sohn), Reynaldo Hahn, Roberta Flack, Hermann Leopoldi u. a.

Anschließend

(22. und 23. März 2025):

**Auf ein Glas mit Max Müller**

## 10. MAI 2025

A | Samstag | 16.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

## 11. MAI 2025

B | Sonntag | 19.30 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

**Max Müller** | Lesung  
**Klaus Lippitsch** | Schlagzeug

Erich Kästner:  
Die Konferenz der Tiere



Max Müller

2 Konzerte | Gläserner Saal / Magna Auditorium

1 Konzert | Brahms-Saal

Freie Platzwahl in Kategorie 2 (im GL)

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	140,00	126,00
II	113,00	101,70

# MIXED LINE-UP

## 9. OKTOBER 2024

Mittwoch | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

### Simone Kopmajer & Band

**Hannelore Ramminger** | Violine  
**Jevgēnijs Čepoveckis** | Violine  
**Alberto Stiffoni** | Viola  
**Dorottya Standi** | Violoncello

### A String of Pearls

Simone Kopmajer präsentiert mit ihrer Jazzband und einem klassischen Streichquartett Lieder aus der Welt des Musicals („Over The Rainbow“), aus dem Pop-Genre („Home“), bekannte Jazzstandards („What A Difference A Day Makes“) und große Songs der Bigband-Ära („Caravan“ von Duke Ellington) u. a.



Simone Kopmajer

## 24. OKTOBER 2024

Donnerstag | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

**Harri Stojka** | Gitarre  
**Herb Berger** | Saxophon  
**Peter Strutzenberger** | Kontrabass

**Siegfried Meier** | Schlagzeug

### acoustic drive

Harri Stojka spürt den wichtigen Einflüssen Django Reinhardts und dessen musikalischem Universum nach und verwandelt sie in „moderne Jazz-Solistik mit Akustik-Gypsy-Sound“ (Harri Stojka).



Harri Stojka

## 8. DEZEMBER 2024

Sonntag | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

### ALMA

### Cherubim

Fernab von Adventmarkt idylle und Christbaumklischees haben ALMA ein Programm entwickelt, das der „stillen Zeit“ gewidmet ist.



ALMA

## 27. FEBRUAR 2025

Donnerstag | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

### Bläserensemble Federspiel

### 20 Jahre Federspiel

Seit der Gründung 2004 in Krems erweiterte sich das musikalische Programm der sieben Bläser ausgehend von der österreichischen Volksmusik bald auf die Musik der ehemaligen Kronländer Österreich-Ungarns und darüber hinaus, bis nach Skandinavien und New York. Aber immer bleibt das jugendlich-freche Klanggewand in den Ursprüngen österreichischer Musikkultur verankert.



Bläserensemble Federspiel

## 12. MÄRZ 2025

Mittwoch | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

### MUSKVEREIN FESTIVAL: CLARAS BLUMENALBUM

### Die Strottern

**Christoph Bochdansky** | Erzähler und Puppenspiel

### Christoph Bochdansky / Klemens Lendl / David Müller: ganz von allein. Ein Singspiel

Zwischen Himmel und Hölle wird eine Wette abgeschlossen, ob denn die Liebe das Leben überdauere. Eine kleine Geschichte über das Größte, was uns geschehen kann, die Liebe.

Anschließend:

### Auf ein Glas mit Christoph Bochdansky und Die Strottern



Die Strottern | Christoph Bochdansky



vienna clarinet connection | Wolf Bachofner

## 26. APRIL 2025

Samstag | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

**Wolf Bachofner** | Lesung  
**vienna clarinet connection**

### Lieben Sie Wien ...?

Werke von Mozart, Strauß (Sohn), Kreisler sowie Dave Brubeck (der gern in Wien war) und natürlich auch Nummern aus der eigenen Kompositionswerkstatt, sowie Wiener Kaffeehausliteratur rund um Karl Kraus und Wiener Mundartdichter wie beispielsweise Ernst Keim und dessen „Weana Schbrüch“

Anschließend:

### Auf ein Glas mit Wolf Bachofner und der vienna clarinet connection

6 Konzerte | Gläserner Saal / Magna Auditorium

Freie Platzwahl in Kategorie 2

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	258,00	232,20
II	198,00	178,20

# ENSEMBLE KONTRAPUNKTE

## 3. NOVEMBER 2024

Sonntag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal  
**FOKUS CLARA IANNOTTA**

**Ensemble Kontrapunkte**  
**Gottfried Rabl** | Dirigent und  
Moderation  
**Ekaterina Krasko** | Sopran

**Jubiläumskonzert – 50 Jahre**  
**Ensemble Kontrapunkte im**  
**Musikverein**

Sânziana-Cristina Dobrovicescu:  
Neues Werk  
Clara Iannotta:  
Trogodyte Angels Clank By  
Mauricio Kagel:  
Finale mit Kammerensemble  
Claude Vivier:  
Bouchara. Chanson d'amour  
Gavin Bryars:  
Jesus' Blood Never Failed Me Yet

In Kooperation mit:

**WIEN  
MODERN**



Clara Iannotta

## 2. DEZEMBER 2024

Montag | 19.30 Uhr | Gläserner  
Saal / Magna Auditorium

**Ensemble Kontrapunkte**  
**Gottfried Rabl** | Dirigent und  
Moderation

### Im Winter

Karen Tanaka:  
Frozen Horizon  
Sara Glojnaric:  
sugarcoating (v3.0)  
Hans Abrahamsen:  
Winternacht  
Donnacha Dennehy:  
Land of Winter

## 18. FEBRUAR 2025

Dienstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Ensemble Kontrapunkte**  
**Gottfried Rabl** | Dirigent und  
Moderation  
**Ekaterina Krasko** | Sopran  
**Georg Klimbacher** | Bariton

### Am Ende

Egon Kornauth:  
Kammermusik, op. 31b  
Richard Dünser:  
Die letzten Dinge. Vier Lieder  
nach Texten von Thomas Höft  
Ernst Bachrich:  
Drei Gesänge, op. 3 (für Sopran  
und Ensemble instrumentiert von  
Bernd Richard Deutsch)  
Bernd Richard Deutsch:  
Dr. Futurity



Gottfried Rabl

## 7. APRIL 2025

Montag | 19.30 Uhr | Gläserner  
Saal / Magna Auditorium

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:**  
**CLARAS BLUMENALBUM**

**Ensemble Kontrapunkte**  
**Gottfried Rabl** | Dirigent und  
Moderation

### Voll Blumen

Svend Hvidtfelt Nielsen:  
Flowerfall. A flourishing Fantasy  
Liza Lim:  
Garden of Earthly Desire  
Grace-Evangeline Mason:  
The Beauty of Decay (ÖEA)  
Enno Poppe:  
Blumen (ÖEA)



Ensemble Kontrapunkte

## 19. MAI 2025

Montag | 19.30 Uhr | Brahms-Saal

**Ensemble Kontrapunkte**  
**Gottfried Rabl** | Dirigent und  
Moderation  
**Kaori Nishii** | Klavier

### Zwischen Welten

Arnold Bax:  
Concerto für Flöte, Oboe, Harfe  
und Streichquartett  
Constant Lambert:  
Concerto für Klavier und neun  
Instrumente  
Florent Schmitt:  
Suite en rocaille, op 84  
Groupe des Six:  
Les Mariés de la Tour Eiffel  
(arrangiert von Marius Constant)

3 Konzerte | Brahms-Saal  
2 Konzerte | Gläserner Saal /  
Magna Auditorium

Freie Platzwahl in Kategorie 2 (im GL)

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	168,00	151,20
II	153,00	137,70
III	137,00	123,30
IV	121,00	108,90
V	109,00	98,10
VI	55,00	49,50
VII	34,00	30,60

# BLACK PAGE ORCHESTRA

## 16. NOVEMBER 2024

Samstag | 19.30 Uhr |  
Museumsquartier | Halle G

### Black Page Orchestra

**Eva-Maria Schaller** | Choreographie und Tanz

**Irene Delago-Jiménez** | Dirigentin

**Mani Obeya** | Tanz und Gesang

**Georg Bochow** | Countertenor

**Tänzer:innen der MUK Wien**

Matthias Kranebitter /  
Eva-Maria Schaller:  
O! A Biography

Produktion von Wien Modern und  
Tanzquartier Wien in Kooperation  
mit der Gesellschaft der Musik-  
freunde in Wien

WIEN  
MODERN

TQW  
Tanzquartier  
Wien



Black Page Orchestra

## 19. MÄRZ 2025

Mittwoch | 20.00 Uhr | Gläserner  
Saal / Magna Auditorium

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:  
CLARAS BLUMENALBUM**

### Black Page Orchestra

Werke von Kelly Sheehan (ÖEA),  
Cathy van Eck (ÖEA), Marco  
Döttlinger (UA), Paul Clift (ÖEA),  
Iris Ter Schiphorst und Katarina  
Gryvul (UA)

## 8. MAI 2025

Donnerstag | 20.00 Uhr | Gläserner  
Saal / Magna Auditorium

### Black Page Orchestra

#### Black Page Orchestra feat. Marino Formenti – The Morricone Project

Mit audiovisuellen, performativen  
und musikalischen Beiträgen von  
Alexander Chernishkov, Marco  
Döttlinger, Isabella Forciniti, Marino  
Formenti, Matthias Kranebitter,  
Philipp Lossau, Patrizia Ruthen-  
steiner sowie dem DJ-Kollektiv  
Engelsharfen & Teufelsgeigen

1 Veranstaltung |  
Museumsquartier | Halle G  
2 Konzerte | Gläserner Saal /  
Magna Auditorium

Freie Platzwahl in Kategorie 2 (im GL)

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	81,00	72,90
II	69,00	62,10

# SOUVENIR

## KONZERTE FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE DEMENZ

Cuore Piano Trio:

Szymon Ogryzek | Klavier · Zuzanna Budzyńska | Violine · Jadwiga Roguska | Violoncello

## 7. OKTOBER 2024

Montag | 15.00 Uhr | Brahms-Saal

**Veronika Mandl** | Moderation  
**Cuore Piano Trio**

„Ein Freund, ein guter Freund“

## 9. DEZEMBER 2024

Montag | 15.00 Uhr | Brahms-Saal

**Veronika Mandl** | Moderation  
**Cuore Piano Trio**

„Lieb Nachtigall, wach auf“

## 13. JÄNNER 2025

Montag | 15.00 Uhr | Brahms-Saal

**Veronika Mandl** | Moderation  
**Cuore Piano Trio**

„Das Leben ein Tanz“

## 3. MÄRZ 2025

Montag | 15.00 Uhr | Brahms-Saal

**Veronika Mandl** | Moderation  
**Cuore Piano Trio**

„Seemann, lass das Träumen“

## 31. MÄRZ 2025

Montag | 15.00 Uhr | Brahms-Saal

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:  
CLARAS BLUMENALBUM**

**Veronika Mandl** | Moderation  
**Cuore Piano Trio**

„Du bist wie eine Blume“

## 26. MAI 2025

Montag | 15.00 Uhr | Brahms-Saal

**Veronika Mandl** | Moderation  
**Cuore Piano Trio**

„In einer kleinen Konditorei“

In Zusammenarbeit mit der Caritas  
und der Universität für Musik und  
darstellende Kunst Wien

Caritas

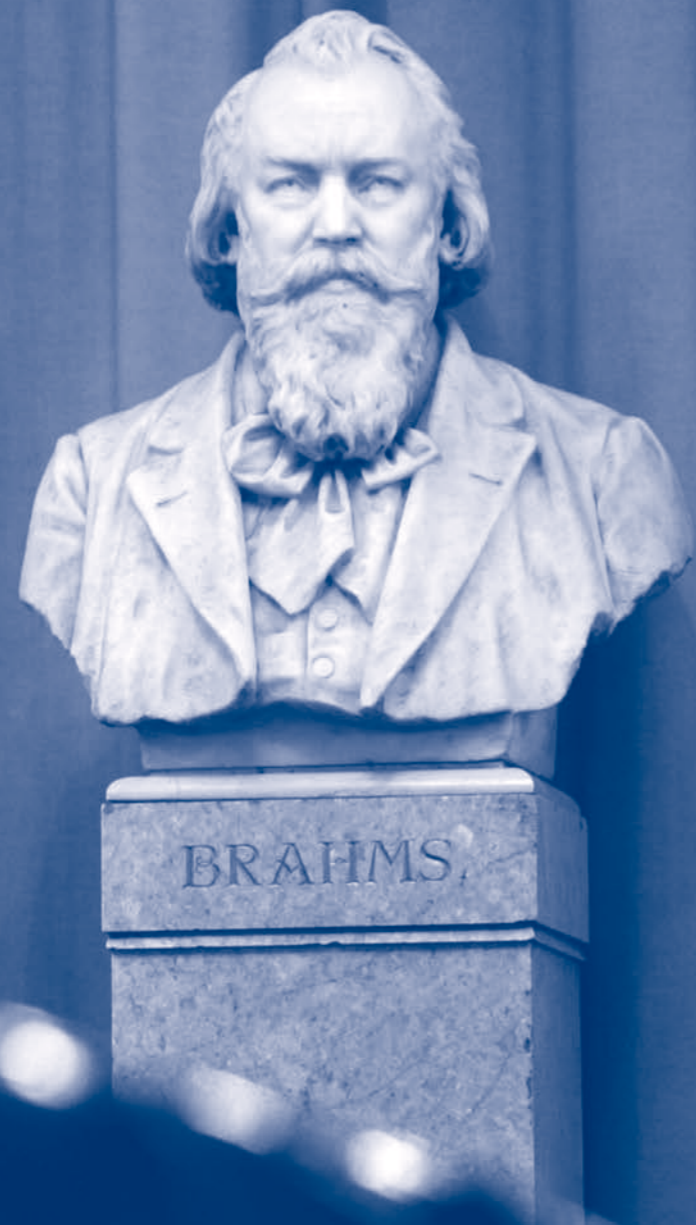
mjw  
universität  
für musik und  
darstellende  
kunst wien

6 Konzerte | Brahms-Saal

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	108,00	97,20



Cuore Piano Trio und Veronika Mandl



# Kammer- musik

- 62 Kammermusik-Zyklus
- 64 Ensembles der Wiener Philharmoniker
- 66 Artis-Quartett
- 67 Altenberg Trio
- 68 Ensemble Wien
- 69 Philharmonia Schrammeln



# KAMMERMUSIK- ZYKLUS

## 7. NOVEMBER 2024

Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**SCHUBERT | BUCHBINDER**

**Rudolf Buchbinder** | Klavier  
**Hilary Hahn** | Violine  
**Gautier Capuçon** | Violoncello

Franz Schubert:  
Klaviertrio B-Dur, D 898  
Klaviertrio Es-Dur, D 929



Hilary Hahn

## 15. DEZEMBER 2024

Sonntag | 11.00 Uhr |  
Brahms-Saal

**Julia Hagen** | Violoncello  
**Lukas Sternath** | Klavier

Sergej Prokofjew:  
Sonate für Violoncello und Klavier  
C-Dur, op. 119  
Dmitrij Schostakowitsch:  
Sonate für Violoncello und Klavier  
d-Moll, op. 40  
Sergej Rachmaninow:  
Sonate für Violoncello und Klavier  
g-Moll, op. 19



Julia Hagen

## 7. JÄNNER 2025

Dienstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**FOKUS JANINE JANSEN**

**Janine Jansen** | Violine  
**Boris Brovtsyn** | Violine  
**Pablo Ferrández** | Violoncello  
**Denis Kozhukhin** | Klavier

Erich Wolfgang Korngold:  
Suite für zwei Violinen, Violoncello  
und Klavier (linke Hand), op. 23  
Johannes Brahms:  
Klaviertrio Nr. 1 H-Dur, op. 8



Janine Jansen

## 25. FEBRUAR 2025

Dienstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Sir Andrés Schiff** | Klavier  
**Jörg Widmann** | Klarinette  
**Antoine Tamestit** | Viola

Robert Schumann:  
„Märchenerzählungen“ für  
Klarinette, Viola und Klavier,  
op. 132  
Alban Berg:  
Vier Stücke für Klarinette und  
Klavier, op. 5  
Robert Schumann:  
Märchenbilder. Vier Stücke  
für Klavier und Viola, op. 113  
Fantasiestücke für Klavier  
und Klarinette, op. 73  
Thema und Variationen Es-Dur,  
WoO 24  
Wolfgang Amadeus Mozart:  
Trio für Klavier, Klarinette und  
Viola Es-Dur, KV 498,  
„Kegelstatt-Trio“



Sir Andrés Schiff

## 19. MÄRZ 2025

Mittwoch | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:  
CLARAS BLUMENALBUM**

**Simply Quartet:**  
**Danfeng Shen** | Violine  
**Antonia Rankersberger** | Violine  
**Xiang Lyu** | Viola  
**Ivan Valentin Hollup Roald** |  
Violoncello

Rebecca Clarke:  
„Poem“ für Streichquartett  
Alexander Borodin:  
Streichquartett Nr. 2 D-Dur, op. 63  
Giacomo Puccini:  
„Crisantemi“ für Streichquartett  
Robert Schumann:  
Streichquartett A-Dur, op. 41/3



Simply Quartet

## 28. MAI 2025

Mittwoch | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Jerusalem Quartet:**  
**Alexander Pavlovsky** | Violine  
**Sergei Bresler** | Violine  
**Ori Kam** | Viola  
**Kyрил Zlotnikov** | Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Streichquartett C-Dur, KV 465,  
„Dissonanzenquartett“  
Dmitrij Schostakowitsch:  
Streichquartett Nr. 12 Des-Dur,  
op. 133  
Antonín Dvořák:  
Streichquartett G-Dur, op. 106

5 Konzerte | Brahms-Saal  
1 Konzert | Großer Saal

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	410,00	369,00
II	373,00	335,70
III	314,00	282,60
IV	268,00	241,20
V	224,00	201,60
VI	152,00	136,80
VII	79,00	71,10



Jerusalem Quartet

# ENSEMBLES DER WIENER PHILHARMONIKER

## 9. OKTOBER 2024

Mittwoch | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Luc Mangholz** | Flöte  
**Sebastian Breit** | Oboe  
**Gregor Hinterreiter** | Klarinette  
**Lukas Schmid** | Fagott  
**Manuel Huber** | Horn

Alexander Zemlinsky:  
Humoreske (Rondo). Schulstück  
für Bläserquintett  
Wolfgang Amadeus Mozart:  
Ein Stück für ein Orgelwerk in  
einer Uhr, KV 594 (Fassung für  
Bläserquintett)  
Karl Pilss:  
Serenade für Bläserquintett  
Denes Agay:  
Five Easy Dances für Bläser-  
quintett  
Paul Hindemith:  
Kleine Kammermusik für fünf  
Bläser, op. 24/2  
Franz Danzi:  
Bläserquintett g-Moll, op. 56/2



Philippe Jordan

## 4. DEZEMBER 2024

Mittwoch | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Rainer Honeck** | Violine  
**Lucas Stratmann** | Violine  
**Tobias Lea** | Viola  
**Michael Strasser** | Viola  
**Sebastian Bru** | Violoncello  
**Philippe Jordan** | Klavier

Felix Mendelssohn Bartholdy:  
Streichquintett B-Dur, op. 87  
Johannes Brahms:  
Klavierquintett f-Moll, op. 34

## 16. FEBRUAR 2025

Sonntag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Orchesterakademie der  
Wiener Philharmoniker**

*Das Programm wird zu  
einem späteren Zeitpunkt  
bekanntgegeben.*

## 16. MÄRZ 2025

Sonntag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal  
**MUSIKVEREIN FESTIVAL:  
GLARAS BLUMENALBUM**

**Anneleen Lenaerts** | Harfe  
**Yamen Saadi** | Violine  
**Patricia Hood-Koll** | Violine  
**Sebastian Führlinger** | Viola  
**Bernhard Naoki Hedenborg** |  
Violoncello

Alban Berg:  
Lyrische Suite für Streichquartett  
Einojuhani Rautavaara:  
Ballade für Harfe und Streicher  
Claude Debussy:  
Dances für Harfe und Streicher  
Sonate für Violoncello und Klavier  
Jean Sibelius:  
Vier Stücke für Violine und  
Klavier, op. 78  
Suite caractéristique für Harfe  
und Streicher, op. 100



Anneleen Lenaerts

## 14. MAI 2025

Mittwoch | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Yamen Saadi** | Violine  
**Gregor Hinterreiter** | Klarinette  
**Sophie Dervaux** | Fagott  
**Daniel Schinnerl-Schlaffer** |  
Trompete  
**Mark Gaal** | Posaune  
**Erwin Falk** | Schlagzeug  
**Iztok Hrastnik** | Kontrabass  
**Emily Cox** | Rezitation

Richard Strauss / Franz Hasenöhr:  
Till Eulenspiegel einmal anders  
Igor Strawinsky:  
L'Histoire du Soldat



Yamen Saadi

5 Konzerte   Brahms-Saal		
Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	304,00	273,60
II	267,00	240,30
III	225,00	202,50
IV	185,00	166,50
V	155,00	139,50
VI	110,00	99,00
VII	42,00	37,80

# ARTIS-QUARTETT

Peter Schuhmayer | Violine · Johannes Meissl | Violine · Herbert Kefer | Viola · Othmar Müller | Violoncello



## 7. NOVEMBER 2024

Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

### Artis-Quartett

Joseph Haydn:  
Streichquartett d-Moll, Hob. III:43  
Emilie Mayer:  
Streichquartett g-Moll, op. 14  
Alexander Zemlinsky:  
Streichquartett Nr. 2, op. 15

## 16. JÄNNER 2025

Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

### Artis-Quartett

**Markus Schirmer** | Klavier

Franz Schubert:  
Streichquartett Es-Dur, D 87  
Julius Röntgen:  
Klavierquintett Nr. 2 a-Moll, op. 100  
Johannes Brahms:  
Streichquartett B-Dur, op. 67

## 27. MÄRZ 2025

Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:  
CLARAS BLUMENALBUM**

### Artis-Quartett

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Streichquartett D-Dur, KV 575,  
„Veilchen-Quartett“  
Leoš Janáček:  
Streichquartett Nr. 2,  
„Intime Briefe“  
Felix Mendelssohn Bartholdy:  
Streichquartett f-Moll, op. 80

## 13. JUNI 2025

Freitag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

### Artis-Quartett

**Veronika Hagen** | Viola  
**Clemens Hagen** | Violoncello  
**Stefan Vladar** | Klavier

Johannes Brahms:  
Streichsextett Nr. 1 B-Dur, op. 18  
Klavierquintett f-Moll, op. 34

4 Konzerte | Brahms-Saal

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	216,00	194,40
II	196,00	176,40
III	172,00	154,80
IV	152,00	136,80
V	109,00	98,10
VI	84,00	75,60
VII	32,00	28,80



Artis-Quartett

# ALTENBERG TRIO

Christopher Hinterhuber | Klavier · Ziyu He | Violine · Peter Somodari | Violoncello

## 15. OKTOBER 2024

Dienstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

### Altenberg Trio

Joseph Haydn:  
Klaviertrio A-Dur, Hob. XV:35  
Felix Mendelssohn Bartholdy:  
Klaviertrio Nr. 1 d-Moll, op. 49  
Erich Wolfgang Korngold:  
Klaviertrio D-Dur, op. 1

## 3. DEZEMBER 2024

Dienstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

### Altenberg Trio

**Chaos String Quartet:**  
**Susanne Schäffer** | Violine  
**Eszter Kruchió** | Violine  
**Sara Marzadori** | Viola  
**Bas Jongen** | Violoncello



Altenberg Trio

## 29. APRIL 2025

Dienstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

### Altenberg Trio

Ernest-Amédée Chausson:  
Konzert für Klavier, Violine und  
Streichquartett D-Dur, op. 21  
Peter Iljitsch Tschaikowskij:  
Klaviertrio a-Moll, op. 50,  
„A la memoire d'un grand artiste“  
Joseph Haydn:  
Klaviertrio D-Dur, XV:7  
Lera Auerbach:  
Triptych – This Mirror with Three  
Faces. Klaviertrio Nr. 2  
Dmitrij Schostakowitsch:  
Klaviertrio Nr. 1 c-Moll, op. 8  
Franz Liszt:  
Ungarische Rhapsodie Nr. 9  
Es-Dur, „Pesther Carneval“

## 25. MÄRZ 2025

Dienstag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:  
CLARAS BLUMENALBUM**

### Altenberg Trio

Werke für ein, zwei und drei  
Instrumente von Clara Schumann,  
Robert Schumann und  
Johannes Brahms

## 2. JUNI 2025

Montag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

### Altenberg Trio

**Tomoko Akasaka** | Viola

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Klavierquartett g-Moll, KV 478  
Amy Beach:  
Klaviertrio, op. 150  
Johannes Brahms:  
Klavierquartett Nr. 1 g-Moll, op. 25

5 Konzerte | Brahms-Saal

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	266,00	239,40
II	245,00	220,50
III	214,00	192,60
IV	190,00	171,00
V	141,00	126,90
VI	105,00	94,50
VII	42,00	37,80

# ENSEMBLE WIEN

Daniel Froschauer | Violine · Raimund Lissy | Violine · Michael Strasser | Viola · Michael Bladerer | Kontrabass

## 23. SEPTEMBER 2024

Montag | 18.30 Uhr | Brahms-Saal

### Ensemble Wien

**Nicole Car** | Sopran  
**Sebastian Bru** | Violoncello  
**Maximilian Flieder** | Klavier

Werke von Strauß, David, Fauré,  
Suppé, Tailleferre und Chausson

## 25. NOVEMBER 2024

Montag | 18.30 Uhr | Brahms-Saal

### Ensemble Wien

**Robert Bauerstatter** | Viola  
**Raphael Flieder** | Violoncello

Antonín Dvořák:  
Streichquintett G-Dur, op. 77  
Peter Iljitsch Tschairowskij:  
Streichsextett d-Moll, op. 70,  
„Souvenir de Florence“

## 23. FEBRUAR 2025

Sonntag | 18.30 Uhr | Brahms-Saal

### Ensemble Wien

#### Faschingskonzert

Wolfgang Schröder:  
Eine kleine Lachmusik frei nach  
Mozart

Constanze Geiger:  
Radetzky-Marsch op. 14/1  
sowie Werke von Lanner, Fahr-  
bach, Millöcker, Kässmayer, Rázek,  
Gershwin, Ellington und Toch

## 23. MÄRZ 2025

Sonntag | 18.30 Uhr | Brahms-Saal

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:  
CLARAS BLUMENALBUM**

### Ensemble Wien

Joseph Haydn:  
Streichquartett E-Dur, Hob. III:8  
Robert Fuchs:  
Terzett e-Moll, op. 61/1  
Eric Satie:  
Jack in the box  
Blumen und Herzen mit Werken  
von Leitermeyer, Josef und  
Johann Strauß, Geiger und  
Weinlich

## 18. MAI 2025

Sonntag | 18.30 Uhr | Brahms-Saal

### Ensemble Wien

**Igor Levit** | Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Divertimento D-Dur, KV 136  
Klavierquartett g-Moll, KV 478  
Klavierquartett Es-Dur, KV 493

5 Konzerte | Brahms-Saal

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	288,00	259,20
II	273,00	245,70
III	241,00	216,90
IV	200,00	180,00
V	162,00	145,80
VI	105,00	94,50
VII	42,00	37,80



Ensemble Wien

# PHILHARMONIA SCHRAMMELN

Johannes Tomböck | Violine · Dominik Hellsberg | Violine · Heinz Hromada | Kontragarre  
Stefan Neubauer | Klarinette · Günter Haumer | Knopfharmnika

## 30. SEPTEMBER 2024

Montag | 18.30 Uhr |  
Brahms-Saal

### Philharmonia Schrammeln

**Ildikó Raimondi** | Sopran

#### Mei Muatterl war ka Weanerin

Zum 150. Geburtstag  
von Ludwig Gruber

## 22. DEZEMBER 2024

Sonntag | 18.30 Uhr |  
Brahms-Saal

### Philharmonia Schrammeln

**Chorus Viennensis**

#### Träume unterm Christbaum

## 13. FEBRUAR 2025

Donnerstag | 18.30 Uhr |  
Brahms-Saal

### Philharmonia Schrammeln

#### Schrammeln pur

## 15. JUNI 2025

Sonntag | 18.30 Uhr |  
Brahms-Saal

### Philharmonia Schrammeln

**Heinz Marecek** | Rezitation

**Und abermals verstrichen  
sind sieben Jahr'**

4 Konzerte | Brahms-Saal

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	232,00	208,80
II	218,00	196,20
III	193,00	173,70
IV	168,00	151,20
V	130,00	117,00
VI	84,00	75,60
VII	34,00	30,60



Philharmonia Schrammeln



# Next Generation

- 72 Young Musicians
- 73 High Class I
- 74 High Class II
- 75 Rising Stars

# YOUNG MUSICIANS

## 15. OKTOBER 2024

Dienstag | 20.00 Uhr |  
Metallener Saal

**Nicole Henter** | Flöte  
**Johanna Bilgeri** | Fagott  
**Samuel Mittag** | Viola  
**Maximilian Kromer** | Klavier

Werke von Haydn, Françaix,  
Martinů, Beethoven, Bloch  
und Arnold

## 15. NOVEMBER 2024

Freitag | 20.00 Uhr |  
Metallener Saal

**Ineo Quartett**  
**Kasumi Yui** | Klavier

**Legacy**  
Werke von Bacewicz und  
Schostakowitsch



Ineo Quartett

## 28. FEBRUAR 2025

Freitag | 20.00 Uhr | Gläserner  
Saal / Magna Auditorium

**Anton Gerzenberg** | Klavier  
**Miclen LaiPang** | Violine  
**Sào Soulez Larivière** | Viola  
**Marilies Guschlbauer** |  
Violoncello

Werke von Beethoven, E. Mayer  
und Brahms

## 27. MÄRZ 2025

Donnerstag | 20.00 Uhr |  
Metallener Saal  
**MUSIKVEREIN FESTIVAL:**  
**CLARAS BLUMENALBUM**

**Aka Duo**

**Zuneigung – Freudvoll und  
Leidvoll**

Werke von Kreisler, Elgar,  
C. Schumann, L. Boulanger, Beach,  
Mukai, Debussy und Brahms



Duo Zaher



Duo Minerva

## 10. APRIL 2025

Donnerstag | 20.00 Uhr |  
Metallener Saal

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:**  
**CLARAS BLUMENALBUM**

**Duo Minerva**

**Claire Gascoin** | Mezzosopran

**Hymne à l'amour**

Werke von C. Schumann, Kreisler,  
Gershwin, Chausson, Monnot,  
Weill, Howard, Lehár, Pixner, Rota  
und Händel

## 6. MAI 2025

Dienstag | 20.00 Uhr |  
Metallener Saal

**Duo Zaher**

**Mediterrane und südamerika-  
nische Gitarrenklänge**

Werke von Castelnuovo-Tedesco,  
Granados, Sor, Rodrigo, Ponce u. a.

5 Konzerte | Metallener Saal  
1 Konzert | Gläserner Saal /  
Magna Auditorium

Freie Platzwahl in Kategorie 2 (im GL)

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	152,00	136,80
II	120,00	108,00

# HIGH CLASS I

## 4. NOVEMBER 2024

Montag | 18.00 Uhr | Gläserner  
Saal / Magna Auditorium  
**FOKUS CLARA IANNOTTA**

**Studierende der mdw**

**Composition Lab Iannotta**

Werke von Clara Iannotta sowie  
von ihren Studierenden Yoko  
Konishi, Giuseppe Franza und  
Yuheng Chen

In Kooperation mit:

**WIEN  
MODERN**



Clara Iannotta

## 17. JÄNNER 2025

Freitag | 20.00 Uhr |  
Metallener Saal

**Flûtes à Fleurs**

**Momoko Aritomi** | Viola  
**Jonathan Helm** | Bassposaune  
**David Volkmer** | Gitarre  
**weitere Studierende der mdw**

**Beyond Talent**

Werke von Napoléon Coste,  
Leo Brouwer, Mathias Duplessy,  
Mike Mower, Friedrich Kuhlau,  
Heike Beckmann, Jonathan  
Helm, Alexej K. Lebedew und  
Rebecca Clarke

## 18. MÄRZ 2025

Dienstag | 20.00 Uhr |  
Metallener Saal

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:**  
**CLARAS BLUMENALBUM**

**Studierende der mdw**

**Trock'ne Blumen**

Darius Milhaud:  
La Cheminée du Roi René. Suite  
für Bläserquintett, op. 205  
Franz Schubert:  
Variationen über „Trockne Blumen“  
für Flöte und Klavier, D 802  
Johannes Brahms:  
Serenade Nr. 1 D-Dur, op. 11

## 2. APRIL 2025

Mittwoch | 20.00 Uhr | Gläserner  
Saal / Magna Auditorium

**MUSIKVEREIN FESTIVAL:**  
**CLARAS BLUMENALBUM**

**Studierende der mdw**

**Stefan Gottfried** | musikalische  
Leitung

**Lied, Lyrik und Kammermusik  
der Frühromantik**

Musik von Clara und  
Robert Schumann sowie  
von Franz Schubert und Texte  
von Heinrich Heine, Joseph von  
Eichendorff u. a.

Kooperation mit der mdw –  
Universität für Musik und  
darstellende Kunst in Wien



2 Konzerte | Metallener Saal  
2 Konzerte | Gläserner Saal /  
Magna Auditorium

Freie Platzwahl in Kategorie 2 (im GL)

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	90,00	81,00
II	74,00	66,60

# HIGH CLASS II

## 9. JÄNNER 2025

Donnerstag | 20.00 Uhr |  
Metallener Saal

### Absolvent:innen der MUK

#### Send Off! – MUK.graduates in concert

Herausragende Absolvent:innen der Fakultät Musik an der MUK präsentieren ein höchst anspruchsvolles Programm, in das all ihr Können, ihre Energie, ihre kreativen Ideen und ihr Idealismus einfließen.

## 5. MÄRZ 2025

Mittwoch | 20.00 Uhr | Gläserner Saal / Magna Auditorium

### Studierende der MUK

#### Carte blanche à Gabriel Prokofiev – Music for the Modern Age

Gabriel Prokofiev, der britisch-russische Enkel von Sergej Prokofjew, ist selbst Komponist und DJ. Mit Studierenden der MUK erarbeitet er für dieses Konzert eigene Werke sowie Kompositionen, die ihn inspirieren.

## 31. MÄRZ 2025

Montag | 20.00 Uhr |  
Metallener Saal

### MUSIKVEREIN FESTIVAL: CLARAS BLUMENALBUM

### Studierende der MUK

#### Du bist der Garten

Clara Schumann:  
Klaviertrio g-Moll, op. 17 (1. Satz)  
Joseph Marx:  
Drei Lieder (Auswahl)  
Antonín Dvořák:  
„Zypressen“ für Streichquartett  
Mélanie Bonis:  
Sonate für Flöte und Klavier  
cis-Moll, op. 64



Gabriel Prokofiev

## 19. MAI 2025

Montag | 20.00 Uhr |  
Metallener Saal

### Studierende der MUK

#### „... einem im fantasieren glücklichen Kopfe ...“ – C. P. E. Bach

Louise Farrenc:  
Sextett c-Moll, op. 40  
Maurice Ravel:  
„Don Quichotte à Dulcinée“ für  
Bariton und Klavier (Auszug)  
Sonate für Violine und Klavier Nr. 2  
– II. Blues. Moderato  
Louise Farrenc:  
Solowerk für Klavier  
Carl Philipp Emanuel Bach:  
Eine Fantasie  
Intermezzi: Neukompositionen  
und Improvisationen von Studie-  
renden der MUK

Kooperation mit der MUK –  
Musik und Kunst Privatuniversität  
der Stadt Wien



3 Konzerte | Metallener Saal  
1 Konzert | Gläserner Saal /  
Magna Auditorium

Freie Platzwahl in Kategorie 2 (im GL)

Kategorie	Normal €	Mitglieder €
I	89,00	80,10
II	73,00	65,70

# RISING STARS

## 21. OKTOBER 2024

Montag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Benjamin Kruthof** | Violoncello  
**Marco Sanna** | Klavier  
*nominiert von Het Concertgebouw  
Amsterdam, Philharmonie du  
Luxembourg und European  
Concert Hall Organisation (ECHO)*

Werke von Beethoven, Britten  
und Rachmaninow sowie ein  
neues Werk (ÖEA)

## 14. DEZEMBER 2024

Samstag | 19.30 Uhr |  
Konzerthaus | Schubert-Saal

**Carlos Ferreira** | Klarinette  
**Pedro Emanuel Pereira** | Klavier  
*nominiert von Casa da Música  
Porto, Fundação Gulbenkian Lis-  
bon, Sage Gateshead und ECHO*

Werke von Brahms, R. Schumann,  
Poulenc, Widor, Debussy und  
Pereira sowie ein neues Werk (ÖEA)

## 10. FEBRUAR 2025

Montag | 19.30 Uhr |  
Großer Saal

**Matilda Lloyd** | Trompete  
**Richard Gowers** | Orgel  
*nominiert von Barbican Centre  
London, Konserthuset Stockholm  
und ECHO*

Werke von J. S. Bach, Martini, Panuf-  
nik (ÖEA), Krebs und Park (ÖEA)

## 2. MÄRZ 2025

Sonntag | 19.30 Uhr |  
Konzerthaus | Schubert-Saal

**Sào Soulez Larivière** | Viola  
**Annika Treutler** | Klavier  
*nominiert von Elbphilharmonie  
Hamburg, Festspielhaus Baden-  
Baden, Müpa Budapest, Barbican  
Centre London und ECHO*

Werke von Brahms, R. Schumann,  
Wolfe (ÖEA), Schulhoff und  
Tabakova

## 11. APRIL 2025

Freitag | 19.30 Uhr |  
Brahms-Saal

**Quatuor Agate:**  
**Adrien Jurkovic** | Violine  
**Thomas Descamps** | Violine  
**Raphaël Pagnon** | Viola  
**Simon Iachemet** | Cello  
*nominiert von Konzerthaus  
Dortmund, Kölner Philharmonie,  
Philharmonie de Paris und ECHO*

Werke von Korsun (ÖEA), Ligeti  
und Dvořák



Quatuor Agate

## 11. JUNI 2025

Mittwoch | 19.30 Uhr |  
Konzerthaus | Mozart-Saal

**Lukas Sternath** | Klavier  
*nominiert von Musikverein Wien,  
Konzerthaus Wien, Philharmonie  
du Luxembourg und ECHO*

Werke von Gubaidulina, Brahms  
Brahms, PatKop (ÖEA) und Liszt



2 Konzerte | Brahms-Saal  
1 Konzert | Großer Saal  
2 Konzerte | Konzerthaus | Schubert-Saal  
1 Konzerte | Konzerthaus | Mozart-Saal

Zählkarten | freie Platzwahl

Normal €	166,00
Mitglieder €	137,00
Jugendmitglieder €	90,00



Kinder,  
Jugendliche  
und  
Familien



# KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

## PROGRAMM FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

### Dodo und Tatz (0–3)

4 Konzerte | Freitag bis Sonntag | Metallener Saal

Wer zupft an der Tür? |

20.–22. 9. 2024

Ein Klangteppich zum Träumen | 8.–10. 11. 2024

Musikbausteine zu verschenken! | 28.–30. 3. 2025

Der Tastenkasten an meiner Saite | 23.–25. 5. 2025

### Topolina (3+)

4 Konzerte | Samstag & Sonntag | Metallener Saal

Topolina übersiedelt | 30. 11./1. 12. 2024

Topolina geht Hühner melken | 15./16. 2. 2025

Topolina beim Friseur | 10./11. 5. 2025

Topolina am Campingplatz | 14./15. 6. 2025



### Sebastian und das Tontelefon (3+)

4 Konzerte | Samstag & Sonntag | Metallener Saal

Nominierung für den

STELLA-Darstellender.Kunst.

Preis für junges Publikum 2023

Ode an die Freunde | 12./13. 10. 2024

Eine kleine Lachmusik | 14./15. 12. 2024

Der Swing des Nibelungen | 22./23. 2. 2025

Also sprach Willy Witzwurm | 17./18. 5. 2025

### Agathes Wunderkoffer (4+)

4 Konzerte | Samstag & Sonntag | Metallener Saal

Klingwind | 19./20. 10. 2024

Luftikus | 21./22. 12. 2024

Schnatterdings | 15./16. 3. 2025

Blütenluftduft | 12./13. 4. 2025

### Albertos Abenteuer (5+)

3 Konzerte | Samstag | Gläserner Saal/Magna Auditorium

Pinguine auf Madagaskar | 28. 9. 2024

Nachts im Museum | 18. 1. 2025  
Inspektor X und die verschwundene Halskette | 26. 4. 2025

### Allegretto (6+)

4 Konzerte | Samstag & Sonntag | Brahms-Saal

Fuchs und Bär haben einen Plan | 23./24. 11. 2024

Die Konferenz der Tiere | 11./12. 1. 2025

Cinderella | 1./2. 3. 2025

Träumerei | 5./6. 4. 2025

### Capriccio (10+)

3 Konzerte | Freitag bis Sonntag | Großer Saal & Brahms-Saal

Igudesman & Joo | 6. 10. 2024

Love is in the Air | 16. 3. 2025

Esprit Français | 16./17. 5. 2025

### Wunderwelt Orchester (10+)

1 Konzert | Sonntag | Großer Saal  
Kooperation Musikverein & Wiener Symphoniker

Love is in the Air | 16. 3. 2025

### Taschenlampen-Führungen (6+)

Stationendrama & interaktive Taschenlampen-Führung durch den Musikverein | Samstag | Historische Säle, Backstage & Archiv

Spuk im Musikverein? | 4. 1. 2025

### Abonnements

ab Mo 18. 3. 2024 online unter [www.musikverein.at/abo-2024-2025/kinder-jugend-und-familie](http://www.musikverein.at/abo-2024-2025/kinder-jugend-und-familie)

## CLUB 20

Der Club für alle von 14 bis 29 Jahren

### 20 Plätze

in guten Kategorien in allen Gesellschaftskonzerten

### 20 € Clubbeitrag

pro Saison

### 20 € pro Konzertkarte & Last-Minute-Tickets im Großen Saal

10 € pro Konzertkarte & Last-Minute-Tickets im Brahms-Saal, Gläserner Saal/Magna Auditorium, Metallener Saal  
Kostenlose Künstler:innen-gespräche und Generalproben

### 20. des Vormonats

Bestellbeginn für den Folgemonat

### Informationen & Registrierung

unter [www.musikverein.at/jugend-club-20](http://www.musikverein.at/jugend-club-20), [club20@musikverein.at](mailto:club20@musikverein.at) oder Tel.: +43-1-505 81 90



## PROGRAMM FÜR SCHULEN

5 Veranstaltungsreihen | Großer Saal/Brahms-Saal/Gläserner Saal/Gottfried-von-Einem-Saal

### Albertos Abenteuer (6–10)

30. 9. 2024/13. 1. 2025/23. 4. 2025

### Wunderwelt Orchester (10–14)

17. 3. 2025

### Rising Stars (14–19)

21. 10. 2024/10. 2. 2025/11. 4. 2025

### Backstage | Onstage

Termine werden im Juni 2024 bekannt gegeben

### Archiv macht Schule (14–19)

25.–27. 9. 2024

### Karten

ab Di 3. 9. 2024, 9.00 Uhr (Albertos Abenteuer/Wunderwelt Orchester/Archiv macht Schule)  
ab Do 12. 9. 2024, 9.00 Uhr (Rising Stars/Backstage | Onstage)

unter [www.musikverein.at/veranstaltungen-schulen-2024-25](http://www.musikverein.at/veranstaltungen-schulen-2024-25)

## THE POWER OF MUSIC

Ein kollaboratives Musikprogramm für Volksschulkinder aus dem 10. Wiener Gemeindebezirk von Musikverein Wien und CAPE 10 mit Unterstützung von Wien Energie und unter der Schirmherrschaft von Elina Garanča zur sozialen und kulturellen Integration von armutsbetroffenen Kindern.



# JOURNAL



## Die Programm- Schwerpunkte

SAISON 2024/25

# Starke Beziehungen

Intendant Stephan Pauly über die Saison 2024/25



Das Abonnementprogramm der Saison 2024/25 bringt führende Künstler:innen der Gegenwart in den Musikverein. Maßgeschneiderte Festivals und Schwerpunkte laden dazu ein, bekannte Werke mit neuen Ohren zu hören und Neues zu entdecken.

**Herr Dr. Pauly, wenn Sie dieses beziehungsreiche Programm, das jetzt vorliegt, vor sich haben: Wie fühlt es sich an, wenn alle Fäden zusammengefunden haben, ein rundes Bild entsteht?**

Ein starkes Saisonprogramm besteht idealerweise aus einem feinen Gewebe, für das viele Fäden gesponnen werden. Da gibt es viele rote Fäden, die die Konzerte inhaltlich miteinander verbinden. Programme und Festivals werden ja nicht in einsamer Arbeit am Schreibtisch entwickelt, sondern entstehen in kreativen Prozessen mit vielen Beteiligten: mit den Künstler:innen, dem Programm-Team im Musikverein, mit Kooperationspartnern, Künstlermanagements und mit mir. Da herrscht konstruktives Chaos, da jagt eine Idee die andere, manche Ideen sind stärker als andere und setzen sich durch. Viele Dinge lassen sich aus organisatorischen Gründen nicht umsetzen, andere scheiden aus finanziellen Gründen aus. Am Ende ist wichtig, dass eine gute Balance zwischen spannenden Programmen, neuen Ideen und Perspektiven sowie der leidenschaftlichen Pflege der Tradition entsteht. Dann können alle Beteiligten glücklich sein – und das sind wir im konkreten Fall ganz besonders!

**Mit einigen der bedeutendsten Künstler:innen der Welt pflegt der Musikverein seit jeher eine besondere Beziehung. Wie schlägt sich das im aktuellen Programm nieder?**

Der Dialog mit den Künstlerinnen und Künstlern ist für die Programmplanung ganz wesentlich. Als Gesellschaft der Musikfreunde schätzen wir uns glücklich, auch in der Saison 2024/25 nahezu alle führenden Dirigent:innen, Solist:innen sowie die Top-Orchester der Welt bei uns begrüßen zu können. Mit Stars wie Christian Thielemann oder Rudolf Buchbinder dürfen wir seit Jahrzehnten im regen Austausch sein. Mit beiden konnten mein Team und ich für die nun vorliegende Saison wunderbare Programme entwickeln. Rudolf Buchbinder wird sich gemeinsam mit großartigen Musikerinnen und Musikern ganz auf Schubert konzentrieren. Die Fortsetzung des Zyklus mit Christian Thielemann, der zu unseren zentralen Dirigenten zählt,

verspricht ebenfalls musikalische Sternstunden. Und selbstverständlich pflegen wir enge Beziehungen mit der jüngeren Generation: In der Saison 2024/25 freuen wir uns, Klaus Mäkelä, Mirga Gražinytė-Tyla, Janine Jansen und Víkingur Ólafsson als „Künstler:innen im Fokus“ bei uns zu begrüßen.

**Das Musikverein Festival wird diesmal den Titel „Claras Blumenalbum“ tragen. Auch da geht’s um Beziehungen, ziemlich komplizierte sogar ...**

Ja, das stimmt, und diese Beziehungen finden sich in einem ganz außergewöhnlichen Objekt aus unserer Musiksammlung wieder. Unsere Musiksammlung ist die bedeutendste private Musiksammlung der Welt, mit ca. drei Millionen Objekten: neben Noten, Büchern, historischen Instrumenten und Handschriften von Komponisten umfasst sie auch persönliche Erinnerungsstücke von bedeutenden Persönlichkeiten der Musikgeschichte. Unser Musikverein Festival ist immer von einem Objekt aus der Sammlung inspiriert – wir wollen damit unser aktuelles Programm in Beziehung zur Geschichte der Gesellschaft der Musikfreunde stellen. Diesmal holen wir ein Objekt von Clara Schumann vor den Vorhang, nämlich ein Blumenalbum, also ein Album, in dem sie Blumen gepresst und getrocknet hat, um dies Johannes Brahms zu schenken als Zeichen ihrer Freundschaft und Zuneigung. Ein sehr privates, ein sehr berührendes Objekt, das uns zu einem Festival angeregt hat rund um die Themen Beziehung, Freundschaft, Verbindungen und Kommunikation.

**Clara Schumann ist ein typisches Beispiel von einer hochtalentierten Frau, der in ihrer Zeit nicht die gebührende Anerkennung zuteilwurde. Im Musikverein hätte sie es heute weitaus leichter ...**

Ja, ganz bestimmt, wir haben beispielsweise nahezu alle wichtigen Dirigentinnen unserer Zeit am Pult zu Gast. Als „Komponistin im Fokus“ freuen wir uns diesmal auf die Italienerin Clara Iannotta, und wir koproduzieren eine Plattform der Wiener Festwochen mit Komponistinnen



aus aller Welt. Sehr weiblich ist auch unser Programm in den Kinderkonzerten und in den Neuen Sälen. So nehmen wir beispielsweise den Weltfrauentag zum Anlass, um die Kinderbuchautorin Mira Lobe sowie Literatur- und Friedensnobelpreisträgerinnen zum Angelpunkt spannender Programme zu machen.

**Apropos Nobelpreis. Auch einem Mann, dem Physiknobelpreisträger Anton Zeilinger, sind Musikverein Perspektiven gewidmet. Sie haben ihn oft getroffen, Sie haben das mit ihm persönlich kuratiert. Wie ist das, wenn ein Musikmanager einen Physiker von Weltrang trifft und über Musik spricht?**

Dann kommt der Musikmanager mit großem Respekt und einem gerüttelt Maß an Nervosität in das Büro des Nobelpreisträgers und traut sich das nur, weil über Musik gesprochen wird und nicht über Physik. Die Musikverein Perspektiven haben ja als Idee, große Persönlichkeiten unserer Zeit nicht über ihre eigentliche Tätigkeit, sondern aus der Perspektive ihrer Musikleidenschaft kennenzulernen. Anton Zeilinger ist ein großer Musikfreund. Er besucht immer wieder unsere Konzerte. Als ich ihn gefragt habe, ob er Interesse hätte, sich auf so ein Format einzulassen, hat er mit großer Freude dazu Ja gesagt. Er hat dann in Gesprächen mit uns sehr besondere, sehr persönliche Konzertprogramme entwickelt. Prof. Zeilinger wird bei diesen Konzerten selbst anwesend sein, mit Künstler:innen über Musik sprechen und so über Musik und seine musikalische Leidenschaft Auskunft geben.

**Neben den schon genannten Beziehungen gibt es auch jene zwischen Interpret:innen und Komponist:innen ...**

In unserem Programm ist es wichtig, dass wir neben den Schwerpunkten, die aus der gemeinsamen Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern entstehen, eben auch Schwerpunkte zu einzelnen musikgeschichtlichen Epochen oder Komponisten im Programm haben, um sozusagen das große musikalische Erbe zu pflegen. Prokofjew, Schönberg, Johann Strauß (Sohn) und Pierre Boulez stehen in dieser Saison in diesem Bereich im Mittelpunkt. Pierre Boulez hat in diesem Haus sehr oft dirigiert, ist Ehrenmitglied unserer Gesellschaft. Anlässlich seines 100. Geburtstags erinnern wir mit einem Abend an ihn. Für Johann Strauß (Sohn) wiederum war der Musikverein einer der wichtigsten Orte seines Schaffens in Wien. Er war auf vielfältige Weise mit unserer Gesellschaft eng verbunden. Arnold Schönberg hat im Musikverein nicht nur das legendäre Skandalkonzert dirigiert. Auch viele seiner Werke wurden bei uns uraufgeführt, unter anderem die „Gurre-Lieder“. Mit diesem kolossalen Werk begehen wir auf den Tag genau Schönbergs 150. Geburtstag im Musikverein. Es spielen die Nachfolger des Uraufführungsorchesters von 1913, die Wiener Symphoniker, am Pult steht Petr Popelka, der bei uns sein erstes Konzert als neuer Chefdirigent des Orchesters bestreitet. Und dann ist da noch Prokofjew, der Igor Levit sehr ans Herz gewachsen ist. Aus dieser Interpret:innen-Komponisten-Beziehung hat sich ein weiterer, für uns zentraler Schwerpunkt ergeben. Es gibt also viel zu entdecken!



**Auch die Beziehungspflege mit dem Publikum spielt im Musikverein schon seit vielen Jahrzehnten eine große Rolle. Die Stadtgesellschaft ist aber in jüngster Zeit diverser geworden. Was bedeutet das für die Programmierung und welche neuen Publikumsbeziehungen wollen Sie gerne aufbauen?**

Der größte Teil unseres Programms richtet sich an Menschen, die Musik als dauernde Bereicherung ihres Lebens spüren und deswegen dem Musikverein eng verbunden sind. Das sind in erster Linie unsere Mitglieder und Abonentinnen und Abonenten, unser Stammpublikum, aber natürlich auch Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt, die ein Konzert im Goldenen Saal erleben möchten. Daher stehen auch in den allermeisten Konzerten unseres Hauses die großen Meisterwerke der Musikgeschichte im Mittelpunkt – interpretiert von den führenden Klassik-Künstlern der Welt. Uns ist aber ganz wichtig, dass wir in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen den Gedanken der kulturellen Teilhabe ganz hochhalten. Wir richten uns deshalb entschieden auch an die vielen Menschen, die den Weg zu uns noch nicht finden – aus welchen Gründen auch immer. Wir bieten zum Beispiel für alle Altersstufen von Babys bis hin zu jungen Erwachsenen präzise inhaltlich gestaltete Programme an, einen Großteil davon öffnen wir darüber hinaus für Kindergärten und Schulen – für Kinder, die über ihre Familien nicht erreicht werden können. Ganz neu ist unsere Kooperation mit CAPE 10, einer fantastischen Initiative, die sich für armutsbetroffene Familien einsetzt. Ihr „Haus der guten Hoffnung“ im 10. Bezirk ist ein modernes Sozial- und Gesundheitszentrum, das insbesondere Frauen, Kinder und Jugendliche unterstützt und einen niederschweligen Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht. Der Musikverein und CAPE 10 schließen mit dem Projekt „The Power of Music“ unter der Schirmherrschaft von Elina Garanča ab der Saison 2024/25 eine mehrjährige Partnerschaft. Wir setzen darüber hinaus seit mehreren Saisonen einen vielbeachteten Akzent im Kulturleben, indem wir eigens entwickelte Konzerte für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen anbieten. Unsere Programme in den Neuen Sälen bieten auch in der neuen Spielzeit vielseitige Besetzungen, Stimmen und Thematiken, die das Konzertgeschehen bereichern und diversifizieren. Die Diversität und Vielfalt im Programm zeigen, dass wir uns mit Leidenschaft und Freude an beide wenden: Stammbesucher und Menschen, die noch nicht bei uns waren.

**Sie haben die Programme der Saison 2024/25 vor allem aus künstlerischer Sicht beschrieben. Nun hat ja aber jede künstlerische Entscheidung zugleich auch eine wirtschaftliche Dimension. Wie kommt das alles gut zusammen, die Kunst und das Geld?**

Dazu muss man als Erstes sagen, dass wir sehr dankbar dafür sind, dass die Besucher- und Abonnementzahlen nach der Pandemie wieder gestiegen sind. Unsere Konzerte sind wieder hervorragend besucht! Unsere kaufmännische Direktorin, Mag. Renate Futterknecht, hat ein Budget gestaltet, mit dem die Projekte der Saison 2024/25 realisiert werden können – und das mit nur moderat erhöhten Ticketpreisen. Und natürlich beobachtet sie aus ihrer kaufmännischen Perspektive heraus mit ihrem Team laufend die finanzielle Situation des Musikvereins. Durch die sorgsame Finanzplanung wird sichergestellt, dass die wirtschaftliche Stabilität des Musikvereins auch für die Zukunft gesichert ist – und dass wir auch in Zukunft wunderbare Saisonen planen können. Die Beiträge unserer Mitglieder und Förderer, der Subventionsgeber und unserer Sponsoren sind wesentliche Säulen dieser Finanzierung – und für diese sind wir sehr dankbar.

Das Gespräch führte Markus Siber.

# Künstler: innen im Fokus

Zum bereits dritten Mal in Folge präsentiert die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien einen Christian-Thielemann-Zyklus. Er reicht ins Jahr 2025 hinein, in dem sich ein Vierteljahrhundert Interpretationsgeschichte rundet, das Christian Thielemann, Wien und den Musikverein verbindet.

# Dirigieren auf dem Königsweg

Christian Thielemann

„Am besten an einem kleinen Theater korrepetieren, Operette dirigieren, Zweiter Kapellmeister werden, dann Erster, dann GMD, auch mal gastieren – so sollte das bis 30 laufen. Und dann wird's schon“: So hat Christian Thielemann einmal die ideale Laufbahn eines Dirigenten skizziert. 2022 war das, im Gespräch mit den „Musikfreunden“. Thielemann hat sich selbst an diese Maxime des langsamen, aber gründlichen Lernens, des geduldigen Wachsens und Werdens gehalten – und dann nicht zuletzt im Wiener Musikverein einige seiner größten Triumphe gefeiert. Dies nicht nur durch die besonders innige Beziehung zum Publikum ebenso wie zu den Wiener Philharmonikern, wobei der Grundstein im Herbst 2000 gelegt wurde: Damals war Thielemann noch an der Deutschen Oper Berlin als Generalmusikdirektor tätig. Genau dort

freilich, in seiner Geburtsstadt, hatte er seinerzeit, mit 19 Jahren, als Korrepetitor begonnen und auch bei Karajan assistiert. Gelsenkirchen, Karlsruhe, Hannover: Stationen der berühmten „Ochsentour“, des Sich-Hocharbeitens, das sich im besten Fall als Königsweg zu den prominentesten Pulten der Musikwelt herausstellt. Erster Kapellmeister an der Düsseldorfer Rheinoper, dann jüngster GMD Deutschlands am Staatstheater Nürnberg – und das große Aufhorchen mit Richard Wagners „Tristan und Isolde“ dort. Beim genannten Debüt im Goldenen Saal hatte Thielemann gerade seinen ersten Sommer im „mystischen Abgrund“ der Bayreuther Festspiele hinter sich: mit den „Meistersingern von Nürnberg“.

## „Operette schult die Geschmacks- sicherheit.“

Christian Thielemann



Doch auch und gerade an die Sache mit der Operette hat er sich gehalten. Das scheinbar Einfache, bloß Unterhaltende: Es erfordert alle nur denkbare musikalische Raffinesse. „Operette wird erst richtig gut, wenn sie auf einem hohen Niveau musiziert wird“, sagt Thielemann – und zieht eine vielleicht überraschende Lehre daraus: In diesem Genre könne man „die Kunst der leichten, geschmackvollen Temporückungen lernen. Bei Wagner müssen Sie manchmal auch den Holzhammer nehmen. Aber danach geht es auch wieder um subtilste Abschattierungen ... Operette schult die Geschmackssicherheit.“ So betrachtet, ist geradezu eine Lektion vergnüglicher Art zu erwarten, wenn Thielemann gemeinsam mit Christiane Karg, Piotr Beczala und den Wiener Philharmonikern mit einem Operettenpasticcio betört – auch und besonders deshalb, weil da einige Raritäten aus dem Schaffen von Johann Strauß Sohn auf dem Programm stehen. Dass Thielemann freilich beim herkömmlichen Repertoire nicht minder für außergewöhnlich packende Erlebnisse garantiert, war schon in der Saison 2023/24 mit Musik von Johannes Brahms zu erleben. Diesen Themenstrang setzt er am Pult der Wiener Philharmoniker nun mit zwei großartigen Werken fort: mit der janusköpfig-energischen, in Vergangenheit und Zukunft gleichermaßen blickenden Symphonie Nr. 4 und auch seiner verkappten „Fünften“,

also dem späten, expressiven Doppelkonzert für Violine (Augustin Hadelich) und Violoncello (Gautier Capuçon). Das Autograph dieses Werks liegt im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien und ist Teil der kostbaren Brahms-Sammlung, die von der Unesco als „Memory of the World“ ausgezeichnet wurde.

„Das Leise, oder besser, das Differenzierte: Mit dem Streben danach verbringt man am Pult sein halbes Leben“: Diese Thielemann-Weisheit wird sich auch im dritten Programm bestätigen, bei dem der Dirigent erstmals mit seinem neuen Klangkörper im Goldenen Saal gastiert, der Staatskapelle Berlin, dem Orchester der Staatsoper Unter den Linden, wo Thielemann im Herbst 2024 die Nachfolge Daniel Barenboims als Generalmusikdirektor antritt. Mit Orchesterliedern von Richard Strauss, gesungen von Erin Morley, und Anton Bruckners „Keckster“, also dessen ebenso origineller wie leider oft unterschätzter Symphonie Nr. 6, wird er dabei zweien seiner musikalischen Hausgötter huldigen – 25 Jahre nach seinem Debüt im Musikverein.

Walter Weidinger

**Christian-Thielemann-Zyklus Seite 18  
sowie ein weiteres Abonnementkonzert  
Seite 13**

# Mit Charisma und Temperament

Fokus Mirga Gražinytė-Tyla

Mit ihrem großen Erfolg als Chefdirigentin des City of Birmingham Symphony Orchestra machte Mirga Gražinytė-Tyla ab 2016 international auf sich aufmerksam. Seither ist die vielseitige Litauerin in den wichtigsten Konzertsälen der Welt zu Gast. Im Musikverein ist sie 2024/25 Künstlerin im Fokus und debütiert als Konzertdirigentin bei den Wiener Philharmonikern.

Eigentlich war es eine Verlegenheitslösung, dass sie sich für das Dirigieren entschied. Mirga Gražinytė-Tyla wuchs zwar in einer Musikerfamilie auf, die Großmutter Geigerin, der Vater einflussreicher Chordirigent, die Mutter Pianistin. Aber wie das manchmal so geht, in Musikerfamilien: Sie hatte kein Instrument ausreichend gut gelernt, nur das Singen war ihr ein selbstverständliches Ausdrucksmittel. Als sie zum Studium nach Graz ging, belegte sie deshalb zunächst das Fach Chordirigieren – bei keinem anderen als Johannes Prinz, dem Chordirektor des Singvereins der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, der in seiner Klasse an der Grazer Kunstuniversität Chor- und Orchesterdirigent:innen im ersten Jahrgang gemeinsam

zu unterrichten pflegte. Bei ihm machte sie den Chor-Bachelor, ehe sie sich auf die Orchesterleitung verlegte. Anschließend absolvierte sie Studien am Konservatorium in Bologna, an der Musikhochschule Leipzig und an der Zürcher Hochschule der Künste. 2010 gab sie ihr Operndebüt mit „La traviata“ in Osnabrück, in der Folge wurde sie Kapellmeisterin am Theater Heidelberg und am Konzert Theater Bern.

Internationale Aufmerksamkeit erregte Mirga Gražinytė-Tyla bereits 2012, als sie bei den Salzburger Festspielen mit dem Young Conductors Award ausgezeichnet wurde. Es folgte ein Dudamel Fellowship beim Los Angeles Philharmonic, wo sie zum Assistant Conductor und anschließend zum Associate Conductor bestellt wurde. Damit hatte sie den entscheidenden Schritt ins symphonische Repertoire gemacht. Als Chefdirigentin des City of Birmingham Symphony Orchestra hat sie es von 2016 bis 2022 ausgiebig erforscht. Eine zarte junge Frau in dieser Position, in den Fußstapfen von Sir Simon Rattle und Andris Nelsons, erregte entsprechendes Aufsehen. Charismatisch und temperamentvoll, wie sie ist, wurde Mirga – so wird sie allerorten schlicht genannt – als „Stern von Birmingham“ gefeiert; sie ist dem CBSO bis heute als Erste Gastdirigentin verbunden. Inzwischen hat sie erfolgreich auch mit vielen anderen Spitzenorchestern gearbeitet; bei den Salzburger Festspielen 2024 leitet sie ihre erste Opernpremiere mit den Wiener Philharmonikern.



Die menschliche Stimme bleibt, unabhängig vom Repertoire, die Grundlage ihres Musizierens. „Vom Gesang geht doch alles aus“, sagt sie; „das Mitatmen-Können hilft bei jeder Musik.“ Von 2015 bis 2017 hat sie auch als Musikdirektorin des Salzburger Landestheaters nachhaltig gewirkt. Diese Periode war überdies für sie privat entscheidend, denn in Salzburg fand sie ihren Lebenspartner, und die Stadt wurde ihr Lebensmittelpunkt. Denn Mirga Gražinytė-Tyla ist nicht nur eine international erfolgreiche Dirigentin, sondern auch Mutter dreier Kinder. Mit dieser vermutlich einmaligen Konstellation hat sie kühn und selbstbewusst die ungeschriebenen Regeln des Klassik-Business gebrochen. Dass sie nicht bereit war, ihrer Karriere den absoluten Vorrang einzuräumen, dass sie ihre Verpflichtungen beherzt modifizierte, weil es ihre persönlichen Prioritäten erforderten, hat aufhorchen lassen. Geschadet hat es ihr nicht. Im Gegenteil.

Als Fokus-Künstlerin des Musikvereins dirigiert Mirga Gražinytė-Tyla erstmals ein Konzert der Wiener Philharmoniker und führt zwei Orchester in den Musikverein, mit denen sie in den vergangenen Jahren eine fruchtbare Zusammenarbeit aufgebaut hat: mit den Münchner Philharmonikern und einem Schumann-Bartók-Programm, in dem Geigerin Vilde Frang als Solistin des Schumann-Konzerts agiert, und für zwei Konzerte mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France. Französische Musik bildet hier eine stimmige Klammer: von Lili Boulangers „D'un matin de printemps“ hin zum Fauré-Requiem, in dem es für Mirga Gražinytė-Tyla ein Wiedersehen und -hören mit Johannes Prinz und dem Wiener Singverein gibt.

Monika Mertl

**Abonnementkonzerte**  
Seiten 13, 15 und 17

# Einfach dirigieren

Fokus Klaus Mäkelä



Vier Orchester in sechs Konzerten: Klaus Mäkelä führt alle seine Orchester aus Oslo, Paris und Amsterdam in den Musikverein. Außerdem debütiert er im Großen Musikvereinssaal am Pult der Wiener Philharmoniker.

Keine Frage: Klaus Mäkelä ist einer der aktuellen Shootingstars im Klassikbusiness. Und das mit gerade erst 28 Jahren. Hymnische Kritiken, ein frenetisch jubelndes Publikum, Einladungen an die bedeutendsten Konzerthäuser – all das hat der finnische Dirigent Klaus Mäkelä in seiner noch so jungen Karriere bereits erreicht. Zudem ist er seit 2020 Chefdirigent des renommierten Oslo Philharmonic Orchestra, seit 2021 fungiert er zudem als Musikdirektor des Orchestre de Paris. Und ab der Saison 2027/28 wird er neuer Chefdirigent des renommierten Amsterdamer Concertgebouworkest.

Drei Top-Orchester also, die große Stücke auf den in Helsinki geborenen, aus einer Musikerfamilie stammenden Künstler halten. Auch ein anderer Klangkörper hat Klaus Mäkelä längst auf dem künstlerischen Zettel: die Wiener Philharmoniker. In der Spielzeit 2024/25 rückt nun die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien den auch als Cellist erfolgreichen Künstler in den Fokus. An sechs Abenden und mit all „seinen“ drei Orchestern sowie den Wiener Philharmonikern wird Mäkelä im Großen Musikvereinssaal zu erleben sein – mit teils extrem anspruchsvollen Programmen und mit fabelhaften Solisten.

Doch worin liegt das Phänomen Klaus Mäkelä eigentlich begründet? Wenn er das Podium betritt, wirkt er ernst und ist stets adrett gekleidet. Mäkelä ist kein Mann der vielen Worte, keiner, der auf große Gesten setzt. Er dirigiert einfach. Als wenn das so einfach wäre. Bei ihm steht immer die Musik im Vordergrund. Dramatische Posen und dergleichen sind ihm fremd. Alles, was der junge Mann macht, wirkt sehr sachlich, erzielt jedoch dennoch stets Wirkung. Da ist einer, der die Musik sichtlich im Blut hat, der sich nicht über einen Showfaktor beweisen muss. Nur um die Musik, nicht um seinen

eigenen Status als kommender Star-dirigent scheint es Klaus Mäkelä zu gehen. Das ist optisch oft eher unspektakulär, künstlerisch allerdings umso wertvoller und intensiver.

Den Auftakt seines Konzertreigens im Musikverein macht Mäkelä am 30. Oktober mit dem Oslo Philharmonic Orchestra und Pianist Leif Ove Andsnes. Zu hören sind Beethovens Fünftes Klavierkonzert und Béla Bartóks Konzert für Orchester. Am 13. Dezember kommt es dann zum ersten Gipfeltreffen zwischen Mäkelä und den Wiener Philharmonikern – mit Mahlers Sechster Symphonie, einem Monolith der Musikgeschichte.

Im Februar 2025 dominieren beim Gastspiel des Orchestre de Paris französische und russische Klänge. Das dritte Gastspiel bestreitet Mäkelä mit seinem zukünftigen Orchester, dem Concertgebouworkest. Mit dem „Offertorium“ von Sofia Gubaidulina steht unter anderem ein absolut betörendes Schlüsselwerk des 20. Jahrhunderts auf dem Programm, das von Julian Rachlin, dem Solisten, extrem viel fordert. Am 31. März spielen die Gäste aus Amsterdam Schönbergs „Verklärte Nacht“ sowie Mahlers Erste Symphonie. Ein – wie auch alle anderen – dramaturgisch sehr gut durchdachtes Programm.

Vor allem aber kann Mäkelä im Rahmen dieser sechs Auftritte die gesamte Bandbreite seines Repertoires in musikalischen Schlaglichtern demonstrieren.

Peter Jarolin



Da ist einer, der die Musik sichtlich im Blut hat, der sich nicht über einen Showfaktor beweisen muss.

**Abonnementkonzerte**  
Seiten 9, 11, 12, 14 und 16  
sowie ein weiteres Konzert  
am 30. März 2025





Mit Janine Jansen nimmt die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien eine der derzeit besten und außergewöhnlichsten Geigerinnen in den Fokus: 2024/25 gastiert die Niederländerin als Solistin mit Orchester, mit einem Rezital- und einem Kammermusikprogramm im Musikverein.

# Wärme, Gefühl und Ausdruck

## Fokus Janine Jansen

Janine Jansen ist eine der besten Geigerinnen unserer Zeit. Wer die Niederländerin in einem ihrer Konzerte gehört hat, schwärmt von ihrer Vitalität, ihrer Kraft, ihrem mitreißenden Spiel. Und ihren künstlerischen Partnern geht es nicht anders. Der Dirigent Paavo Järvi, einer ihrer langjährigen künstlerischen Weggefährten, sagt über sie: „Sie spielt so, wie sie ist. Sie ist ein Mensch mit echter Wärme, echtem Gefühl und echtem Ausdruck. Es gibt nichts Künstliches an ihr.“

Mit Järvi, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und dem Beethoven-Violinkonzert wird die 46-Jährige im Mai 2025 im Großen Musikvereinssaal zu Gast sein. Als die Rede auf ihn kommt, beginnen ihre Augen zu leuchten: „Für Geiger ist es natürlich wichtig, ein großartiges Instrument zu haben – aber der Raum, in dem wir spielen, ist ja auch eine Art Instrument. Und der Goldene Saal ist einfach perfekt. Er hat so eine Wärme! Und auch wenn er groß ist, fühlt sich das Musizieren dort trotzdem sehr intim an.“

Dieser Abend – an dem zudem zwei Schubert-Symphonien, die „Unvollendete“ und die „Tragische“, erklingen werden – ist allerdings nur einer von insgesamt dreien, die Janine Jansen gemeinsam mit dem Musikverein für ihre Fokus-Konzerte konzipiert hat. Dass die Wahl auf das Beethoven-Konzert fiel, hat einen besonderen Grund: „Paavo, die Kammerphilharmonie und mich verbindet eine lange gemeinsame Geschichte“, so Janine Jansen. „Ich liebe die Energie dieses Orchesters und seine Artikulation. Wir haben dieses Konzert vor einigen Jahren zusammen aufgenommen. Ich finde es aufregend, es jetzt, nachdem einige Zeit ins Land gegangen ist, erneut miteinander zu spielen – und zu schauen, ob und wie wir uns verändert haben.“

Neben den Auftritten als Solistin liegt ihr gleichermaßen auch die Kammermusik am Herzen. Bereits vor zwanzig Jahren hat sie in ihrer Heimatstadt Utrecht dafür ein eigenes Festival gegründet – und steht ihm bis heute als Patronesse und Künstlerische Leiterin vor. Kammermusik sei für sie die Essenz des Musizierens, hat sie einmal gesagt. Sie liebe diese Art der Kommunikation, insbesondere schätze sie die Flexibilität, die das gemeinsame Spiel erfordere, und das stete Hören aufeinander.

In kleinster kammermusikalischer Besetzung ist sie im Dezember zu erleben – bei einem Duo-Auftritt mit ihrem langjährigen Pianisten Denis Kozhukhin. Für ihn und sich hat sie einen zweiteiligen Abend entworfen: Nach einem ersten Teil mit Schumann und Brahms wird ein zweiter mit Werken von Francis Poulenc, Olivier Messiaen und Maurice Ravel folgen. Französische Musik des 20. Jahrhunderts: zunächst elegant, danach elegisch und nachdenklich und am Ende virtuos.

Bleibt, last but not least: der dritte Abend, ein Quartettabend. Hier freut sie sich vor allem darüber, mit ihren Freunden und Kollegen – „mit Boris Brovtsyn, der hier in Wien lehrt, mit Pablo Ferrandez, einem wunderbaren spanischen Cellisten, und eben Denis Kozhukhin“ – die Korngold-Suite op. 23 für zwei Violinen, Violoncello und Klavier linke Hand zu spielen. „Ein Meisterwerk, voller Ausdruck und Eleganz“, schwärmt sie, „es wird viel zu selten aufgeführt.“ Entstanden ist es 1930 in der Donaumetropole, in Auftrag gegeben vom österreichisch-amerikanischen Pianisten Paul Wittgenstein, der im Ersten Weltkrieg seinen rechten Arm verloren hatte. Was sie fasziniert: der mehrfache Wien-Bezug des Werks. Was sie freut: es jetzt endlich auch einmal in Wien spielen zu können. Und dann auch noch im Brahms-Saal! „Dort habe ich nur einmal gespielt – und das war vor vielen Jahren. Es ist sehr aufregend, wieder dort zu sein!“

Margot Weber

# Farbenreich, offen und ehrlich

## Fokus Víkingur Ólafsson

Víkingur Ólafsson scheut keine musikalischen Grenzen. Als Künstler im Fokus des Musikvereins ist der isländische Pianist mit exzellenten künstlerischen Partner:innen zu erleben – und mit einem Repertoire, das seine vielfältige Meisterschaft repräsentiert.

„Island ist eines der schönsten Länder der Welt“, sagt Víkingur Ólafsson über seine Heimat, „durch die Dunkelheit im Winter ist es allerdings eine herbe Schönheit, ein Land, in dem es auch schwierig sein kann zu leben.“ Darin vermutet er einen möglichen Grund dafür, dass Island eine so musikalische Nation ist, in der die Menschen viel gemeinsam singen: „Musik bringt Wärme und Licht in die Herzen der Menschen, wenn im Dezember die Tage nur vier, fünf Stunden lang sind.“ Island, ein Volk von Sängern – und immer mehr auch von Instrumentalisten, weiß Víkingur Ólafsson. Er selbst ist einer von ihnen – und was für einer.

Als Sohn einer Klavierlehrerin und eines komponierenden Architekten in Reykjavík geboren, erhielt er den ersten Klavierunterricht von seiner Mutter und studierte schließlich an der Juilliard School New York. 2011 spielte er bei der Eröffnung des neuen Harpa-Konzertsaals in seiner Heimatstadt Griegs Klavierkonzert mit dem Island Symphony Orchestra unter Vladimir Ashkenazy. Während der Pandemie sandte er von der Stille dieses Saals aus musikalische Botschaften hinaus in die Welt – Projekte, die weltweit mehrere Millionen Mal gestreamt wurden. Diese

medialen Möglichkeiten nutzt der Künstler überhaupt sehr gerne, etwa unter dem Titel „Reflections“, indem er Repertoirestücke neu denkt und mit Elektronik verbindet, frei nach dem Motto „Jede Musik, die heute gespielt wird, ist modern.“ Die Streaming-Zahlen bewegen sich hier mittlerweile im dreistelligen Millionenbereich, und er erreicht damit über das angestammte Klassikpublikum hinaus auch medienaffine jüngere Generationen.

2023/24 ist Víkingur Ólafsson ganz auf Bach eingestellt. Er hat die „Goldberg-Variationen“, als jüngstes Album im Rahmen seines Exklusivvertrags mit einem Major Label, aufgenommen und spielt sie aktuell von Hamburg bis Sydney. Bach zieht sich überhaupt wie ein roter Faden durch seine Laufbahn. Der gerade vierzig gewordene Pianist war in seiner Heimat Island längst ein Star, als seine internationale Karriere so richtig Fahrt aufnahm. Seine erste Bach-Aufnahme von 2018 mag den letzten Push gegeben haben. Die „New York Times“ titulierte ihn dafür als „Iceland’s Glenn Gould“ – ein Vergleich, den der Pianist durchaus gelten lässt.



Víkingur Ólafssons Repertoire reicht freilich bis in die Gegenwart. Er hat mehrere Klavierkonzerte isländischer Komponisten uraufgeführt und gibt regelmäßig Werke in Auftrag – zuletzt bat er John Adams, seinen engen Freund in der Musik und langjährigen künstlerischen Partner, um ein neues Werk. Und dieses Klavierkonzert gelang beim großen Finale des Fokus Víkingur Ólafsson im Mai 2025 mit den Wiener Symphonikern unter Lahav Shani zur österreichischen Erstaufführung.

Am Beginn seines Musikvereins-Fokus, zu erleben gleich zum Saisonauftakt Anfang September, spielt Víkingur Ólafsson das Schumann-Konzert mit dem Cleveland Orchestra unter Franz Welser-Möst, eine Traumbesetzung für den Solisten und freilich auch fürs Publikum. „Es ist ein fantastisches Orchester“, schwärmt der Pianist nach einer ersten Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und hebt die kammermusikalische Intensität und Qualität dieses großen Symphonieorchesters hervor, die jener eines Kammerorchesters sehr nahe komme. „Franz Welser-Möst hat das Orchester in eine außergewöhnlich warme Klangwelt geführt.“

Das Erste Konzert von Johannes Brahms mit dem London Philharmonic Orchestra unter Edward Gardner komplettiert im November die Trias der Klavierkonzerte im Fokus Víkingur Ólafsson. Für Oktober hat sich der Pianist ein ganz besonderes Projekt vorgenommen: einen Duo-Abend mit Yuja Wang. Die Idee dazu wurde vor drei Jahren bei einem gemeinsamen Abendessen geboren. Nun kommen die beiden mit der Schubert-Fantasie für Klavier zu vier Händen und Rachmaninows Symphonischen Tänzen für zwei Klaviere in den Musikverein. „Das ist der normale Teil“, so Víkingur Ólafsson, „und dann haben wir auch Musik von Ligeti, Conlon Nancarrow, ‚Studies for Player Piano‘, John Adams, Arvo Pärt und Dave Brubeck mit dabei.“ Fokus Víkingur Ólafsson im Musikverein: „Es wird“, sagt er in Vorfreude, „ein Quartett von sehr schönen Events: farbenreich, offen und ehrlich.“

Ulrike Lampert

**Abonnementkonzerte**  
Seiten 8, 14, 25 und 32

# Komponis- tinnen im Fokus

# Experimentierlust und Forschergeist

Clara Iannotta sowie die  
„Akademie Zweite Moderne“



Clara Iannotta ist in der Saison 2024/25 die Komponistin im Fokus des Musikvereins. Werke von Komponistinnen stehen darüber hinaus im Zentrum eines über mehrere Jahre angelegten Kooperationsprojektes.

Ein „Schallbild“ – das ist für Komponistin Clara Iannotta oft der Ausgangspunkt einer Arbeit. Wenn die Werke der „Komponistin im Fokus“ im Oktober in Kooperation mit Wien Modern im Musikverein aufgeführt werden, kann man sich einen Eindruck davon verschaffen, was sie damit meint: „Ich gehe beim Komponieren nicht von den Instrumenten aus, sondern von etwas, das ich mir innerlich vorstelle. Und dann strebe ich an, mit dem, was die Instrumente hergeben, so nah wie möglich an dieses Idealbild heranzukommen“, so Iannotta im Interview. Wenn sie es für nötig hält, baut sie die Instrumente dafür auch schon mal um. „Das hat seine Wurzeln in meiner Kindheit, als mein Vater kein Spielzeug für mich kaufte, sondern mir zeigte, wie ich eines basteln könne. So ähnlich gehe ich in meiner Musik vor.“

Ihre Karriere begann die 1983 geborene Clara Iannotta als Flötistin, ab dem Alter von sechs Jahren nahm sie – nachdem sie beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker im Fernsehen ein Flötensolo bewundert hatte – Unterricht. Doch einer ihrer Lehrer legte ihr nahe, dass sie noch besser werden könne, wenn sie auch Komponieren lernte. „Bald hatte ich daran so viel Freude, dass ich nach und nach von der Flöte abkam und ganz bei der Komposition blieb.“

Der Erfolg gibt ihr recht: Ihre Werke wurden unter anderen beim Maggio Musicale Fiorentino, in Mailand, Paris und Venedig aufgeführt. Sie komponierte beispielsweise für das Quatour Diotima, das Ensemble Intercontemporain und das Klangforum Wien. Ihre Porträt-CDs „A Failed Entertainment“,

„Moult“ und „Earthing“ wurden mit Plätzen auf der Bestenliste und Preisen der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet, auch den Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung und den Hindemith-Preis erhielt sie. Neben ihrer Kompositionstätigkeit ist Iannotta Professorin für Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien sowie musikalische Leiterin der Bludener Tage zeitgemäßer Musik.

Ihr Tun ist jedenfalls immer von Experimentierlust und Forschergeist beherrscht, ein Changieren zwischen experimenteller Instrumentenbehandlung und Elektronik häufig. Dazu kommen die Gedichte von Dorothy Molloy, die sie inspirieren. „Meine Arbeiten sind eine Hommage an sie und eng mit ihren Texten verbunden. Als ich das erste Mal ‚Troglodyte Angels Clank By‘ las, hatte ich gleich diesen mit Staub gefüllten, dunklen Raum vor mir, in dem man im ersten Moment nichts wahrnehmen kann und in dem sich genau deshalb die Wahrnehmung stark verändert.“ Aus dieser Assoziation heraus schuf Iannotta das gleichnamige Werk, in dem sich erst allmählich Einzelereignisse durch Instrumente, Farben und Klänge herauschälen.

„Troglodyte Angels Clank By“ wird unter jenen Werken sein, die im Musikverein aufgeführt werden. Auch die österreichische Erstaufführung des Klavierkonzerts „the purple fuchsia bled upon the ground“ ist dabei – mit Pierre-Laurent Aimard als Solist. In all ihren Arbeiten möchte Iannotta Räume erzeugen, in denen die Hörenden bildlich gesprochen herumwandern

und Entdeckungen machen. So schreibt sie ihre Musik als eine, die „das Publikum auffordert, nicht nur seine Ohren, sondern auch andere Teile seines Körpers zu nutzen, um meine Kompositionen wahrzunehmen“.

Insgesamt mehr Komponistinnen auf die Spielpläne zu bringen ist das Anliegen der „Akademie Zweite Moderne“ der Wiener Festwochen und des Arnold Schönberg Centers, die 2025 in Kooperation mit dem Musikverein stattfindet. Dabei werden Komponistinnen aus der ganzen Welt unter der Schirmherrschaft von Nuria Schoenberg Nono nach Wien eingeladen, um sich zu vernetzen, Strategien der Sichtbarkeit zu entwickeln sowie eigene Arbeiten zu präsentieren. Diese werden vom Klangforum Wien aufgeführt. Das Projekt läuft über fünf Jahre, in jedem Jahr werden zehn Komponistinnen eingeladen, der Musikverein beteiligt sich. Ziel ist es, dass insbesondere Konzert- und Opernhäuser sich selbst verpflichten, den Werkanteil von Komponistinnen in ihrem Programm deutlich zu erhöhen.

Theresa Steininger

**Abonnementkonzerte**

Seiten 56 und 73

Weitere Termine und Programme werden später bekanntgegeben.

In Kooperation mit

**WIENER  
FEST  
WOCHEN**

**WIEN  
MODERN**

# Themen und Festivals



# Musikverein Festival: Claras Blumenalbum

10. März bis 12. April 2025

Unter den unzähligen Schätzen, die das Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien bewahrt, ist dies der vielleicht feinste, zarteste – und sicherlich der zärtlichste: ein Album mit Sträußchen getrockneter Blumen, die Clara Schumann für Johannes Brahms gesammelt hat. Im Musikverein Festival 2025 bildet „Claras Blumenalbum“ den Ausgangspunkt eines blühenden Programms rund um die Themen Liebe, Freundschaft und die Natur als Resonanzraum des Gefühls. Was man nicht einfach in Worte fassen kann, das können Blumen sagen. Und natürlich: die Musik!

„Nimm dies, mein lieber Johannes, als Gedenkbüchlein von Deiner Freundin Clara Schumann“. So schrieb sie es selbst als Widmung auf die erste Seite, direkt unter erste getrocknete Sträußchen in diesem Album, das sie ihm am Heiligen Abend 1854 schenkte. Es war ein denkwürdiges Weihnachtsfest, das da in Schumanns Wohnung gefeiert wurde. Denn er fehlte. Im März 1854 hatte man Robert Schumann auf eigenen Wunsch in eine psychiatrische Anstalt gebracht. Hinter Anstaltsmauern verschwand er im Schweigen. Clara hörte nichts von ihm, monatelang kam kein Wort. Dann – endlich – ein Zeichen! Im Anstaltsgarten hatte Schumann Blumen gepflückt und kryptisch

bemerkt, man wisse schon, für wen sie seien. So gingen sie an Clara, die sich auf die stummen Boten stürzte, um sie als „erstes Liebeszeichen“ zu begrüßen.

Doch nun, im Dezember 1854, gab es Blumen auch für ihn: den 21-jährigen Johannes Brahms, der nach Düsseldorf geeilt war, um Clara in ihrer Not beizustehen. Als Helfer und Tröster war er gekommen, als Freund durfte er sich fühlen. Aber so einfach, so klar war es nicht, die Gefühle drängten ihn aus der Bahn – wortwörtlich auch, als er im Sommer 1854 eine Bahnreise durch Süddeutschland Hals über Kopf abbrach, um eilig zu ihr zurückzu-

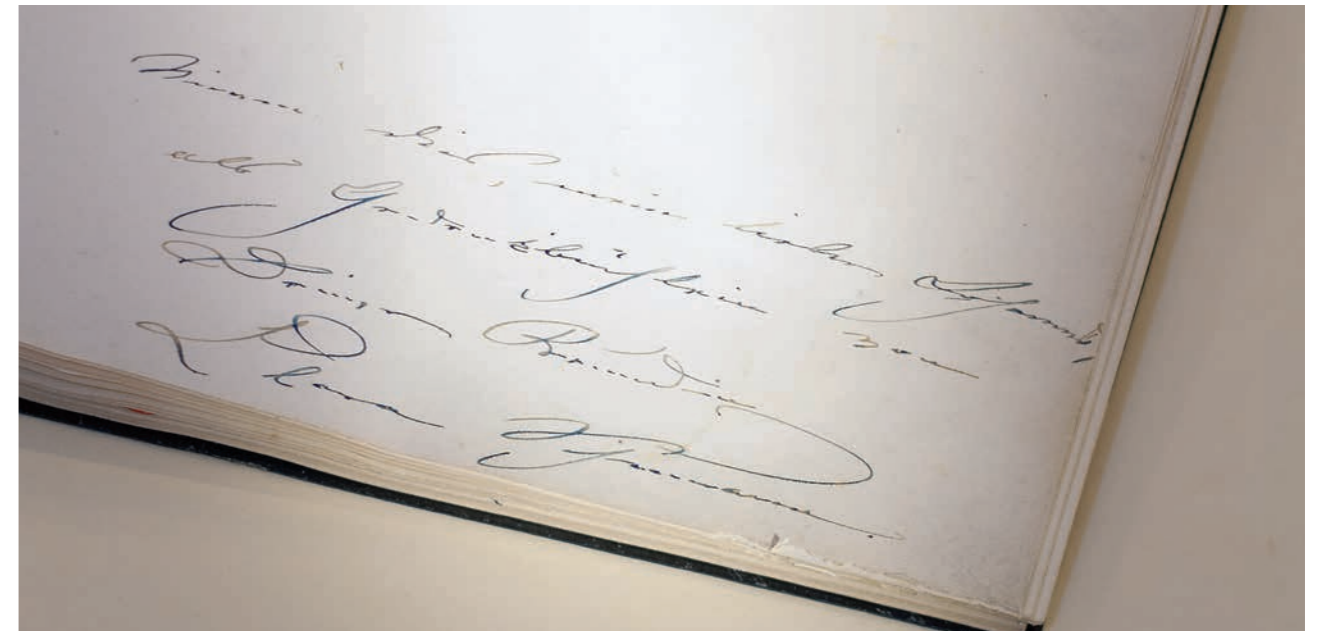
reisen. Und sie? Als sie zum Weihnachtsfest 1854 heim nach Düsseldorf kam, vertraute sie ihrem Tagebuch an: „... ich hatte mich nach Johannes unendlich gesehnt!“ Sollte dieses Gefühl nicht anders heißen? Clara sicherte sich ab in der Widmung des Blumenalbums, das sie als „Freundin“ überreichte. Brahms aber traute sich das Wort, als er ihr im Sommer 1855 schrieb: „... behalten Sie mich lieb, ich liebe Sie sehr!“ Clara war zu dieser Zeit in Detmold, für etliche Tage am Fürstenthof. Dort sammelte sie gleich drei Sträußchen für ihn: zarte Gebinde mit blauen Bändchen und rosa Schleifen, geknüpft für Johannes, festgehalten in Claras Blumenalbum.



Geht es nicht überhaupt darum in solch einem Album? Dass dort gepresst, getrocknet, dauerhaft gemacht wird, was in Wahrheit doch so flüchtig ist: die Liebe, ja das Leben überhaupt – vergänglich „wie des Grases Blumen“. Brahms fand später die Musik dazu, in seinem „Deutschen Requiem“ auf den Bibeltext in Luthers Deutsch: „Das Gras ist verdorret und die Blume abgefallen.“ Claras Blumenalbum aber behielt er als Zeichen einer Liebe, die sich dem Vergänglichen entzog: durch Verwandlung. Nach Roberts Tod wurden sie kein Paar – Clara und Johannes blieben allein, um einander weiter zugetan zu sein, verbunden durch die Musik, die sie einander zuspelten. In dieser Sprache der feinen Chiffren und intimen Zeichen durfte die Liebe sprechen. Gerade das vermag ja die Musik wie keine andere Kunst: vielsagend zu sein, ohne sich in der tückischen Direktheit von Worten zu verfangen, Schwingungen zuzulassen, die ein Geheimnis bleiben dürfen.

„Claras Blumenalbum“, das Musikverein Festival 2025, schlägt dazu viele Seiten auf: natürlich auch mit Musik von ihr, von Clara Schumann, die schon im Alter von 19 Jahren Ehrenmitglied des Musikvereins wurde, und von den beiden, denen sie – so oder so – ihre Liebe schenkte. Neben Kammermusik und Liedern der drei (Altenberg Trio / Christiane Karg und Malcolm Martineau) ist auch kostbar Rares aus anderen Genres zu hören, darunter Clara Schumanns Klavierkonzert (Orchester Wiener Akademie) und Robert Schumanns Chorwerk „Der Rose Pilgerfahrt“ (Wiener Singverein). Die Münchner Philharmoniker, dirigiert von Mirga Gražinytė-Tyla, kommen mit Schumanns „Frühlings-symphonie“ und seinem Violinkonzert (Vilde Frang) nach Wien. Das Concertgebouworkest spielt unter seinem designierten Chefdirigenten Klaus Mäkelä Schumanns Vierte, Schönbergs „Verklärte Nacht“ und Mahlers Erste – allesamt Werke, die auch von der schmerzreich-lustvollen Poesie des Lebens erzählen.

Überhaupt Mahler. „Ich weiß für mich“, sagte er, „daß ich, solange ich mein Erlebnis in Worten zusammenfassen kann, gewiß keine Musik hierüber machen würde.“ So trug er die blaue Blume der Romantik hinüber in die Moderne und lauschte neu auf „Des Knaben Wunderhorn“, in seiner Vierten Symphonie etwa, die bei der Festival-Eröffnung mit dem Gewandhausorchester Leipzig unter Andris Nelsons zu hören ist. Der „Blumine“-Satz steht tags darauf auf dem Programm des Gewandhausorchesters – er stammt bekanntlich aus der Frühfassung von Mahlers Erster, für die er zunächst auch einen anderen Titel vorgesehen hatte: „Der Titan“ nach dem Erzromantiker Jean Paul. Von hier spannt sich übrigens wieder fein ein biographischer Faden zu Clara und ihrem Blumenalbum: Am Heiligen Abend 1854 schenkte sie Johannes nicht nur dieses zarte Büchlein, sondern auch eine Gesamtausgabe der Werke von Jean Paul.



„Nimm dies, mein lieber Johannes, als Gedenkbüchlein von Deiner Freundin Clara Schumann“

Romantisches also, wohin man blickt: von unerfüllter Liebe verzehrt bei Faurés „Pelléas et Mélisande“ und Wagners „Wesendonck-Liedern“ oder im Bann der Natur in Beethovens Sechster Symphonie, der „Pastorale“, zu erleben in einem Festival-Programm der Wiener Symphoniker, sagenhaft naturnah bei Dvořák und seinem „Goldenen Spinnrad“, zu dem ihn die Balladensammlung „Kytice“ (Blumenstrauß) anregte (Gewandhausorchester), oder verträumt wie in Chopins Erstem Klavierkonzert (Wiener Concert-Verein). Eine unerfüllte Liebe verwandelte sich da in Musik – so wie später dann, in ganz anderer Sprache, bei Alban Berg und seiner „Lyrischen Suite“ (im Festival-Programm mit einem Kammermusikensemble der Wiener Philharmoniker). In Chiffren wurde versiegelt, was öffentlich nicht gesagt werden konnte. Tonsymbole wie getrocknete Blumen.

Das Romantische – so gesehen, so gehört – lässt sich nicht einengen auf eine Epoche. Nikolaus Harnoncourt sagte es einst unvergesslich in einem Gespräch mit den „Musikfreunden“, als er über die glühenden Romantiker in der Alten Musik sprach: die großen

Meister der entgrenzenden Leidenschaft wie Claudio Monteverdi. Das Bach Consort Wien bringt diese Liebesmusik zum Blühen, der Conventus Musicus Wien wiederum geht weiter bis zu Mozart. Dessen c-Moll-Messe erzählt im sakralen Gewand auch von Constanze, der ihm frisch angetrauten heißgeliebten Frau. Das Artis-Quartett ergänzt das Festival-Bouquet um Mozarts „Veilchen-Quartett“ und zwei große Werke, die mit heimlicher Liebe zu tun haben: Janáčeks „Intime Briefe“, ganz gewiss, und Mendelssohns f-Moll-Quartett, womöglich ...

Ganz offen von der Liebe gesungen wird dann in einem Festival-Programm, das den Strauß in den Frühling bringt – ja, richtig, den Johann Strauß, und das in Luxusbesetzung, wie es nicht anders sein kann zum 200. Geburtstag des Walzerkönigs im Musikverein: Christian Thielemann dirigiert Auszüge aus Strauß-Operetten mit den Wiener Philharmonikern. „Claras Blumenalbum“ lässt allenthalben die Kreativität sprießen – Künstlerinnen und Künstler, Ensembles und Orchester, die dem Musikverein verbunden sind, beteiligen sich mit vielen weiteren fantasievollen Programmen am Festival, unter

ihnen als Protagonisten in den Vier Neuen Sälen Karl Markovics, Corinna Harfouch, Max Müller, Michael Köhlmeier, Die Strottern, das Trio Frühstück und das Duo Minerva. Die Kinder- und Jugendprogramme schlagen weitere Albumseiten auf: Dodo und Tatz erzählen musikalisch von der Freude am Schenken, Agathes Wunderkoffer entfacht „Blütenluftduft“, und im Großen Musikvereinssaal heißt es „Love is in the air“, wenn Sebastian Radon ein Familienkonzert zum Festival moderiert. Auch die Musikvereins-Reihe Souvenir für Menschen mit besonderen Bedürfnissen lässt sich von Schumanns Muse inspirieren und bezieht ihr Motto von einem Lied, das Robert seiner Clara zur Hochzeit schenkte: „Du bist wie eine Blume“.

„Lieber Johannes, welche Schätze sammle ich!“, schrieb noch die 74-jährige Clara Schumann entflammt an den 60-jährigen Johannes Brahms, als er ihr wieder eines seiner neuen Stücke geschickt hatte. Claras Blumenalbum war da schon lange verstaut, ein Erinnerungsschatz aus alter Zeit. Ihre Liebe aber blieb jung – dank der Musik. Was im Leben nicht hätte gedeihen können, das blühte in der Kunst.

Joachim Reiber

# Juwelen im Wechselbad der Gefühle

Franz Schubert und Rudolf Buchbinder



Franz Schubert zählt zu den Komponisten, die Rudolf Buchbinder während seiner jahrzehntelangen Karriere neben Beethoven ganz besonders ans Herz gewachsen sind. In der Saison 2024/25 versammelt er für die Aufführung von Höhepunkten aus Schuberts Werk Stars wie Jonas Kaufmann, Hilary Hahn und Gautier Capuçon um sich.

## Musikverein Nahaufnahme

Die Früchte des Erfolgs konnte Franz Schubert nur erahnen. Das erste und einzige Konzert, in dem ausschließlich seine eigenen Werke auf dem Programm standen, erlebte der Wiener Komponist einige Monate vor seinem Tod: am 26. März 1828. Auf den Tag genau ein Jahr zuvor war Ludwig van Beethoven gestorben. Beim Begräbnis gehörte Schubert, neben Franz Grillparzer und Ferdinand Raimund, zu den 36 Fackelträgern. Bei besagtem „Privatkonzert“ wurde unter anderem das Klaviertrio in Es-Dur, D 929, gespielt. Rudolf Buchbinder wird es – zusammen mit dem Schwesterwerk, dem Klaviertrio B-Dur, D 898 – mit der Geigerin Hilary Hahn und dem Cellisten Gautier Capuçon interpretieren. Ein reizvoller Austausch der Generationen.

Seit jeher haben Schuberts Kammermusikkompositionen mit Klavier eine Sonderstellung bei Musikbegeisterten, auch bei Rudolf Buchbinder, den immer wieder auch der Umfang von Franz Schuberts Œuvre fasziniert: „Die ungeheure Produktivität Schuberts hat die Nachwelt so verblüfft, dass lange Zeit niemand daran dachte, das gesamte kompositorische Schaffen überhaupt einmal zu sammeln und zu ordnen. Erst 123 Jahre nach Schuberts Tod hat Otto Erich Deutsch einen systematischen Katalog vorgelegt, der an die 1000 originale Tonschöpfungen Schuberts enthält. Leider“, so Buchbinder, ganz Pianist, „lässt er ein Klavierkonzert vermissen.“

Rudolf Buchbinder präsentiert sich in dieser Spielzeit als vielseitiger Schubert-Interpret als Kammermusiker, Solist und Liedpianist. Aus der Vielzahl von „zutiefst berührenden, unverwechselbaren und unsterblichen Werken“ wird er im Großen Musikvereinssaal jene spielen, die ihn seit jeher am meisten fesseln. Die „Schubertiade“ im Musikverein beginnt mit dem bedeutenden Liederzyklus „Die schöne Müllerin“. Tenor Jonas Kaufmann durchlebt als

Franz Schubert pflegte schon früh Verbindungen zur Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, deren „ausübendes Mitglied“ er 1821 wurde. Später gehörte er dem die Geschicke der Gesellschaft lenkenden Repräsentantenkörper an. Die Gesellschaft überließ Schubert im März 1828 kostenfrei ihren Saal für sein einziges eigenes öffentliches Konzert und organisierte nach seinem Tod ein Requiem für ihn. In ihrem Archiv beherbergt sie zahlreiche Schubert-Autographe, u. a. jenes der „Großen C-Dur-Symphonie“, die der Gesellschaft der Musikfreunde gewidmet ist.

wandernder Müllergeselle ein Wechselbad der Gefühle. Eine riesige Anzahl von Liedern hat Franz Schubert geschrieben. Mit nur wenigen Takten kreiert das Klavier, durch Schubert zum gleichberechtigten Partner der Stimme gemacht, stets die jeweilige Szenerie.

Auch im „Forellenquintett“, D 667, sprudelt das helle Bächlein im Variationensatz vor dem geistigen Auge dahin. So schwer es die Schicksalsgöttinnen mit Franz Schubert auch gemeint haben, in diesem Kammermusikjuwel zeigt sich der Komponist von seiner unbeschwerten Seite. Die ungewöhnliche Besetzung (das Klavier mit einem aus Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass bestehenden Streichquartett als Partner) geht auf den Auftraggeber, den Steyrer Handelsmann, Mäzen und Amateurcellisten Sylvester Paumgartner zurück. Rudolf Buchbinder wird dieses vielleicht beliebteste und bekannteste Kammermusikwerk von Schubert zusammen mit Musiker:innen aus den Reihen der Wiener Philharmoniker aufführen.

Fix im Programm ist auch Schuberts letzte Klaviersonate, die wenige Wochen vor seinem frühen Tod im November 1828 fertiggestellt wurde. Schuberts Bruder Ferdinand verkaufte das Manuskript gemeinsam mit jenem der beiden Schwesterwerke an den Musikverleger Anton Diabelli – womit sich auch der Kreis zu Buchbinders „Lebenskomponist“ Beethoven und zu seinem eigenen, im Jahr 2020 im Musikverein uraufgeführten „Diabelli“-Projekt schließt.

Marion Eigl

**Abonnementkonzerte**

Seiten 12, 29, 32 und 62

sowie ein Klavierabend am 26. Jänner 2025



# Sogwirkung

## Sergej Prokofjew und Igor Levit

Mit dem Schwerpunkt „Prokofjew | Levit“ geht für Igor Levit ein Traum in Erfüllung. An drei März-Abenden spielt der deutsche Pianist die fünf Klavierkonzerte von Sergej Prokofjew mit dem Budapest Festival Orchestra unter Iván Fischer. Weitere Orchesterwerke Prokofjews runden das Bild dieses musikalischen Neuerers am Beginn des 20. Jahrhunderts.

Die musikalische Erde bebte noch nach von der Pariser Uraufführung des „Frühlingsopfers“ von Igor Strawinsky wenige Monate zuvor, da gab es im Sommer 1913 schon die nächste tektonische Erschütterung der revolutionierenden russischen Musik – diesmal in Pawlowsk. „Von solcher Musik wird man irrsinnig“, schrien Menschen, als sie aus dem Konzertsaal vor dem gewaltigen und grandiosen Zweiten Klavierkonzert des jungen Pianisten Sergej Prokofjew flüchteten. Der Skandal schadete dem 20-jährigen Musiker keineswegs, er machte ihn zur

Kultfigur der St. Petersburger aufblühenden Avantgarde, den Verleger und Veranstalter mit Angeboten überhäufte. Bis zum Ausbruch der Russischen Revolution hatte sich Prokofjew bereits als ein Komponist etabliert, der sich von den überwuchernden spätromantischen Ausdrucksdifferenzierungen distanzierte, und zwar in alle Richtungen, nicht nur mit vollkommen neuer, vor allem das harmonische System aufbrechender Musik, sondern auch mit der Revitalisierung alter Formen, wie in der „Symphonie classique“.

Dieses prickelnde Werk, das wie Champagner klingt, wird am Ende des drei Konzerte umspannenden Prokofjew-Projekts mit dem Budapest Festival Orchestra unter der Leitung seines Chefdirigenten Iván Fischer und mit dem Pianisten Igor Levit erklingen, quasi als Trinkspruch auf einen Komponisten, der die Welt mit unglaublich farbenreichen neuen Harmonien, unendlich weit gespannten Melodien und motorisch-packenden Rhythmen bereicherte und ausdrucksstarke musikalische Bilder schuf, deren Sogwirkung sich Musizierende wie Hörende



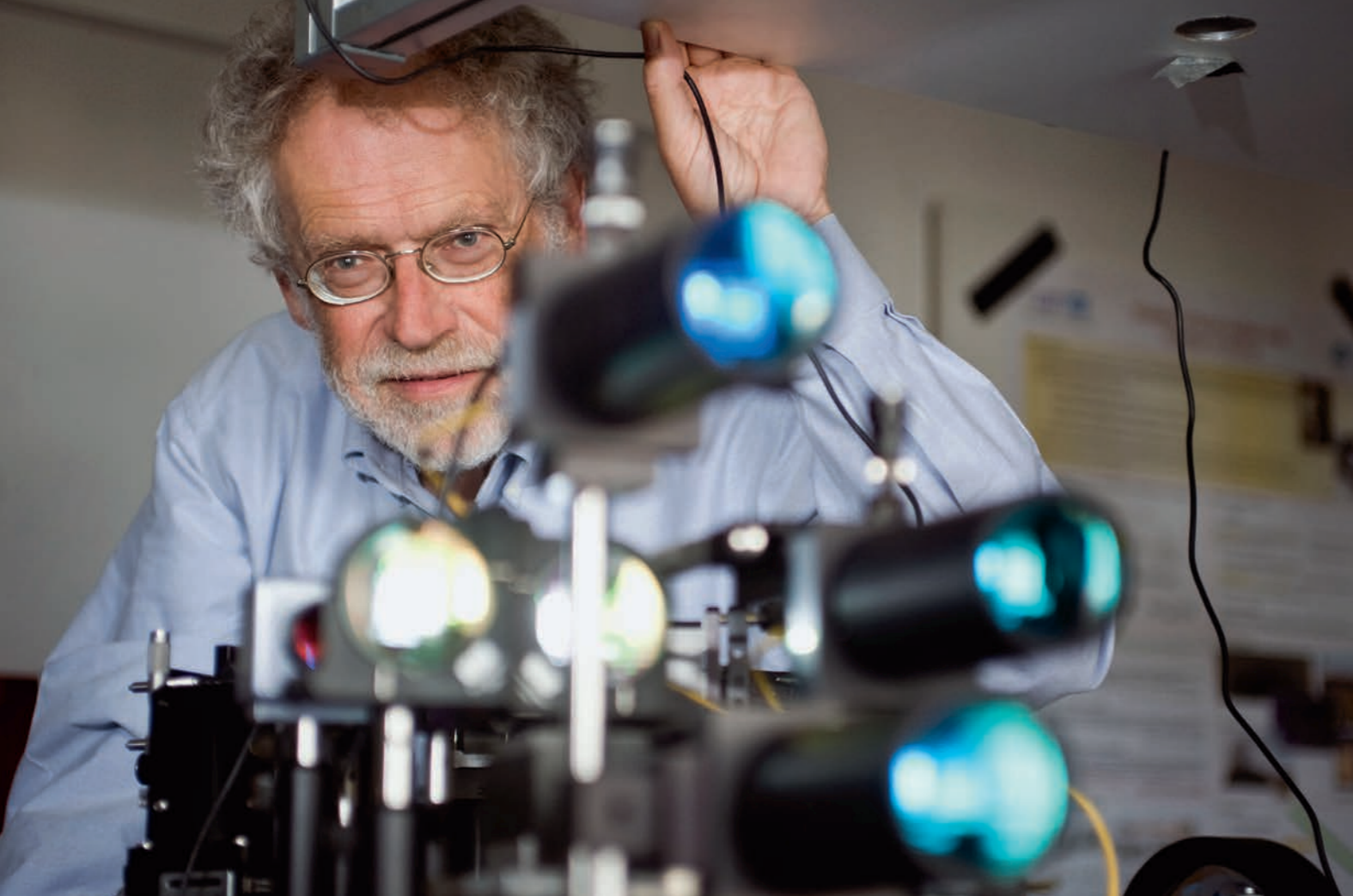
nicht entziehen können. Prokofjew durchschritt nicht nur in der Musik, sondern auch im Leben viele Welten: Er verließ unmittelbar nach der Russischen Revolution sein Heimatland Richtung Westen, weil er in den Umbrüchen der russischen Gesellschaft als Komponist keinen sicheren Boden mehr sah; über die USA, die zunächst nur den Pianisten und erst zögerlich den Komponisten anerkennend empfingen, führte ihn nach einem kurzen Aufenthalt im bayerischen Kloster Ettal sein Weg nach Paris als Lebensmittelpunkt. Doch von dort aus brach er immer öfter auch wieder auf Konzertreisen in sein Heimatland auf und kehrte schließlich hoffnungsfroh dorthin zurück. Aber auch er geriet in die Fänge des Stalinismus, weil er nicht bereit war, seine autonome Kreativität der geforderten sogenannten „Volksnähe“ zu opfern. Und das alles als ein Künstler, der sich „für meinen Teil nicht um Politik kümmere; die Kunst hat nichts mit ihr zu tun“. Einer, der künstlerisch in ständiger Bewegung blieb: „Ein Komponist muss immer

neue Ausdrucksmöglichkeiten suchen. [Ansonsten] wird er sich unausweichlich wiederholen, und das ist stets der Anfang vom Ende.“

So wird das dreitägige Prokofjew-Projekt im Musikverein auch zu einer Beweisführung der permanenten schöpferischen Neufindung. Paritätisch aufgeteilt werden im Westen und in Russland entstandene Werke zu hören sein. Der Querschnitt in den drei Konzerten durch dieses monolithische musikalische Schaffen reicht vom Ersten Klavierkonzert, mit dem Prokofjew gleich einmal einen riesigen neuen Raum zur Entfaltung seiner Ideen eröffnet hatte, über die Fünfte Symphonie, die zwischen Monumentalität und Lyrik eine ganze musikalische Epoche erfasst, hin zu Suiten aus zwei seiner Bühnenwerke, die in den USA beauftragte Oper „Die Liebe zu den drei Orangen“ und das am Bolschoi Theater Moskau uraufgeführte Ballett „Cinderella“, zwei Werken, in denen aus märchenhaften Sujets zutiefst empfindsame Musik, alle Dramen und

Freuden menschlichen Lebens erfassend, gewonnen wurde. Als Parameter einer sich zwar stets erneuernden, aber gleichzeitig konstant authentischen, unverwechselbaren Musik, die kühnmodern aufpeitscht und dann wieder Geborgenheit schenkt, ziehen sich die fünf Klavierkonzerte durch diesen Schwerpunkt. Igor Levit, Solist zwischen Gedankentiefe und Virtuosität, ist voller Vorfreude: „Ich habe, seit ich Kind war, davon geträumt, alle Prokofjew-Konzerte zu spielen. Jedes ist ein Juwel. Jedes ist ein Ereignis. Dass dieser Traum jetzt endlich in Erfüllung geht, und das mit so wunderbaren Kollegen wie dem Budapest Festival Orchestra unter der Leitung von Iván Fischer in diesem einzigartigen Saal, dem Wiener Musikverein, ist wirklich wunderschön.“

Rainer Lepuschitz

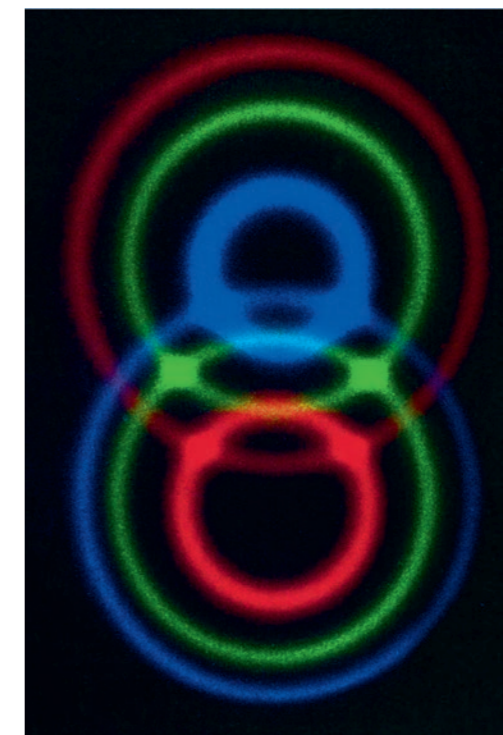


# Musikverein Perspektiven: Anton Zeilinger

Der Physiker Anton Zeilinger ist ein leidenschaftlicher Musikmensch. In den Musikverein Perspektiven wird dies deutlich werden: in Konzerten und Gesprächen, die gemeinsam mit dem Nobelpreisträger entwickelt wurden.

Der Name Anton Zeilinger (geb. 1945 in Ried/Innkreis) ist nicht erst seit der Verleihung des Physik-Nobelpreises im Jahr 2022 ein Begriff. Seine Grundlagenforschung in der Quantenphysik konnte in vielen Bereichen Türen für ein neues Verständnis der Welt öffnen und vielleicht auch spannende Anwendungen andeuten. Vor etwa 25 Jahren erregten Zeilingers Versuche zur „Teleportation“ von Quantenzuständen Aufsehen: Dabei nutzte er die quantenphysikalische „Verschränkung“ – Albert Einstein hatte dieses Phänomen als „spukhafte Fernwirkung“ bezeichnet –, um Information zwischen Teilchen zu übertragen. Dieser Effekt kann beispielsweise für eine absolut abhörsichere Kommunikation genutzt werden, und Zeilinger war der Erste, der dies auch in Theorie und Praxis bewies. Als Professor an den Universitäten Innsbruck und Wien, als Initiator des Institute of Science and Technology Austria, als Gründer und Direktor des Forschungsinstituts IQOQI und später als Präsident der Akademie der Wissenschaften prägte er mehrere Generationen von Forscher:innen und wurde auch niemals müde, der Öffentlichkeit zu erklären, wie spannend Wissenschaft ist. Wobei er für einen sehr weiten Denkhorizont plädiert: Wissenschaft ist für ihn mit Religion vereinbar, und Wissenschaft ist für ihn auch kein Gegensatz zu Kunst und Kultur. Ganz im Gegenteil: Musik ist ein zentraler, für ihn bedeutsamer, unverzichtbarer Teil seines Lebens. Sein ganzes Leben lang begleiten ihn Opern- und Konzertbesuche. Musik beschäftigt ihn, erfüllt ihn, ist für ihn ein Erlebnis- und, nicht zuletzt, auch ein Reflexionsraum.

Der Musikverein hat Anton Zeilinger eingeladen, in den Musikverein Perspektiven gemeinsam Konzertprogramme zu entwickeln: Konzerte, in denen deutlich wird, welche Art von Musik ihn begeistert und wie er über Musik denkt. Die mit ihm gemeinsam geplanten Konzertprogramme spiegeln Themen und Fragen wider, die für Anton Zeilinger zentral sind. Beispielsweise Naturphänomene, die Komponisten in ihrer Musik hörbar machen. Oder die Aufführung von Musik an Orten in der Natur. Die Einfachheit und Schönheit, in der sich die Natur zeigt, offenkundig und klar. Die Kreativität, mit der Komponist:innen auf faszinierende Weise in der Lage sind, wirklich Neues zu erschaffen. Und assoziativ die großen Fragen, die seine Forschungen zur Quantenphysik aufwerfen und unsere Alltagserfahrung grundlegend in Frage stellen: Was ist real? Was ist eine Realität der Dinge unabhängig von ihrer Beobachtung?



Oder wird der Beobachter zum Schöpfer, der interpretierende Musiker zum Komponisten? Existiert Beethovens „Eroica“ unabhängig von ihrer Aufführung? Und wie kann man mit Musik solchen Fragen nachgehen, etwas über sie erfahren und Musik neu hören? Was können uns Werke von Haydn, Mozart, Schubert, Bruckner, Stockhausen oder Theodorakis erzählen, über uns selbst und über unser Weltverständnis?

Die Konzerte werden diesen Fragen nachgehen – und keine wissenschaftlichen Veranstaltungen sein. Sie werden sinnliche, fesselnde, spannende Erlebnisse sein – des gemeinsamen Hörens von Musik, des Spürens der Leidenschaft und der Energie der Musik und ihrer enormen Bedeutung und Bereicherung für uns. Anton Zeilinger wird bei allen

Konzerten anwesend sein und mit Künstler:innen und weiteren Gesprächspartner:innen über die Musikwerke und die ihn bewegenden Fragen sprechen. Eine musikalische Reise mit dem Nobelpreisträger für Physik.

Stephan Pauly

Termine und Programme werden später bekanntgegeben.

Keine Musik verdeutlicht wohl besser die musikalische Leichtigkeit des 19. Jahrhunderts, umrahmt von tanzendem Kongress und Fin de Siècle. Und keine Musik gilt heute als „wienerischer“ als die Musik der Familie Strauß. Der 200. Geburtstag des Walzerkönigs Johann Strauß (Sohn) am 25. Oktober 2025 wirft seine Schatten voraus. Grund genug, das Ehrenmitglied der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien schon jetzt zu würdigen.

# Fein und duftig

## Johann Strauß (Sohn) im Musikverein

Aus der populären Wiener Luft habe er das feinste und duftigste Destillat hergestellt. So schrieb Alfred Polgar über Johann Strauß. Es ist wohl kaum möglich, die Musik des Walzerkönigs pointierter zu beschreiben. Neben Johann Strauß (Sohn) erreichte kein Mitglied der Familie die Erhebung zur Stilikone, doch musikalisch erfolgreich waren sie alle: Johann (Vater), gelernter Buchbinder mit jüdischen Wurzeln (die man im Nationalsozialismus leugnete), begründete die Dynastie. Er tüftelte mit Lanner an der Wiener Tanzmusik und entwickelte vor allem den Walzer weiter. Zudem etablierte er die von ihm begründete Strauß-Kapelle als führendes Tanzorchester in Wien. Johann Strauß (Sohn) sollte nach erfolglosem Studium am Polytechnikum im Bankenwesen arbeiten, gründete allerdings zum Leidwesen des Vaters eine eigene Kapelle. Mit dem dominanten Vater hatte es der Sohn freilich nicht leicht. Trotz erfolgreicher Tournéen erlebte der Junior erst

nach dem Tod des Seniors 1849 seinen Durchbruch. Die Strauß-Kapelle wählte ihn zum neuen Kapellmeister, zugleich konnte Johann Strauß (Sohn) die meisten Verträge seines Vaters übernehmen. Arbeitsintensiv und kräftezehrend gestaltete sich sein Alltag: An Wochenenden, insbesondere zur Ballsaison, spielte die Strauß-Kapelle nächtelang zum Tanz auf, teilweise in Gasthäusern und Tanzsälen in der Vorstadt, aber auch auf den renommierten Bällen in der Innenstadt. Dazwischen wurde komponiert und arrangiert, um dann gleich wieder aufzutreten. Im Sommer unternahm man ausgedehnte Tournéen. Es sollte nicht verwundern, dass die vielen Auftritte und Reisen den „Walzerkönig“ schon in jungen Jahren stark belasteten. Daher übertrug er die Leitung der Strauß-Kapelle immer wieder seinen jüngeren Brüdern Josef und Eduard.



Johann Strauß (Sohn) verlegte ab 1871 den Fokus auf die Operette. Manche davon waren beeindruckend erfolgreich: In Berlin feierte man 1885 die 400. Aufführung der „Fledermaus“, und der „Zigeunerbaron“ wurde im Theater an der Wien 87 Mal in Folge aufgeführt. Zugleich komponierte er auch weiterhin Tanzmusik, häufig nach Melodien seiner Operetten. Insgesamt stammen rund 500 Tänze aus seiner Feder, oft mit einfallsreichen Titeln: Namensgeber der „Tanzi-Bäri-Polka“ sind Tanzbären. Besonders hübsch ist auch der Titel der Polka française „Herrjemineh“.

Die Verbundenheit von Strauß mit der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien zeigt sich durch seine Beiträge für Jubiläen und Feste der Gesellschaft. Etwa lieferte er Kompositionen bzw. dirigierte beim 50-Jahr-Jubiläum der Gesellschaft 1862 und bei der Eröffnung des neuen Musikvereinsgebäudes 1870. Umgekehrt war es selbstverständlich, dass man Johann Strauß' Künstlerjubiläum 1894 im Musikverein mit einem Festkonzert feierte, wofür der Komponist auch einen neuen Walzer beisteuerte. Im gleichen Jahr verlieh man ihm die Ehrenmitgliedschaft. Nach dem Tod von Johann Strauß (Sohn) veranstaltete die Gesellschaft

### Musikverein Nahaufnahme

Weit über 50 Uraufführungen von Werken von Johann Strauß (Sohn) im Musikverein sind dokumentiert, darunter die Walzer „Wiener Blut“ und „Rosen aus dem Süden“. Mehr als 60 Briefe und andere Schriftstücke von Johann Strauß blieben in den Sammlungen der Gesellschaft der Musikfreunde erhalten. Es gibt auch einige Verträge mit Musikern, die Strauß für eine Tournée 1869 ins russische Pawlowsk engagierte.

der Musikfreunde eine Trauerfeier mit einer Aufführung des Requiems seines Freundes Johannes Brahms sowie ein Gedenkkonzert. – Es mag ein kleiner Trost gewesen sein, dass der große Komponist die Gesellschaft als Universalerbin eingesetzt hat. Und auch im Jubiläumsjahr wird er in mehreren Konzerten gewürdigt werden: Im Archivkonzert spielt man seine Tänze in der damals so populären kleinen Besetzung und Christian Thielemann wird mit den Wiener Philharmonikern ein Pasticcio aus Strauß' Operetten dirigieren. – Fein und duftig!

Johannes Prominczel

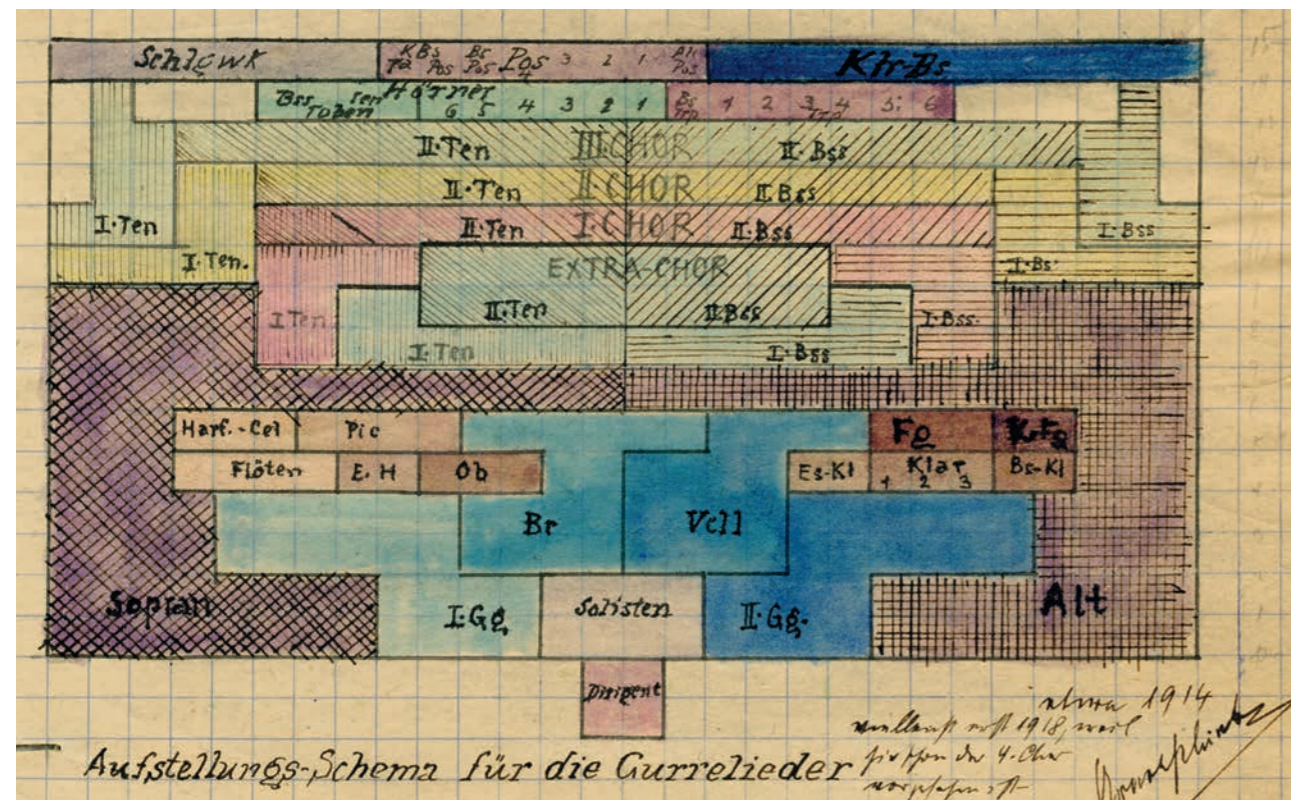
#### Abonnementkonzerte

Seiten 18 und 46

Weitere Termine und Programme werden später bekanntgegeben.

Ausgewählte Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit





# Kolossale Klänge

## Die „Gurre-Lieder“ zu Schönbergs 150. Geburtstag

Eine umfassende Konzertreihe der Saison 2023/24 mit Werken von Arnold Schönberg zu dessen 150. Geburtstag findet am 13. und 14. September 2024 ihren krönenden Abschluss mit den im Großen Musikvereinssaal uraufgeführten „Gurre-Liedern“. Es sind zugleich die ersten Konzerte, die Petr Popelka als neuer Chefdirigent der Wiener Symphoniker leitet.

Mit seinen „Gurre-Liedern“ setzte Arnold Schönberg einen kolossalen Auftakt zum musikalischen 20. Jahrhundert. Sie gelten als ein Hauptwerk in Schönbergs erster Schaffensperiode, welche im Zeichen der (erweiterten) Tonalität steht. Anlass zur Komposition gab ein Preisausschreiben des Wiener Tonkünstler-Vereins für einen Liederzyklus mit Klavier. Angeregt durch seinen Freund Alexander Zemlinsky, begann Schönberg im März 1900 die Vertonung einer Gedichtreihe des dänischen Dichters Jens Peter Jacobsen für Sopran und Tenor. Bald schon fiel die Entscheidung, den Klavierliederzyklus um Vor- und Zwischenspiele sowie weitere Teile zu ergänzen und die Besetzung massiv zu erweitern. Die Instrumentation wurde im August 1901 begonnen und bis 1903 fortgesetzt, jedoch bald für mehrere Jahre unterbrochen. Die positive

Arnold Schönberg bei einem Besuch der Ruine von Schloss Gurre in Dänemark, 1923



Rezeption des „Gurre-Lieder“-Vorspiels in Anton Webers Transkription für vier Pianisten an zwei Klavieren im Jänner 1910 motivierte Schönberg schließlich dazu, das Werk zu vollenden, und die Uraufführung am 23. Februar 1913 im Großen Musikvereinssaal mit dem Vorgänger-Orchester der Wiener Symphoniker unter der Leitung von Franz Schreker wurde zu einem triumphalen Erfolg. Schönbergs in der Spätromantik wurzelnde Musik ist von einer Klangwelt tonalen Zuschnitts in der Nachfolge Richard Wagners berührt. Wagners Chromatik und Alterationsharmonik spielt in die Komposition, die Julius Korngold als eine Entdeckungsreise „auf dem Grunde des Tristanchromas“ bezeichnete, mannigfaltig hinein. Für den an poetischen Bildern reichen Text bedient sich Schönberg eines kolossalen Klangapparates: Die Partitur schreibt neben fünf Gesangssolisten und einem Sprecher drei vierstimmige Männerchöre, einen achtstimmigen gemischten Chor und ein riesenhaftes Orchester vor. Jacobsens episch-lyrischer Text thematisiert die Liebesbeziehung zwischen dem Dänenkönig Waldemar und seiner Geliebten Tove auf dem Jagdschloss Gurre. Toves von der rachsüchtigen Königin verursachter Tod, die lästerliche Gottesanklage Waldemars und seine Bestrafung mit der Verdammung zu allnächtlicher wilder Jagd mit seinen Mannen bieten die Möglichkeit für die Einbeziehung weiterer Stimmen. Das „Erlösungsmysterium“, ein Begriff, den Constantin Floros prägte, stellt Naturbild neben Liebesseligkeit, spricht von Tod und Trauer, bringt zarte Farben, helle Pracht und höllischen Wirbel in vielschichtigem Farbenreichtum.

Der erste Teil der „Gurre-Lieder“ umfasst ein Vorspiel, neun Lieder Waldemars und Toves, ein längeres Orchesterzwischenspiel und das Lied der Waldtaube: Waldemar und Tove singen abwechselnd von ihren Stimmungen, ihren Sehnsüchten und der Erfüllung ihrer Liebe. Die dämmerige

### Musikverein Nahaufnahme

Schönbergs „Gurre-Lieder“ und Schmidts „Buch mit sieben Siegeln“ gehören wohl zu den klanggewaltigsten Werken, die im Musikverein bis dato uraufgeführt wurden. Aber wussten Sie, dass insgesamt acht Werke von Schönberg hier aus der Taufe gehoben wurden, darunter die „Verklärte Nacht“, „Pelleas und Melisande“ und „Friede auf Erden“? Hinzu kommen natürlich seine Auftritte als Dirigent, unter anderem beim legendären „Watschenkonzert“ im Jahr 1913, bei dem im Publikum die Fetzen flogen.

Stimmung der Natur verleitet zu mystischer Versenkung ins Ich, in einer Mischform aus Elegie und Ballade kündigt die Stimme der Waldtaube vom Tod Toves. Den kurzen zweiten Teil bestimmen Trauer und Leid Waldemars, der Gott der Grausamkeit anklagt und den Vorwurf erhebt, dieser habe ihn seines einzigen Glückes beraubt. Im ausgedehnten dritten Teil wird eine wilde nächtliche Jagd in Form einer Chorballade beschrieben, in die zwei lyrische Episoden (Waldemars Sehnsucht nach Tove und seine neuerliche Auflehnung gegen Gott) eingebettet sind. Mit den Stimmen des vom nächtlichen Treiben erschreckten Bauern und des Narren werden „abergläubische Volksfrömmigkeit und zynisch-selbstgefälliger Glaubens-Pragmatismus“ (Hans-Joachim Hinrichsen) eingeführt. Das in Sprechstimme vorgetragene Melodram „Des Sommerwindes wilde Jagd“ lässt die Schattenbilder verschwinden, düstere Visionen weichen helleren Vorstellungskreisen. Das Werk schließt mit der von einem gemischten Chor und großem Orchester intonierten hymnischen Vision der aus den Fluten der Nacht aufsteigenden Sonne.

Therese Muxeneder

Das Werk schließt mit der von einem gemischten Chor und großem Orchester intonierten hymnischen Vision der aus den Fluten der Nacht aufsteigenden Sonne.

#### Abonnementkonzert

Seite 16

Konzert außerhalb des Abonnements am 13. September 2024, Schönbergs Geburtstag

Die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien würdigt ihr Ehrenmitglied Pierre Boulez mit einer Sonderveranstaltung anlässlich seines 100. Geburtstags am 26. März 2025. Zu den Gästen zählen langjährige Weggefährten wie der Pianist Pierre-Laurent Aimard.

# Der Meister mit dem Hammer und der feinen Klinge

Pierre Boulez zum 100. Geburtstag

Sein wohl berühmtestes Zitat stammt gar nicht von ihm: „Sprengt die Opernhäuser in die Luft!“, betitelte das Magazin „Spiegel“ 1967 ein Interview mit Pierre Boulez. Dabei hatte der Komponist und Dirigent eigentlich nur die Schwierigkeiten beklagt, zeitgenössische Opern in Repertoiretheatern zu spielen, und einen respektlosen Tagtraum formuliert: „Die teuerste Lösung wäre, die Opernhäuser in die Luft zu sprengen. Aber glauben Sie nicht auch, dass dies die eleganteste wäre?“ Notabene: Boulez formulierte seine surreale Vision im Konjunktiv und betonte im selben Gespräch auch, politisch sei er kein Revolutionär. Ernst zu nehmen war jedoch seine grundsätzliche Skepsis gegenüber der blinden Pflege der Tradition – und gegenüber der Möglichkeit moderner Oper: Seit Alban Bergs „Wozzeck“ und „Lulu“ sei hier kein gelungenes Werk mehr entstanden. Erst viel später erwog er selbst einen Beitrag zur Gattung – es sollte aber nicht dazu kommen. Und so beschränkte sich sein Umgang mit Opern auf seine umfangreichen Aktivitäten als Dirigent, gerade auch in der Auseinandersetzung mit Werken des Repertoires – etwa mit dem legendären „Jahrhundert-Ring“ 1976 bei den Bayreuther Festspielen gemeinsam mit Regisseur Patrice Chéreau.

Zugleich wurde er als Komponist eine der prägenden Persönlichkeiten des 20. und frühen 21. Jahrhunderts: zunächst als Pionier der Seriellen Musik, dem Komponieren auf Basis einer strengen Vorordnung des Materials nach Tonhöhen und -dauern, Lautstärkegraden, Artikulationsweisen usw. Freilich gelang es ihm bald, seine Arbeit mehrfach zu öffnen: hin zu nicht festgelegten Formen, zum Mitkomponieren von Raumaspekten: „Ich habe das Musizieren mit offenen Formen oft mit einem Stadtplan verglichen. Sie kennen eine Stadt und wollen von A nach B gehen. Es bieten sich Ihnen außer dem geraden Weg die verschiedenen Kombinationen von Straßen an. In der Musik muss diese Wahlfreiheit durchaus nicht pedantisch und demonstrativ genutzt werden. Die Freiheit überhaupt zu besitzen, ist mir einzig wichtig.“ Die kompositorische Freiheit, wie sie Boulez verstand, führte allerdings auch dazu, dass er seine Werke beständig überarbeitete und transformierte. Vieles war Work in Progress: „Der Weg entsteht im Gehen. Im Gehen entsteht der Weg.“ (Antonio Machado)



„Wenn man sich nicht jeden Tag infrage stellt, finde ich, hat das Leben keinen Sinn.“

Pierre Boulez

Konnte man seine Werke seit der Gründung des Festivals Wien Modern 1988 regelmäßig im Musikverein hören, später auch innerhalb der „klassischen“ Abonnementzyklen, so war Boulez – seit 2005 Ehrenmitglied der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien – auch als Dirigent regelmäßig hier zu Gast, etwa am Pult der Wiener Philharmoniker oder der Staatskapelle Berlin, mit der er sich 2008/09 bei einem Mahler-Zyklus, den er abwechselnd mit Daniel Barenboim dirigierte, in das kollektive Gedächtnis der Musikstadt Wien einschrieb.

Begonnen hatte seine Präsenz als Dirigent im Musikverein jedoch als Leiter des von ihm 1976 gegründeten Ensemble Intercontemporain, dessen Pianist Pierre-Laurent Aimard als einer von Boulez' wichtigsten Wegbegleitern auch einer seiner bedeutendsten Interpreten wurde. Im

persönlichen Umgang liebenswürdig, warmherzig und charmant, erinnert man sich auch in Wien anlässlich seines bevorstehenden 100. Geburtstags in der Saison 2024/25 an eine Jahrhundertpersönlichkeit. Eines seiner wichtigsten Werke ist „Le Marteau sans maître“ (dt. „Der Hammer ohne Meister“, 1955). Boulez war ein Meister, der rhetorisch mitunter den Holzhammer benutzte, jedoch in jeder Hinsicht auch die feine Klinge beherrschte und bei künstlerischen Forderungen nicht zuletzt sich selbst gegenüber rigoros blieb: „Wenn man sich nicht jeden Tag infrage stellt, finde ich, hat das Leben keinen Sinn.“

Daniel Ender

Sonderveranstaltung  
am 26. März 2025, Boulez' Geburtstag



# WIENER SYMPHONIKER

SEIT 1900



125  
ORCHESTER  
DER STADT

WIENERSYMPHONIKER.AT

johannstrauss2025.at



# Wien in Strauss und Brau 2025



50 JAHRE  
mehr wien zum leben.  
wienholding





# Das Team des Musik- vereins

# DAS TEAM DES MUSIKVEREINS

## INTENDANT

Dr. Stephan Pauly

## REFERENTIN DES INTENDANTEN

Clara Neuhaus-Chavanne, BA

## KAUFMÄNNISCHE DIREKTORIN

Mag. Renate Futterknecht

## REFERENTIN D. KFM. DIREKTORIN

Mag. Belinda Hödl-Horváth

## EMPFANG, FUNDBÜRO, POST

Nadja Hartlieb  
Zaklina Radojevic

## PROGRAMM- UND KONZERTPLANUNG

## GROSSER SAAL, BRAHMS-SAAL

Benedikt Müller Leitung  
Karin Frey

## NEUE SÄLE

Dr. Andrea Wolowiec Leitung

## MUSIKVERMITTLUNG UND KULTURELLE TEILHABE PROGRAMME FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

Mag. Anna Doogue Leitung  
Karin Frey  
N. N.

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Klaus Krenn Disposition  
Alessandra Dämon

## SAALVERMIETUNG

Klaus Krenn  
MMag. Martina Montanari

## REDAKTION

Mag. Markus Siber Leitung  
Mag. Ulrike Lampert  
Kerstin Andre  
Mag. Elisabeth Merklein

## PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Mag. Markus Siber Leitung  
Kerstin Andre

## MARKETING

Katharina Pia Haiböck, MA

## SOCIAL MEDIA, WEBSITE, ONLINE MARKETING

Mario Graf, BA  
Magali Caliskan, Bakk phil., MAS  
(Karenz)  
N. N.  
Katharina Spörk, BA

## UNTERSTÜTZER- UND FÖRDERKREIS

Alessandra Dämon

## ARCHIV, BIBLIOTHEK, SAMMLUNGEN

Mag. Dr. Johannes Prominczel  
Direktor  
Dr. Spyridoula Katsarou Sekretariat  
Mag. Sophie Barfuss  
Mag. Günther Faimann  
Magdalena Kosz  
PhDr. Helena Stella Kramarova, Ph.D.  
Mag. Carmen Ofner

## FINANZ- U. RECHNUNGSWESEN, BUCHHALTUNG, PERSONAL

Mag. Sabine Branner Leitung  
Inci Bujdak  
Christian Petri, BA  
Petra Reisenhofer  
Lisa Wachlmayr, BA

## VERKAUF, ABONNEMENTS, KASSA

MMag. Peter Hamm Leitung  
Mag. Romana Sallaberger  
Stv. Leitung Verkauf  
Mag. Nuria Vallaster  
Stv. Leitung Verkauf (Karenz)  
Peter Nedoma  
Stv. Leitung Konzertkassa  
Julia Aschauer, MA  
Julia Kratochwil

## KONZERTKASSA

Marco Castrillo Ibanez  
Katharina Danneberg  
Selina Fedrigotti  
Anna Gryziak  
Anna Jochum, BA  
Ulrike Karl  
Gabriele Maderbacher  
Nora Muck, BA (Karenz)  
Giovanna Pozzato  
Helene Reiterer  
Patrizia Schenner  
Isabella Schwerer, BA BA  
Mag. Stefan Suppanschitz

## FÜHRUNGEN

Julia Aschauer, MA  
Anna Jochum, BA

## CLUB 20

Selina Fedrigotti  
Isabella Schwerer, BA BA

## HAUSINSPEKTOR, HAUSTECHNIK

Ing. Stefan Billing Leitung  
Gregor Unger

## HAUSTECHNIKER

Thomas Kierein  
MMag. Carlos Marques  
Oliver Nevole  
Daniel Papesch  
Matheo Ramsauer

Christoph Rass  
Gerhard Schacher  
Markus Schindler  
Manuel Seitler  
Christoph Sofeit  
Zvonko Zitarevic

## SAALMEISTER

Gerhard Schacher (GS)  
Manuel Seitler (BS)

## PORTIERE

Dominik Frey  
Friedrich Hartwig  
Peter Hartwig  
Erich Kral

## RAUMPFLEGE

Branka Beric  
Gjylshah Delija  
Dusica Djukic  
Miroslava Dzananovic  
Ganimete Humoli  
Ruza Milic  
Verica Radojevic  
Ana Stojanovic  
Branka Vlaketic  
Milena Zivanovic

## OBERBILLETEURE

Christian Petri Leitung  
Dominik Frey  
MMag. Eduard Papazov

## TEAM DER BILLETEUR:INNEN

## TEAM AN DEN GARDEROBEN

## TEAM DER FÜHRUNGEN







Herzlichen  
Dank

# HERZLICHEN DANK

Die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien dankt folgenden Institutionen für ihre Unterstützung:

## SUBVENTIONSgeber



## DIGITALISIERUNGSPROJEKT ARCHIV



## OFFICIAL TIMEPIECE DES MUSIKVEREINS



## SPONSOREN



## KOOPERATIONSPARTNER



## PRODUKTIONSPARTNER



## MEDIENPARTNER



## HOTELPARTNER



# HERZLICHEN DANK

Die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien dankt ihren Stifter:innen, Patron:innen, Donator:innen, Mäzen:innen, Förder:innen und Unterstützer:innen der Saison 2023/24:

## STIFTER:INNEN

Ing. Erich Gröbl  
Elisabeth und  
Dkfm. Michael Gröller  
Ruth Hutterer BSc  
Gerhard und Anni  
Schneeweiss  
O. & C. Schwarz

## PATRON:INNEN

Christian Bierbaumer –  
Blue Danube Records  
Alfred und Elisabeth  
Umdasch

## DONATOR:INNEN

Dr. Susanna und Peter  
Bultmann-Horn  
Angelika Eriksson-Woinovich  
Mag. Gabriela und  
Dr. Burkhard Gartenbein  
Mag. Friederike Jacquelin  
Karl Kleinrath  
Pantarhei Advisors Unter-  
nehmensberatung GmbH  
– Mag. Markus Schindler  
Ing. Franz Schneider  
Bernhard Starkmann

## MÄZEN:INNEN

Elisabeth Gröller  
Dr. Dietrich Karner  
Predrag Markovic  
Elisabeth Rohregger  
Prof. Dr. Bernhard Scheuble  
Dr. Barbara Schlaff  
Dr. Reinhard Scolik  
Mag. Dr. Johann W. Seidl  
Cristian Stoica  
Dr. Erwin Van Essen  
Mag. Gustav Wurmböck

## FÖRDER:INNEN

Karin Augusta  
Mag. Dr. Gabriel Bartakovics  
Cornelia Baumbauer-Grimm  
Leopold Bausbek  
Dkfm. Dr. Erich Becker  
Mag. Lenke Bruckmüller-  
Kimpel  
Mag. Christoph  
Bruckschweiger  
Peter Bühler  
Univ.-Prof. Dr. Gregory  
J. del Zoppo  
Helga Dichand  
Evelyne Draxler  
Dr. Maximilian Eiselsberg  
Mag. Georg Fischill  
Dr. Manfred Frey  
Dr. Maximilian Gessler  
Dkfm. Armin Giendl  
Mag. Barbara Gnant-Herbst  
Dr. Robert Helm  
Leontine Hohenberg  
Mag. Heinrich Hoyos  
Hanns Robert Ihle  
Dr. Klaus Kaserer  
KommR Ing. Klaus Köpplinger  
RgR Ing. Ernst Krause  
Ulrike Lang  
Dkfm. Emmy Lauteren  
Dr. Klaus Leisser  
Dr. Irmgard Marboe  
Tassilo Metternich-Sándor  
Angelika Milos-Engelhorn  
DI Martin Milos  
Ludwig Neumann  
Setsuko Oguma-Schedlbauer  
Franz Ovesny  
Dr. Roberto Pollak-Aichelburg  
Marion Reisner-Seifert  
Anni Schneeweiss  
DI Manfred Schweinberger  
Dr. Silke Spanlang  
Dr. Rudolf Springer

Dr. Alfons Stimpfl-Abele  
Phillip Sulke  
Vera Szczepankiewicz  
Emmanuel Venetos  
Waltraud Warmer  
Mag. Martin Winkler  
Werner Zachhuber

## UNTERSTÜTZER:INNEN

Eva Angyan  
Dr. Brigitta Balogh  
Dr. Peter Barton  
Mag. Elisabeth Bazant  
Dr. Eleonore Berchtold-  
Ostermann  
Mag. Gabriele Berger  
Dr. Sabine Bernegger  
Dr. Florian Botschen  
Achim Braun  
Takemi Chiku MSc  
Eva Chini  
Johanna Corazza  
Josef De Georgi  
Dkfm. Alois Eberhart  
Kathrin Ebersberg  
DDr. Robert Ehrlich  
Einkaufszentrum  
Ottensheim Errichtungs-  
und Betriebs-GmbH  
– Gabriele Buchgeher  
Dr. Chlodwig Franz  
Dr. Elisabeth Geisseder  
Paolo Gentili  
Jutta Gramckow  
Anton Gstöhl  
Dr. Lisa Haberkorn  
DI Johann Haider  
Friedrich Hanau  
Dr. Christoph Hartig  
Mag. Karin Hartl-Schmitzer  
Günther Havranek  
Dr. Heinrich Hawlik  
DI Hilbert Heikenwälder  
Florentine Helbich-Poschacher

Dr. Ralf Höhne  
Christiana Hörbiger  
DI Dr. Szabolcs Horvath  
Wolfgang Hrubesch  
Dr. Peter Jann  
Mag. Peter Jura  
Judit Kálmán  
Liselotte Kammerer  
Günther Kienpointner  
Prof. Dr. Stefan Kirmße  
Walter Köck  
Franziska Kodon  
Helga und Paul Kolar  
Dr. Mario Kortoletzky  
Dr. Dieter und Christine Kosak  
Mag. Gertrude Kothanek  
Mag. Max Kothbauer  
Małgorzata Kragora  
Dr. Elisabeth Krainer  
Senger-Weiss  
Dr. Alfred Kriegler  
Mag. Engelbert König  
Johann Leinmüller  
Edith Lukesch  
Dr. Peter L. Maier  
Christian Marek  
Mag. Manfred Leo  
Mautner Markhof  
Ing. Christian Menzel  
Ingrid Mondl  
Dr. Wolfgang Monschein  
Mag. Harald Mortenthaler  
Viola Mueller-Guttenbrunn  
Dr. Siegmund K. Müller  
Dr. Gunda und Ortrun Nagel  
DDr. Andrea Namini-Held  
Dr. Eva Nowotny  
Dr. Thomas Oliva  
Edith Partl  
KommR Jutta Pemsel  
Helga Piranty  
Silvia Platteis  
Dr. Michael und Ingrid  
Pöcksteiner

KommR Andreas Pulides  
HR Dr. Wolfgang Ramach  
Dr. Erwin Rasinger  
Günter Rathhammer  
Mag. Thomas Reindl  
Josef Rinder  
Prof. DI Mag. Friedrich Rödler  
Stefan Roman  
Dr. Matthias Sandhofer  
Johannes Schmid  
Mag. Ursula Schmidt  
MMag. Oliver Schneider MSc  
Dr. Maria Schwarzecker-  
Patzelt  
Dr. Valerie Schwenninger-  
Dörfler  
Dr. Gerhard Siegl  
Peter Sobolak  
Dr. Walther Staininger  
Prof. Dr. Maria Stassinopoulou  
Alexander Stauder  
Dr. Johannes Stockert  
Dr. Siegfried Streit  
Heinz und Brigitta Sundt  
Dr. Michael Teufelberger  
Coen Teulings  
DI Elisabeth Thajer  
Christiane Tondolo  
Mag. Sandra Tretter  
Dr. Christian Tschurtschen-  
thaler  
Verband AG – CFO Peter  
F. Kollmann  
Dr. Margit Vols  
Irma Wernhart  
Prof. Dr. Peter Wilson  
Elfriede Wittrich  
Dr. Christoph Wolf  
Peter und Marlee Wolf  
Univ.DoZ. Dr. Heide Zischka-  
Konorsa



# Service

- 132** Informationen zum Abonnement
- 134** Saalpläne
- 138** Bildnachweis
- 142** Kalendarium
- 148** Impressum

# INFORMATIONEN ZUM ABONNEMENT

## VERLÄNGERUNG BESTEHENDER ABONNEMENTS

Für Abonnent:innen der Gesellschaft der Musikfreunde bleiben die Sitze der Vorjahresabonnements bis zum 19.4.2024 (für Kinder-Abos) bzw. 3.5.2024 (für alle anderen Abos) reserviert. Danach behalten wir uns vor, diese Abonnements weiterzugeben. Nach Einlangen Ihres Bestellscheins (bitte verwenden Sie den beigelegten Bestellschein mit Ihren aufgedruckten Stammsitzen) wird Ihnen eine Bestätigung Ihrer Sitzplatzreservierung inklusive Zahlschein zugesandt. Nach dem Eingang Ihrer Zahlung senden wir Ihnen Ihre Abonnements auf Wunsch eingeschrieben zu.

## ABONNEMENT-NEUBESTELLUNGEN / ÄNDERUNGSWÜNSCHE

Abonnement-Neubestellungen können Sie ab sofort mit beiliegendem Bestellschein einsenden. Bitte beachten Sie, dass wir Neubestellungen und Änderungswünsche nach der Reihenfolge des Eingangs bearbeiten. Unsere Kinder- und Jugendabonnements können ausschließlich über unsere Website [www.musikverein.at](http://www.musikverein.at) bestellt werden. Bei etwaigen Fragen stehen wir gerne telefonisch von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr unter +43-1-505 81 90 oder unter [abo@musikverein.at](mailto:abo@musikverein.at) zur Verfügung. Wir bitten Sie zu beachten, dass Cercle-, Orchester- und Podiumssitze bei Zyklen mit großem Orchester nicht im Abonnement vergeben werden.

## MITGLIEDSCHAFT

Der Mitgliedsbeitrag für die Saison 2024/25 beträgt für Ordentliche Mitglieder € 90,- und Jugend-

mitglieder (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr) € 15,-. Mitglieder der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien haben folgende Vorteile:

- 10% Ermäßigung auf Abonnements (bis zu zwei Abos pro Zyklus)
- Kartenvorverkaufsrecht bei allen Gesellschaftskonzerten ab zwei Monate vor Vorstellungsdatum (Allgemeiner Vorverkauf: eine Woche später)
- Kostenfreie digitale Zusendung der Zeitschrift „Musikfreunde“. Auf Wunsch ist auch eine postalische Zusendung möglich.
- Jährlich ein Geschenk, das an der Konzertkassa abgeholt werden kann

Für Unterstützer:innen beträgt der Beitrag für die Saison 2024/25 € 500,- (inklusive Ordentlicher Mitgliedschaft). Damit genießen Sie weitere, persönlich auf Sie zugeschnittene Vorteile, welche sich mit jenen der ordentlichen Mitgliedschaft verbinden.

- Einladung für zwei Personen zu einer VIP-Sonderveranstaltung
- Namentliche Nennung der Unterstützer:innen (in der Abonnement-Broschüre und der Zeitschrift „Musikfreunde“)
- Exklusiv-Previews zu den Ausstellungen des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien
- Steuerliche Absetzbarkeit für alle über den Mitgliedsbeitrag (€ 90,-) hinausgehenden Zuwendungen

Darüber hinaus möchten wir – wie schon in früheren Zeiten der Musikvereinsgeschichte – Formen schaffen, in denen Sie die Verbindung mit der

Gesellschaft als Förder:in, Mäzen:in, Donator:in, Patron:in oder Stifter:in besonders zum Ausdruck bringen können. Es sind besonders großzügige Formen der Unterstützung, für die wir uns mit exklusiven Angeboten an Sie erkenntlich zeigen wollen. Bitte beachten Sie, dass alle Zuwendungen an die Gesellschaft der Musikfreunde, die über den Mitgliedsbeitrag hinausgehen, steuerlich absetzbar sind. Näheres dazu erläutern wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch, für das Ihnen das Büro des Intendanten (unter der Telefonnummer +43-1-505 86 81/21) gerne zur Verfügung steht.

## ABONNEMENTS FÜR PERSONEN MIT ROLLSTUHL

Die Gesellschaft der Musikfreunde bietet bei allen Zyklen Abonnements für Rollstuhlfahrer:innen an. Karten für Rollstuhlfahrer:innen und eine Begleitperson kosten pro Person und Vorstellung je € 17,-.

## MITNAHME VON ASSISTENZHUNDEN

Um die Verfügbarkeit von entsprechenden Plätzen sicherstellen zu können, ist eine Voranmeldung von Besucher:innen mit Assistenzhunden erforderlich. Beim Einlass ist ein Behindertenausweis mit einem den Assistenzhund betreffenden Eintrag vorzuweisen.

## DATENSCHUTZ

Informationen zum Datenschutz finden Sie auf [www.musikverein.at/impressum-datenschutz](http://www.musikverein.at/impressum-datenschutz)

## ÄNDERUNGEN VON BESETZUNGEN, KONZERTTERMINEN UND / ODER PROGRAMMEN

sind im üblichen und zumutbaren Umfang vorbehalten und berechtigen in diesen Fällen weder zur Rückgabe noch zum Tausch von Abonnementkarten.

## TERMINKOLLISIONEN

Abonnementkarten können nicht umgetauscht oder retourniert werden.

Sollten Sie als Inhaber:in mehrerer Musikverein-Abonnements mit Termin- und Programmüberschneidungen konfrontiert sein, erhalten Sie für jenes Konzert, das Sie nicht besuchen wollen, bis spätestens eine Woche vor dem Konzert einen „Umtauschschein“, der eine Gutsschrift im Wert Ihrer Karte für ein anderes Konzert darstellt.

## KOMMISSIONSKARTEN

Sollte es Ihnen als Abonnent:in nicht möglich sein, ein Konzert im Rahmen Ihres Abonnements zu besuchen, nehmen wir Ihre Karten gerne in Kommission. Das bedeutet, dass wir Ihre Karte an der Konzertkassa zum Weiterverkauf anbieten. Hierfür ist ausnahmslos die originale Abokarte bei der Konzertkassa zu deponieren. Wir bitten um Verständnis, dass es ohne die Originalkarten nicht möglich ist, Plätze in Kommission zu geben. Die Auszahlung von Kommissionsgeld, unter Einbehaltung der Kommissionsgebühr, ist ausnahmslos in der Rahmenzeit Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr möglich. Der Kommissionschein ist dabei vorzulegen. Darüber hinaus ist eine Überweisung auf ein von Ihnen zu nennendes Bankkonto möglich.

## AUSSTELLUNG VON ERSATZKARTEN

Haben Sie Ihre Abonnementkarte verloren, verlegt oder zu Hause vergessen, so drucken wir Ihnen eine Ersatzkarte aus. Dies ist allerdings nur ab einer Stunde vor Konzertbeginn möglich. Bitte beachten Sie, dass Karten mit freier Platzwahl nicht nachgedruckt werden können. Um Missverständnisse zu vermeiden, benötigen wir für einen Nachdruck Ihre Mitglieds- oder Abonnementnummer und die genaue Angabe des Platzes. Ohne diese Informationen ist ein Nachdruck der Abokarte nicht möglich. Ersatzkarten können nicht in Kommission gegeben werden.

## VORVERKAUF FÜR EINZELVORSTELLUNGEN

Bei allen Eigenveranstaltungen der Gesellschaft der Musikfreunde beginnt der Kartenvorverkauf – sofern nicht anders angegeben – für Mitglieder zwei Monate vor der jeweiligen Vorstellung, der allgemeine Vorverkauf eine Woche danach. Ist

dieser Tag ein Samstag, Sonntag oder Feiertag, startet der Vorverkauf am nächsten Werktag. Am ersten Verkaufstag des Einzelkartenverkaufs für Mitglieder behält es sich die Gesellschaft der Musikfreunde vor, den Einkaufsrahmen für jedes Mitglied auf höchstens vier Karten zu beschränken.

## CLUB 20

der Jugendclub für alle von 14 bis 29 [www.musikverein.at/jugend-club-20](http://www.musikverein.at/jugend-club-20)

## KONZERTKASSA MUSIKVEREIN

Konzertkassa  
Musikvereinsplatz 1  
Eingang Bösendorferstraße 12  
1010 Wien  
Tel. +43-1-505 81 90  
Fax. +43-1-505 81 90-94  
[tickets@musikverein.at](mailto:tickets@musikverein.at)  
[www.musikverein.at](http://www.musikverein.at)

Wir freuen uns, Sie im Rahmen unserer Öffnungszeiten an unserer Konzertkassa persönlich zu betreuen und in unserem Haus begrüßen zu dürfen. Unmittelbar vor Konzertbeginn müssen wir allerdings dem aktuellen Kartenverkauf Vorrang gegenüber allgemeinen Geschäftsvorgängen und Anfragen geben. Kommissionsgeschäfte sowie Kartenkäufe und -abholungen, die nicht das aktuelle Konzert betreffen, können wir daher nur in der Rahmenzeit Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr abwickeln. Wir danken für Ihr Verständnis.

## ÖFFNUNGSZEITEN SEPTEMBER BIS JUNI

Montag bis Freitag 9.00 bis 19.00 Uhr (telefonische Erreichbarkeit 9.00 bis 18.00 Uhr) und Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr  
Sonn- und Feiertage geschlossen.  
Bei allen Eigenveranstaltungen öffnet die Kassa eine Stunde vor Konzertbeginn.

## ÖFFNUNGSZEITEN JULI UND AUGUST

Montag bis Freitag  
9.00 bis 12.00 Uhr

## INFORMATIONEN RUND UM DIE UHR

finden Sie auf [www.musikverein.at](http://www.musikverein.at)

## EINLASS

Bitte beachten Sie, dass der Einlass für Zuspätkommende nur in der Konzertpause oder in einer eventuellen Applauspause erfolgen kann. Der Einlass während einer Satzpause ist nicht möglich. Dies gilt auch für Plätze in den Parterre- und Balkonlogen sowie für Besucher:innen des Stehplatzes.

## GARDEROBEN

Mäntel, Taschen, Rucksäcke, Schirme und Klappsessel dürfen aus Sicherheitsgründen nicht in den Saal – auch nicht auf den Stehplatz – mitgenommen werden. Für die Verwahrung Ihrer Kleidungs- sowie Gepäckstücke erlaubt sich die Gesellschaft der Musikfreunde, eine Gebühr einzuheben.

## FILM-, TON-, FOTOAUFNAHMEN

Film-, Ton-, Fotoaufnahmen sind ohne schriftliche Erlaubnis der Direktion der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien unzulässig. Bei Veranstaltungen können branchenübliche Ton-, Bild- oder Filmaufnahmen von der Veranstaltung durch den Veranstalter oder vom Veranstalter ermächtigte Personen erfolgen. Es kann dabei nicht ausgeschlossen werden, dass auch Besucher:innen als Teil des Publikums der Veranstaltung in solchen Aufnahmen erkennbar sind. Diese Aufnahmen können angefertigt und in weiterer Folge auch kommerziell ohne zeitliche oder räumliche Einschränkung verwertet werden, sofern keine berechtigten Interessen der abgebildeten Besucher:innen dadurch verletzt werden. Besucher:innen solcher Veranstaltungen stehen für die von ihnen während oder im Zusammenhang mit der Veranstaltung solcherart gemachten Aufnahmen keine Entschädigung zu.

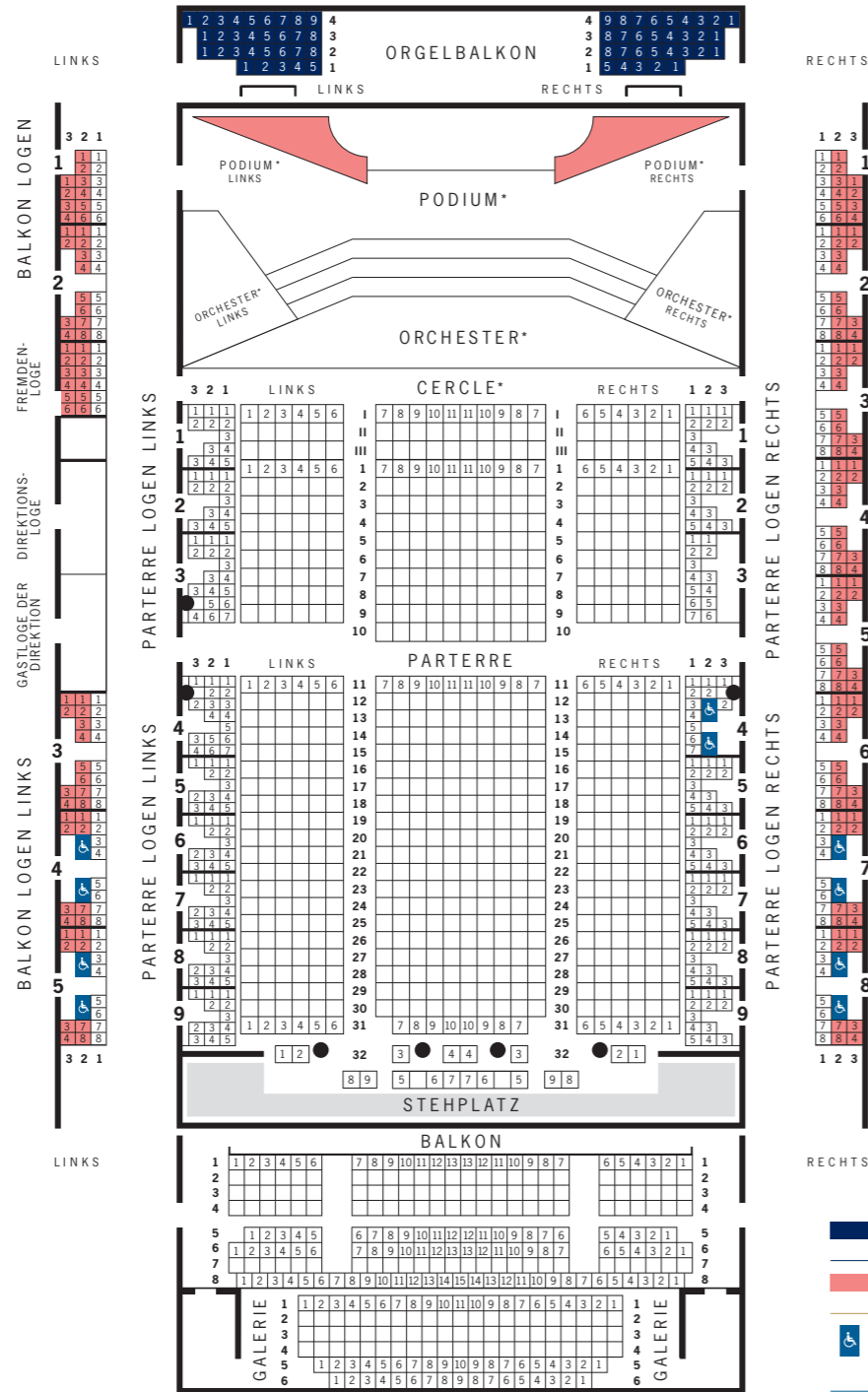
## MOBILTELEFONE

Mobiltelefone und andere mobile elektronische Geräte (Tablets, Laptops, Videokameras, tragbare Spielekonsolen etc.) sind vor Vorstellungsbeginn auszuschalten. Jede Verwendung dieser ist betriebsfremden Personen während der Veranstaltung untersagt.

## PARKEN

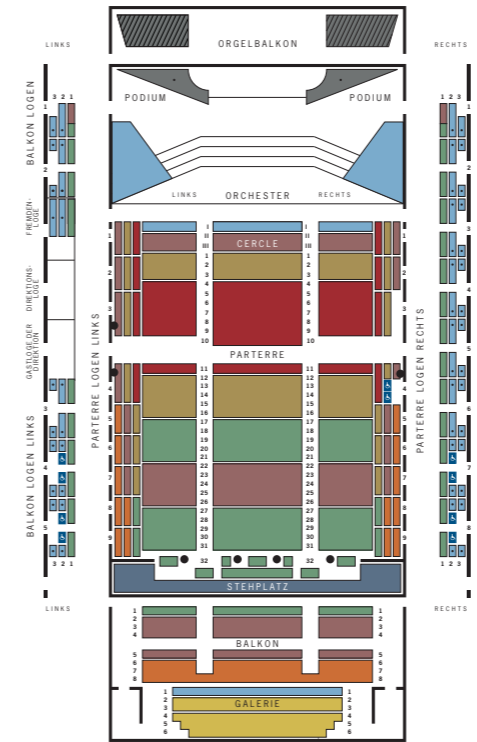
Im ersten sowie allen angrenzenden Bezirken gelten folgende Bestimmungen für Kurzparkzonen: Gebührenpflichtiger Zeitraum: Montag bis Freitag von 9.00 bis 22.00 Uhr  
Max. Parkdauer: 2 Stunden  
In unmittelbarer Umgebung des Musikvereins befinden sich folgende Parkgaragen:  
- Karlsplatzgarage, Mattiellistraße 2-4  
- Palais-Corso-Garage, Mahlerstraße 12  
- Kärtnering-Garage, Mahlerstraße 6-8  
- Kärtnerstraße Tiefgarage, Kärtner Straße 51 neben der Wiener Staatsoper

# SAALPLÄNE

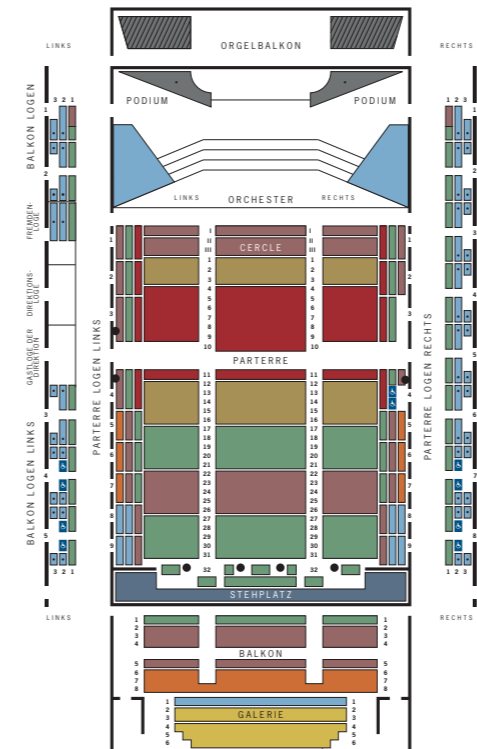


\*Abhängig vom Bühnenaufbau können Plätze in folgenden Sektoren in Position und Anzahl variieren: CERCLE, PODIUM, ORCHESTER. Depending on the set up on stage the seats in the sectors CERCLE, PODIUM, ORCHESTER can vary in number and position.

GROSSER SAAL  
Saalplan 2

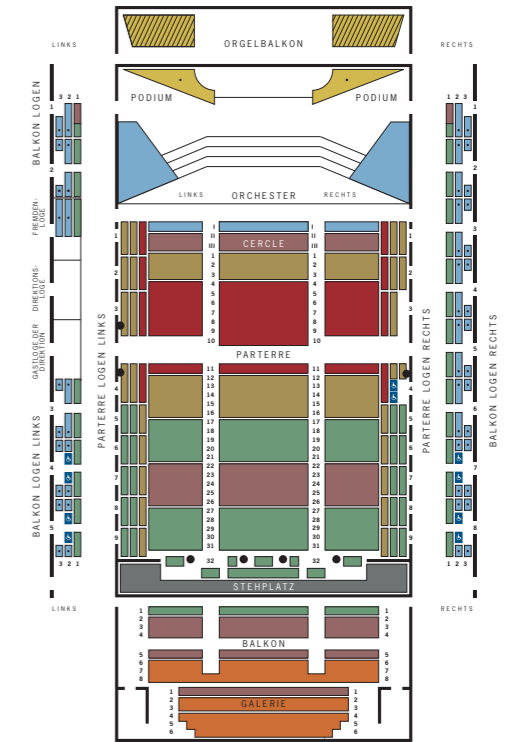


GROSSER SAAL  
Saalplan 5

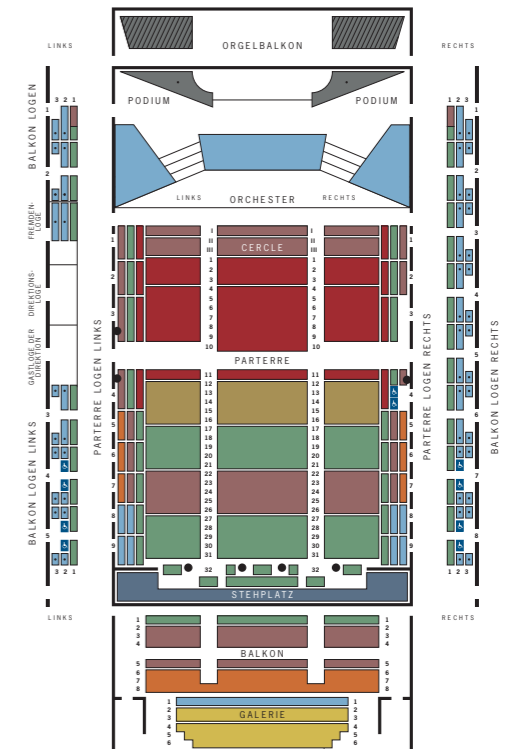


- Kategorie 1
- Kategorie 3
- Kategorie 5
- Kategorie 7
- Ohne Sicht
- Kategorie 4
- Kategorie 6
- Kategorie 8
- Sicht eingeschränkt

GROSSER SAAL  
Saalplan 3



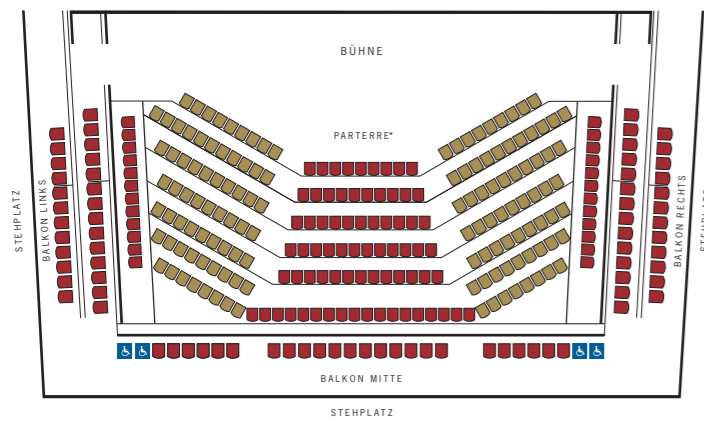
GROSSER SAAL  
Saalplan 6



- Kategorie 1
- Kategorie 2
- Kategorie 3
- Kategorie 4
- Kategorie 5
- Kategorie 6
- Kategorie 7
- Kategorie 8
- Ohne Sicht
- Sicht eingeschränkt

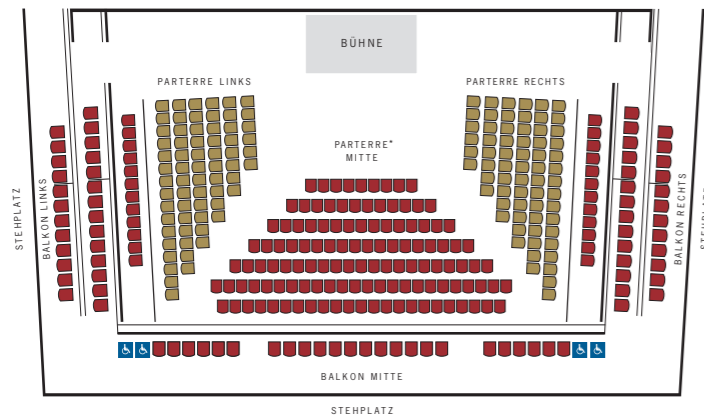
### GLÄSERNER SAAL / MAGNA AUDITORIUM

Parterre mit ansteigenden Reihen \*

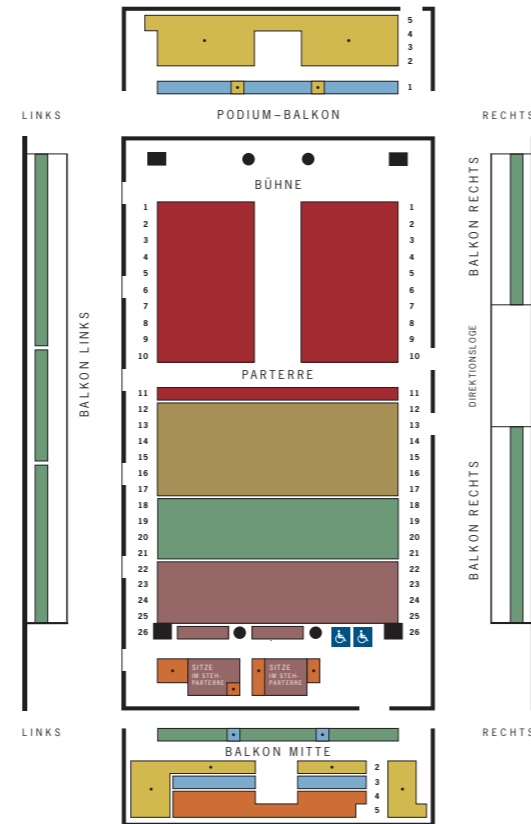


### GLÄSERNER SAAL / MAGNA AUDITORIUM

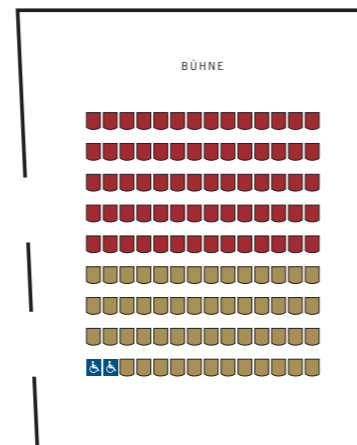
Ebenerdiges Parterre \*



### BRAHMS-SAAL



### METALLENER SAAL



\* Je nach Veranstaltung können die Plätze im Parterre in Position und Anzahl variieren. Bei folgenden Zyklen gilt im gesamten Parterrebereich freie Platzwahl: Ensemble Kontrapunkte, Black Page Orchestra, Young Musicians, High Class I, High Class II

# MEHR MUSIKVEREIN GENIESSEN

507 Musikfreundinnen und Musikfreunde. So viele waren es, die vor mehr als 200 Jahren eine visionäre Idee in die Tat umsetzten. Der Verein, den sie gemeinsam schufen, entwickelte sich zu einer weltweit bekannten Institution für Musik und wird nach wie vor von seinen Mitgliedern getragen.

Als ordentliches Mitglied erhalten Sie um € 90,- pro Saison (für Mitglieder bis zum vollendeten 30. Lebensjahr um € 15,-):

- 10 % Ermäßigung auf Abonnements
- Kartenvorkaufsrecht
- monatliche Zusendung der Zeitschrift „Musikfreunde“
- ein Mitgliedergeschenk (einmal pro Jahr)
- Zusendung der Saisonbroschüre für die kommende Saison

Falls Sie mit dem Musikverein in noch engerer Verbindung stehen möchten und aus einer Fülle von Exklusivangeboten schöpfen wollen, freuen wir uns auf Ihre Anfrage: [mitglieder@musikverein.at](mailto:mitglieder@musikverein.at)

Detaillierte Informationen finden Sie unter  
[www.musikverein.at/mitgliedschaft](http://www.musikverein.at/mitgliedschaft)

# BILDNACHWEIS

Fotos der Aufschlagseiten  
Seiten 6, 30, 38, 60, 76, 122, 126, 130:  
© Stephan Trierenberg  
Seiten 48, 70: © Wolf-Dieter Grabner

- 4 Dr. Stephan Pauly: © Julia Wesely
- 8 Andris Nelsons: © Marco Borggreve  
Mitsuko Uchida: © Decca / Justin Pumfrey
- 9 Janine Jansen: © Julia Wesely  
Franz Welser-Möst: © Julia Wesely
- 10 Yo-Yo Ma: © Jason Bell  
Zubin Mehta: © Monika Rittershaus
- 11 Klaus Mäkelä: © Julia Wesely
- 12 Jonas Kaufmann: © Gregor Hohenberg /  
Sony Music
- 13 Mirga Gražinytė-Tyla: © Frans Jansen  
Christian Thielemann: © Markenfotografie
- 14 Víkingur Ólafsson: © Julia Wesely  
Yannick Nézet-Séguin: © George Etheredge
- 15 Jonas Kaufmann | Diana Damrau | Helmut  
Deutsch: © Julia Wesely
- 16 Riccardo Muti: © Todd Rosenberg
- 17 Igor Levit: © Felix Broede  
Yuja Wang: © Julia Wesely
- 18 Christian Thielemann: © Markenfotografie  
Augustin Hadelich: © Suxiao Yang
- 19 Gautier Capuçon: © Laurent Rouvrais /  
Radio Classique  
Erin Morley: © Dario Acosta
- 20 Patricia Nolz: © Klara Leschanz  
Michael Schade: © Daniela Matejschek
- 21 Riccardo Muti: © Todd Rosenberg  
Giovanni Antonini: © Marco Borggreve
- 22 María Dueñas: © Milagro Elstak  
Kian Soltani: © Marco Borggreve
- 23 Lorenzo Viotti: Nationale Opera & Ballet |  
© Jan Willem Kaldenbach
- 24 Nathalie Stutzmann: © Simon Fowler  
Petr Popelka: © Khalil Baalbaki
- 25 Lahav Shani: © Marco Borggreve  
Manfred Honeck: © Todd Rosenberg
- 26 Gabriela Montero: © Anders Brogaard  
Matthias Goerne: © Caroline de Bon

- 27 Kevin John Edusei: © Marco Borggreve  
Marin Alsop: © Adriane White
- 28 Glass Marcano: © Andreina Flores  
Hannah Eisendle: © Elfie Miklautz
- 29 Rudolf Buchbinder: © Marco Borggreve  
Lorenzo Viotti: Nationale Opera & Ballet |  
© Jan Willem Kaldenbach
- 32 Yuja Wang: © Julia Wesely  
Asmik Grigorian: © Olivia Kahler
- 33 Jewgenij Kissin: © Johann Sebastian  
Haenel / Deutsche Grammophon  
Elina Garanča: © Sarah Katharina  
Maurizio Pollini: © Mathias Bothor and DG
- 34 Lukas Sternath: © Thomas Rabsch  
Angela Hewitt: © James Katz  
Bruce Liu: © Christopher Koestlin
- 35 Kirill Gerstein: © Marco Borggreve  
Igor Levit: © Felix Broede
- 36 Asmik Grigorian: © T. Kolesnikov  
Florian Boesch: © Oliver Kartak  
Christiane Karg: © Gisela Schenker
- 37 Elina Garanča: © Sarah Katharina
- 40 Johanna Wallroth: © Tina Axelsson  
Concentus Musicus Wien: © Dieter Nagl
- 41 Nikola Hillebrand: © Guido Werner  
Stefan Gottfried: © Wolf-Dieter Grabner
- 42 Orchester Wiener Akademie:  
© Meinrad Hofer  
Reginald Mobley: © Richard Dumas
- 43 Martin Haselböck: © Meinrad Hofer
- 44 Giovanni Antonini: © Marco Borggreve  
Alexander Melnikov: © Molina Visuals
- 45 Anna Prohaska: © Marco Borggreve  
Rubén Dubrovsky: © Jan Frankl
- 46 Anton Bruckner | Kaiser Karl VI.:  
© Archiv - Bibliothek - Sammlungen der  
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien
- 47 Johann Strauß (Sohn) | Antonio Salieri:  
© Archiv - Bibliothek - Sammlungen der  
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien
- 50 Max Simonischek: © un attimo Photo-  
graphie / Emanuel Kaser  
Die Strottern: © Victoria Nazarova

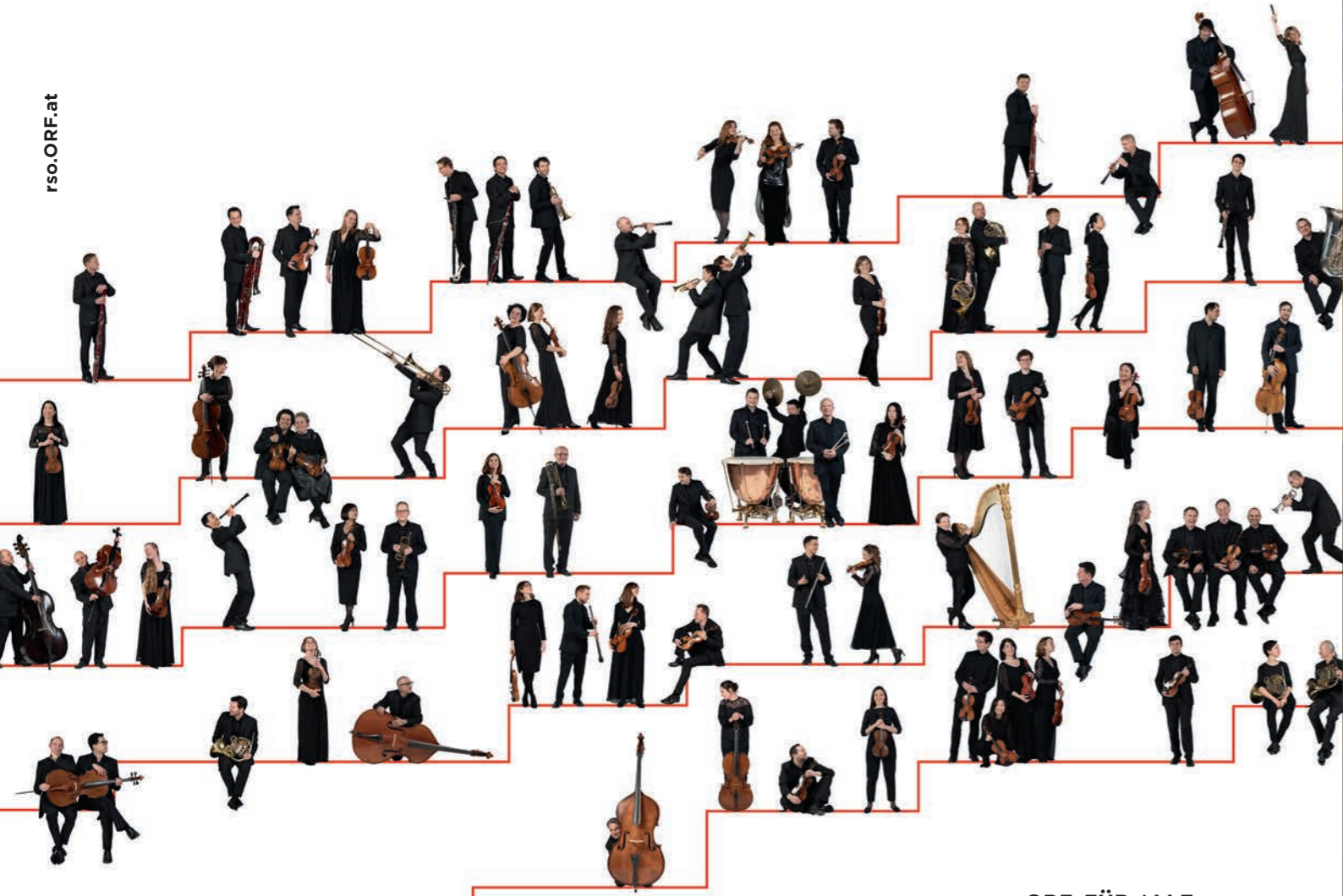
- 50 Michael Köhlmeier: © Wolf-Dieter Grabner  
Corinna Harfouch: © Pascal Buenning
- 51 Julia Stemberger: © Miriam Knickriem  
Karl Markovics: © Till Brönnner  
Michael Maertens: © Jim Rakete
- 52 Michael Dangl: © Maria Frodl  
Cornelius Obonya: © Ulrik Hölzel  
Patricia Aulitzky | Trio Frühstück:  
© Julia Wesely
- 53 Adamas Quartett: © Julia Wesely  
Max Müller: © Linda Gschwentner
- 54 Simone Kopmajer: © Tina Reiter@bytynski  
Harri Stojka: © Stephan Mussil  
ALMA: © Elsa Okazaki
- 55 Bläserensemble Federspiel:  
© Felix Groteloh  
Die Strottern | Christoph Bochdansky:  
© Peter Mayr  
vienna clarinet connection |  
Wolf Bachofner: © Richard Schuster
- 56 Clara Iannotta: © François Roelants  
Gottfried Rabl: © Maria Frodl
- 57 Ensemble Kontrapunkte: © Julia Wesely
- 58 Black Page Orchestra: © Igor Ripak
- 59 Cuore Piano Trio und Veronika Mandl:  
© Grzesiek Mart
- 62 Hilary Hahn: © Dana van Leeuwen / Decca  
Julia Hagen: © Simon Pauly  
Janine Jansen: © Julia Wesely
- 63 Sir András Schiff: © Nadia F. Romanini  
Simply Quartet: © Grzesiek Mart  
Jerusalem Quartet: © Felix Broede
- 64 Philippe Jordan: © Peter Mayr
- 65 Anneleen Lenaerts: © Andrej Grilo  
Yamen Saadi: © Clara Evens
- 66 Artis-Quartett: © Nancy Horowitz
- 67 Altenberg Trio: © Sofija Palurovic
- 68 Ensemble Wien: © Terry Linke
- 69 Philharmonia Schrammeln:  
© Benjamin Morrison
- 72 Ineo Quartett: © Amelie Meissner  
Duo Zaher: © Damian Posse  
Duo Minerva: © Nancy Horowitz

- 73 Clara Iannotta: © Manu Theobald
- 74 Gabriel Prokofiev: © Dmitri Duric
- 75 Quatuor Agate: © Kaupo Kikkas
- 78 Illustration: Édith Carron
- 79 Illustrationen: Édith Carron
- 81 Großer Musikvereinssaal:  
© Wolf-Dieter Grabner
- 82 Klaus Mäkelä / Stephan Pauly:  
© Julia Wesely
- 84 Stephan Pauly: © Julia Wesely
- 85 Stephan Pauly: © Julia Wesely
- 89 Christian Thielemann: © Markenfotografie
- 91 Mirga Gražinytė-Tyla: © Deutsche  
Grammophon / Andreas Hechenberger
- 92 Klaus Mäkelä: © Julia Wesely
- 93 Klaus Mäkelä: © Julia Wesely
- 94 Janine Jansen: © Julia Wesely
- 97 Víkingur Ólafsson: © Julia Wesely
- 100 Clara Iannotta: © Manu Theobald
- 104 Claras Blumenalbum:  
© Stephan Trierenberg
- 106 Claras Blumenalbum:  
© Stephan Trierenberg  
Claras Blumenalbum:  
© Stephan Trierenberg
- 107 Claras Blumenalbum:  
© Stephan Trierenberg
- 108 Rudolf Buchbinder:  
© Deutsche Grammophon / Rita Newman
- 111 Sergej Prokofjew: © Bain News Service,  
publisher / Wikimedia Commons  
Igor Levit: © Felix Broede
- 112 Anton Zeilinger: © OEAW / Jacqueline  
Godany
- 113 A photograph of the down conversion  
photons taken with different interference  
filters: © Michael Reck and Paul Kwiat
- 115 Strauß: © Archiv, Bibliothek und  
Sammlungen der Gesellschaft der  
Musikfreunde in Wien  
Strauß: © Archiv, Bibliothek und  
Sammlungen der Gesellschaft der  
Musikfreunde in Wien

- 115 Strauß: © Archiv, Bibliothek und  
Sammlungen der Gesellschaft der  
Musikfreunde in Wien
- 116 Aufstellungsschema:  
© Arnold Schönberg Center, Wien
- 117 Schönberg in Gurre:  
© Arnold Schönberg Center, Wien
- 119 Pierre Boulez: © Peter Schramek /  
Musikverein
- 125 Fotos Mitarbeiter:innen:  
© Wolf-Dieter Grabner

**ORCHESTER FÜR ALLE**

rso.orf.at



ORF. FÜR ALLE

**JONAS KAUFMANN  
"PARSIFAL"**



Jonas Kaufmann singt die Titelrolle in der neuen Live-Aufnahme von Wagners Parsifal aus der gefeierten Produktion der Wiener Staatsoper aus dem Jahr 2021.

Ab 01.03.2024 erhältlich

**SOL GABETTA & BERTRAND CHAMAYOU "MENDELSSOHN"**

Sol Gabetta und der Pianist Bertrand Chamayou haben für ihr neues Album sämtliche Werke Mendelssohns für Cello und Klavier eingespielt sowie neue „Lieder ohne Worte“ von herausragenden Komponisten der heutigen Zeit.



**LUCAS DEBARGUE „FAURÉ“**

PÜNKTLICH ZUM GEDENKJAHR VON GABRIEL FAURÉ [1845 – 1924] PRÄSENTIERT LUCAS DEBARGUE DAS GESAMTE KLAVIERWERK SEINES LANDSMANNES AUF EINEM NEU KONZIPIERTEN FLÜGEL.



Ab 08.03.2024 erhältlich

**IGOR LEVIT „FANTASIA“**

Igor Levit kombiniert Bachs „Chromatische Fantasie und Fuge“ und Ferruccio Busonis „Fantasia contrappuntistica“ mit Alban Bergs Klaviersonate und Franz Liszts h-Moll-Sonate. Diese vier gewichtigen Werke ergänzt er mit vier kleineren Stücken der Komponisten.



www.sonyclassical.de



# KALENDARARIUM

Im folgenden Kalendarium haben wir die Konzerte markiert, die zu den Programm-Schwerpunkten der Saison 2024/25 gehören:

## Künstler:innen im Fokus

Christian Thielemann  
Mirga Gražinytė-Tyla  
Klaus Mäkelä  
Janine Jansen  
Vikingur Ólafsson

## Komponistin im Fokus

Clara Iannotta

## Themen und Festivals

Musikverein Festival: Claras Blumenalbum  
Schubert | Buchbinder  
Prokofjew | Levit  
Johann Strauß 200. Geburtstag  
Arnold Schönberg Gurre-Lieder  
Pierre Boulez 100. Geburtstag

GS Großer Musikvereinsaal

BS Brahms-Saal

GL Gläserner Saal / Magna Auditorium

MT Metallener Saal

MQ Museumsquartier

KH Wiener Konzerthaus

## SEPTEMBER 2024

Mi., 4.	GS	19.30	Ax   Kavakos   Ma		10
Sa., 7.	GS	19.30	The Cleveland Orchestra   Welser-Möst   Ólafsson	FOKUS VÍKINGUR ÓLAFSSON	14
Fr., 13.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Popelka	ARNOLD SCHÖNBERG GURRE-LIEDER	116
Sa., 14.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Popelka	ARNOLD SCHÖNBERG GURRE-LIEDER	16
Sa., 21.	GS	19.30	Kaufmann   Buchbinder	SCHUBERT   BUCHBINDER	12
Mo., 23.	BS	18.30	Ensemble Wien   Car   Bru   Flieder		68
Di., 24.	BS	19.30	Phantasm Gambenconsort   Prohaska		45
Mo., 30.	BS	18.30	Philharmonia Schrammeln   Raimondi		69

## OKTOBER 2024

Di., 1.	GL	20.00	Köhlmeier   Gasselsberger		51
Do., 3.	BS	19.30	Petibon   Manoff		36
Fr., 4.	BS	19.30	Il Giardino Armonico   Antonini		44
Sa., 5.	GS	19.30	Concentus Musicus Wien   Gottfried		40
	GL	20.00	Simonischek   Winkler		50

Mo., 7.	BS	15.00	Souvenir		59
Mi., 9.	BS	19.30	Ensembles der Wiener Philharmoniker		64
	GL	20.00	Simone Kopmajer & Band		54
Fr., 11.	GS	19.30	ORF RSO Wien   Pascal   Mørk		26
So., 13.	GS	19.00	Orchester Wiener Akademie   Haselböck		42
Mo., 14.	GL	19.00	Aus der Schatzkammer   Zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner		46
Di., 15.	BS	19.30	Altenberg Trio		67
	MT	20.00	Henter   Bilgeri   Mittag   Kromer		72
Mi., 16.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Chan   Cho		22
Do., 17.	GS	19.30	Wiener Philharmoniker   Nelsons		8
Sa., 19.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Chan   Cho		22
So., 20.	BS	19.30	Sternath		34
Mo., 21.	BS	19.30	Kruithof   Sanna		75
Mi., 23.	GS	19.30	Ólafsson   Wang	FOKUS VÍKINGUR ÓLAFSSON	32
Do., 24.	GL	20.00	Stojka   Berger   Strutzenberger   Meier		54
Fr., 25.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Stutzmann   Moreau		24
So., 27.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Stutzmann   Moreau		24
Mo., 28.	BS	19.30	Wiener Concert-Verein   Lehmann   Fischer		28
Mi., 30.	GS	19.30	Oslo Philharmonic   Mäkelä   Andsnes	FOKUS KLAUS MÄKELÄ	16

## NOVEMBER 2024

So., 3.	BS	19.30	Ensemble Kontrapunkte   Rabl   Krasko	FOKUS CLARA IANNOTTA	56
Mo., 4.	GL	18.00	Studierende der mdw	FOKUS CLARA IANNOTTA	73
Mi., 6.	GS	19.30	Grigorian   Geniušas		32, 36
	GL	20.00	Dangl   Tango de Salón		52
Do., 7.	GS	19.30	Buchbinder   Hahn   Capuçon	SCHUBERT   BUCHBINDER	29, 62
	BS	19.30	Artis-Quartett		66
Sa., 9.	GS	15.30	London Philharmonic Orchestra   Gardner   Ólafsson	FOKUS VÍKINGUR ÓLAFSSON	8
Di., 12.	BS	19.30	Bach Consort Wien   Dubrovsky		45
Do., 14.	GS	19.30	Sächsische Staatskapelle Dresden   Gatti   Zimmermann		14
Fr., 15.	MT	20.00	Ineo Quartett   Yui		72
Sa., 16.	MQ	19.30	Black Page Orchestra		58
Di., 19.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Jacquot   Dueñas		22
Mi., 20.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Jacquot   Dueñas		22
Do., 21.	GS	19.30	Il Pomo d'Oro   Emelyanychev   Hinterholzer		20
Mo., 25.	BS	18.30	Ensemble Wien   Bauerstatter   Flieder		68
	GS	19.30	Orchestre des Champs-Élysées   Herreweghe   Bezuidenhout		12
Mi., 27.	BS	19.30	Wiener Concert-Verein   Marcano   Galliano		28
Do., 28.	BS	19.30	Aus der Schatzkammer   Zu habsburgerischen Geburts- und Namenstagen		46

## DEZEMBER 2024

So., 1.	GS	11.00	Orchester Wiener Akademie   Haselböck		42
Mo., 2.	GL	19.30	Ensemble Kontrapunkte   Rabl		56
Di., 3.	BS	19.30	Altenberg Trio   Chaos String Quartet		67
	GL	20.00	Die Strottern		50
Mi., 4.	BS	19.30	Ensembles der Wiener Philharmoniker		64
Do., 5.	BS	19.30	Hewitt		34

Fr., 6.	GS	19.30	Jansen   Kozhukhin	FOKUS JANINE JANSEN	32
Sa., 7.	GS	19.30	Concentus Musicus Wien   Gottfried		40
So., 8.	GL	20.00	Alma		54
Mo., 9.	BS	15.00	Souvenir		59
	GS	19.30	Webern Symphonie Orchester   Viotti		29
Do., 12.	GS	19.30	ORF RSO Wien   Alsop   Montero		26
Fr., 13.	GS	19.30	Wiener Philharmoniker   Mäkelä	FOKUS KLAUS MÄKELÄ	12
Sa., 14.	BS	16.00	Müller   Adamas Quartett		53
	KH	19.30	Ferreira   Pereira		75
So., 15.	BS	11.00	Hagen   Sternath		62
	BS	19.30	Müller   Adamas Quartett		53
Mo., 16.	GS	19.30	hr-Sinfonieorchester Frankfurt   Altinoglu		10
Do., 19.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Mäcelaru   Hadelich		22
Fr., 20.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Mäcelaru   Hadelich		22
Sa., 21.	GS	19.00	Lautten Compagny Berlin   Arnold Schoenberg Chor   Ortner		20
So., 22.	BS	18.30	Philharmonia Schrammeln   Chorus Viennensis		69

## JÄNNER 2025

Di., 7.	BS	19.30	Jansen   Brovtsyn   Ferrández   Kozhukhin	FOKUS JANINE JANSEN	62
Do., 9.	MT	20.00	Absolvent:innen der MUK		74
Mo., 13.	BS	15.00	Souvenir		59
Di., 14.	GS	19.30	Wiener Philharmoniker   Mehta   Zukerman		10
Mi., 15.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Hahn   Soltani		23
Do., 16.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Hahn   Soltani		23
	BS	19.30	Artis-Quartett   Schirmer		66
Fr., 17.	BS	19.30	Boesch   Martineau		36
	MT	20.00	Flûtes à Fleurs		73
Sa., 18.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Popelka   Grigorian		24
So., 19.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Popelka   Grigorian		24
Di., 28.	GS	19.30	Mahler Chamber Orchestra   Uchida		8
Mi., 29.	GS	19.30	ORF RSO Wien   Alsop   Goerne		26
	BS	19.30	Liu		34
Do., 30.	GS	19.30	Buchbinder   Danailova   Landerer   Varga   Bladerer	SCHUBERT   BUCHBINDER	32

## FEBRUAR 2025

Mo., 10.	GS	19.30	Lloyd   Gowers		75
	BS	19.30	Aus der Schatzkammer   Johann Strauß (Sohn) und seine Familie	JOHANN STRAUSS 200. GEBURTSTAG	46
Do., 13.	BS	18.30	Philharmonia Schrammeln		69
	GL	20.00	Obonya   Schoberleitner		52
Sa., 15.	GS	15.30	Wiener Philharmoniker   Muti		16
So., 16.	GS	11.00	Wiener Philharmoniker   Muti		12
	BS	19.30	Orchesterakademie der Wiener Philharmoniker		64
Di., 18.	BS	19.30	Ensemble Kontrapunkte   Rabl   Krasko   Klimbacher		56
Do., 20.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Ticciati   Gerstein   Obonya		23
Fr., 21.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Ticciati   Gerstein   Obonya		23
Sa., 22.	GS	19.30	Orchestre de Paris   Mäkelä	FOKUS KLAUS MÄKELÄ	14
So., 23.	BS	18.30	Ensemble Wien		68
	GS	19.30	Orchestre de Paris   Mäkelä	FOKUS KLAUS MÄKELÄ	11

Di., 25.	GS	19.30	Concentus Musicus Wien   Gottfried   Schade		20
	BS	19.30	Schiff   Widmann   Tamestit		63
Mi., 26.	GS	19.30	Buchbinder	SCHUBERT   BUCHBINDER	108
Do., 27.	BS	19.30	Alder   Peter   Middleton		36
	GL	20.00	Bläserensemble Federspiel		55
Fr., 28.	GL	20.00	Gerzenberg   LaiPang   Larivière   Guschlbauer		72

## MÄRZ 2025

Sa., 1.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Ollikainen   Beinart		24
	GL	20.00	Stemberger   Kotte		51
So., 2.	GS	15.30	Tschechische Philharmonie   Bychkov   Kanneh-Mason		8
	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Ollikainen   Beinart		24
	KH	19.30	Larivière   Treutler		75
	GL	20.00	Ebm   Gabbeh		52
Mo., 3.	BS	15.00	Souvenir		59
	GS	19.30	Tschechische Philharmonie   Bychkov   Labèque   Labèque		12
Mi., 5.	GL	20.00	Studierende der MUK		74
Fr., 7.	GS	19.30	ORF RSO Wien   Edusei   Thomas		27
Mo., 10.	GS	19.30	Gewandhausorchester Leipzig   Nelsons   Hillebrand		16
	BS	19.30	Wiener Concert-Verein   Handler   Tellian		28
Di., 11.	GS	19.30	Gewandhausorchester Leipzig   Nelsons   Klavierduo Jussen		11
Mi., 12.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Fischer   Nylund		23
	GL	20.00	Die Strottern   Bochdanský		55
Do., 13.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Fischer   Nylund		23
	GL	20.00	Markovics   Fleischmann   Berger   Gallardo		51
Fr., 14.	GS	19.30	Orchester Wiener Akademie   Haselböck   Kadouch		43
So., 16.	BS	19.30	Ensembles der Wiener Philharmoniker		65
Mo., 17.	BS	19.30	Karg   Martineau		36
Di., 18.	GS	19.30	Wiener Philharmoniker   Nézet-Séguin   Bronfman		14
	MT	20.00	Studierende der mdw		73
Mi., 19.	BS	19.30	Simply Quartet		63
	GL	20.00	Black Page Orchestra		58
Do., 20.	BS	19.30	Bach Consort Wien   Dubrovsky		45
Fr., 21.	GS	19.30	Budapest Festival Orchestra   Fischer   Levit	PROKOFJEW   LEVIT	17
Sa., 22.	GL	16.00	Müller   Nemmer		53
	GS	19.30	Budapest Festival Orchestra   Fischer   Levit	PROKOFJEW   LEVIT	11
So., 23.	GS	11.00	Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien   Prinz		29
	BS	18.30	Ensemble Wien		68
	GL	19.30	Müller   Nemmer		53
	GS	19.30	Budapest Festival Orchestra   Fischer   Levit	PROKOFJEW   LEVIT	12
Di., 25.	BS	19.30	Altenberg Trio		67
	GL	20.00	Köhlmeier   Camarero   Todorovski		50
Mi., 26.	GL	19.30	Pierre Boulez zum 100. Geburtstag	PIERRE BOULEZ 100. GEBURTSTAG	118
Do., 27.	BS	19.30	Artis-Quartett		66
	MT	20.00	Aka Duo		72
Fr., 28.	GS	19.30	Kissin		33
Sa., 29.	BS	19.30	Gerstein		35

So., 30.	GS	11.00	Wiener Philharmoniker   Thielemann   Karg   Beczala	FOKUS CHRISTIAN THIELEMANN	18
				JOHANN STRAUSS	
				200. GEBURTSTAG	
	GS	19.30	Concertgebouworkest   Mäkelä	FOKUS KLAUS MÄKELÄ	92
Mo., 31.	BS	15.00	Souvenir		59
	GS	19.30	Concertgebouworkest   Mäkelä	FOKUS KLAUS MÄKELÄ	9
	MT	20.00	Studierende der MUK		74

## APRIL 2025

Mi., 2.	GL	20.00	Studierende der mdw   Gottfried		73
Do., 3.	GS	19.30	Münchner Philharmoniker   Gražinytė-Tyla   Frang	FOKUS MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA	17
	GL	20.00	Aulitzky   Trio Frühstück		52
Fr., 4.	GS	19.30	Damrau   Kaufmann   Deutsch		15
Sa., 5.	GL	20.00	Harfouch   Harada		50
Mo., 7.	GL	19.30	Ensemble Kontrapunkte   Rabl		57
Mi., 9.	GS	19.30	Wiener Philharmoniker   Thielemann   Hadelich   Capuçon	FOKUS CHRISTIAN THIELEMANN	19
Do., 10.	MT	20.00	Duo Minerva   Gascoin		72
Fr., 11.	BS	19.30	Quatuor Agate		75
Sa., 12.	GS	19.30	Concentus Musicus Wien   Gottfried		41
Di., 22.	GS	19.30	Levit		33,35
Fr., 25.	GS	19.30	English Baroque Soloists   Gardiner   Pires   Bezuidenhout		15
	GL	20.00	Maertens   Tschida   Faulhammer		51
Sa., 26.	GL	20.00	Bachofner   vienna clarinet connection		55
Di., 29.	BS	19.30	Altenberg Trio		67
Mi., 30.	BS	19.30	Wiener Concert-Verein   Eisendle   Kropfisch		28

## MAI 2025

Fr., 2.	GS	19.30	Wiener Philharmoniker   Gražinytė-Tyla   Wang	FOKUS MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA	17
Sa., 3.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Shani   Ólafsson	FOKUS VÍKINGUR ÓLAFSSON	25
So., 4.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Shani   Ólafsson	FOKUS VÍKINGUR ÓLAFSSON	25
Di., 6.	MT	20.00	Duo Zaher		72
Mi., 7.	BS	19.30	Aus der Schatzkammer   Zum 200. Todestag von Antonio Salieri		47
Do., 8.	GS	19.30	Boston Symphony Orchestra   Nelsons   Skride		15
	GL	20.00	Black Page Orchestra		58
Fr., 9.	GS	19.30	Boston Symphony Orchestra   Nelsons		11
Sa., 10.	GL	16.00	Müller   Lippitsch		53
	GS	19.30	Orchester Wiener Akademie   Haselböck		43
So., 11.	GS	15.30	Wiener Sängerknaben   Wiener Chormädchen		29
	GS	19.30	Orchestra of the Age of Enlightenment   Schiff		17
	GL	19.30	Müller   Lippitsch		53
Di., 13.	GS	19.30	Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen   Järvi   Jansen	FOKUS JANINE JANSEN	9
Mi., 14.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Altinoglu   Faust		23
	BS	19.30	Ensembles der Wiener Philharmoniker		65
Do., 15.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Altinoglu   Faust		23
Sa., 17.	GS	15.30	Wiener Hofmusikkapelle   Muti		21
So., 18.	BS	18.30	Ensemble Wien   Levit		68
	GS	19.30	ORF RSO Wien   Alsop		27

Mo., 19.	BS	19.30	Ensemble Kontrapunkte   Rabl   Nishii		57
	MT	20.00	Studierende der MUK		74
Mo., 26.	BS	15.00	Souvenir		59
Di., 27.	GS	19.30	Garanča   Martineau		33,37
Mi., 28.	GS	19.30	Orchestre Philharmonique de Radio France   Gražinytė-Tyla   Kopatchinskaja	FOKUS MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA	15
	BS	19.30	Jerusalem Quartet		63
Do., 29.	GS	19.30	Orchestre Philharmonique de Radio France   Gražinytė-Tyla	FOKUS MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA	13

## JUNI 2025

Mo., 2.	BS	19.30	Altenberg Trio   Akasaka		67
Do., 5.	BS	19.30	Steger   Avital   Wienand		45
Fr., 6.	GS	19.30	Wiener Philharmoniker   Welser-Möst   Garanča   Behle		9
Mi., 11.	GS	19.30	Kammerorchester Basel   Antonini   Melnikov		21,44
	KH	19.30	Sternath		75
Do., 12.	GS	19.30	Pollini		33
Fr., 13.	BS	19.30	Artis-Quartett   Hagen   Hagen   Vladar		66
Sa., 14.	GS	19.30	Concentus Musicus Wien   Gottfried		41
So., 15.	BS	11.00	Wiener Concert-Verein   Peršuh   Breit		28
	BS	18.30	Philharmonia Schrammeln   Marecek		69
Di., 17.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Viotti		23
Mi., 18.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Viotti		23
Do., 19.	GS	19.30	ORF RSO Wien		27
Sa., 21.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Honeck   Kavakos		25
So., 22.	GS	19.30	Wiener Symphoniker   Honeck   Kavakos		25
Fr., 27.	GS	19.30	Staatskapelle Berlin   Thielemann   Morley	FOKUS CHRISTIAN THIELEMANN	13
Sa., 28.	GS	19.30	Staatskapelle Berlin   Thielemann   Morley	FOKUS CHRISTIAN THIELEMANN	19

Zahlreiche Konzerte im März und April sind Teil von **MUSIKVEREIN FESTIVAL: GLARAS BLUMENALBUM**

IMPERIAL BAR  
WIEN

# Genuss für alle Sinne

IM HOTEL IMPERIAL WIEN

Genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten, regionale Weine und exzellente Champagner Cocktails in glamourösem Ambiente. Gleich vis-à-vis des Musikvereins – wir freuen uns schon auf Ihren Besuch vor oder nach dem Konzert.

IMPERIAL BAR WIEN | RESTAURANT OPUS | CAFÉ IMPERIAL WIEN

[WWW.IMPERIALVIENNA.COM](http://WWW.IMPERIALVIENNA.COM)



#imperialvienna

Änderungen vorbehalten, Redaktionsschluss: 14. Februar 2024

Impressum: Medieninhaber (Verleger): Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (A-1010 Wien, Musikvereinsplatz 1),

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Stephan Pauly, Mag. Renate Futterknecht

Redaktion: Katharina Pia Haiböck, MA, Kerstin Andre, Walter Deibler

Redaktion Journal: Mag. Markus Siber, Mag. Ulrike Lampert

Gestaltung: Fons Hickmann M23 ([www.m23.de](http://www.m23.de))

Satz: Thomas Apel, Christoph Kober

Gesamtherstellung: Print Alliance HAV Produktions GmbH (A-2540 Bad Vöslau, Druckhausstraße 1)

